SchulKino Wochen

12. bis 26. November 2021

PROGRAMMHEFT

für Grundschulen und Oberschulen in Berlin

ein Projekt von Vision Kino – Netzwerk für Film und Medienkompetenz in Kooperation mit JugendKulturService gemeinnützige GmbH

SchulKinoWochen Berlin

12. bis 26. November 2021

SchulKinoWochen sind anerkannte Unterrichtszeit

Kontakt

Informationen, Anmeldung und Beratung

Projektbüro SchulKinoWochen Berlin
JugendKulturService gGmbH
Obentrautstraße 55
10963 Berlin

Tel.: 030 – 23 55 62 18 (Mo–Do)
E-Mail: *berlin@schulkinowochen.de*

www.schulkinowochen-berlin.de

Projektleitung:
Lisa Haußmann & Laura Caterina Zimmermann

Termine & Anmeldung

Eintritt: 3,50€ pro Schüler*in

Pro 10 Schüler*innen hat eine Lehrkraft freien Eintritt. Abweichende Eintrittspreise sind bei den entsprechenden Programmen vermerkt.

Termine: Im Programmheft finden Sie bereits terminierte Veranstaltungen. Auf unserer Webseite www.schulkinowochen-berlin.de werden Termine sukzessive erweitert.

Wunschvorstellungen: Gerne organisieren wir Ihnen eine Vorstellung im Kino Ihrer Wahl. Melden Sie sich unter Angabe möglicher Termine, Uhrzeiten, Spielstätten und Filme bei uns.

1 Klasse = 1 Anmeldung: Bitte achten Sie darauf, dass in diesem Jahr über unsere Webseite nur Anmeldungen für jeweils eine Klasse möglich sind.

Anmeldung für mehrere Klassen: In ausgewählten Kinos können wir Vorstellungen für mehrere Klassen einer Schule/Einrichtung anbieten. Wenn Sie einen Kinobesuch für mehrere Klassen buchen möchten, kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.

Ersatzangebot: Für den Fall erneuter Kino- oder berlinweiter Schulschließungen werden wir für alle Klassenstufen Ersatzangebote für den Unterricht im Klassenzimmer und im Home-Schooling zur Verfügung stellen.

Titelbild: SOMMER-REBELLEN © farbfilm verleih

Begleitangebote & Besonderheiten

Begleitmaterial: Zu jedem Film gibt es filmpädagogische Begleitmaterialien zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht, das Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung per E-Mail als PDF oder Link zum Download erhalten. Die Materialien enthalten Hintergrundinformationen für Lehrkräfte und Arbeitsblätter für Schüler*innen. Zudem werden auf unserer Webseite www.schulkinowochen-berlin.de digitale Materialien (z. B. Einführungen, Interviews mit Filmschaffenden, Unterrichtsideen für die Schule und Zuhause, etc.) bereitgestellt.

Filmgespräche: ★★★ Sterne kennzeichnen Filmgespräche mit und ohne Gäste, Kinoseminare, Workshops und Führungen. Ausgewählte Veranstaltungen mit Gästen finden Sie auf S. 10–11. Bitte planen Sie bei Veranstaltungen mit Filmgesprächen grundsätzlich ca. 45 Minuten mehr Zeit ein.

Filme in Originalsprache: Ausgewählte Filme sind nur in Originalfassung mit Untertiteln (OmU) zu sehen. Vorstellungen anderer Filme in OmU-Version sind darüber hinaus auf Anfrage möglich. Bitte kontaktieren Sie uns.

Barrierefreie Fassungen: Einige Filme sind auch in barrierefreien Fassungen, d. h. mit Audiodeskription und erweiterten Untertiteln oder mit der App Greta & Starks, zu sehen. Ebenso ist bei einigen Vorstellungen eine Vorführung mit deutschen oder englischen Untertiteln möglich. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie dies wünschen.

Vorbereitung auf den Kinobesuch

Gemeinschaftliches Filmerleben erfordert immer – aber ganz besonders in diesen Zeiten – ein solidarisches Miteinander. Für einen reibungslosen Ablauf bitten wir Sie und Ihre Schüler*innen sich rechtzeitig über die geltenden Hygienevorschriften und die damit verbundenen organisatorischen Schritte zu informieren:
Aufgrund der sich nach wie vor dynamisch entwickelnden Infektionslage stellen wir aktuelle Informationen für die Organisation Ihres Kinobesuchs (z. B. zur Kontaktdatenerfassung, zum Tragen von Mund- und Nasenschutz, zur Testpflicht, etc.) auf unserer Webseite zur Verfügung: *www.schulkinowochen-berlin.de*. Gerne informieren und beraten wir Sie auch telefonisch.

Kartenzahlung: Wir bitten Sie nach Möglichkeit an der Kinokasse mit EC-Karte zu zahlen. Informationen zu den Bezahlmöglichkeiten der einzelnen Spielstätten finden Sie auf den S.40–41.

Allgemeine Hinweise rund um Ihren Kinobesuch finden Sie im Servicebereich unter *www.schulkinowochen-berlin.de/hinweise-kinobesuch/*

Partnerinformation

Die SchulKinoWochen Berlin sind ein Projekt der Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit der JugendKulturService gGmbH, gefördert von der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH, und werden in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), dem Kinderkinobüro, dem Spatzenkino, dem Kinderfilm Berlin e. V. und weiteren Partnern realisiert.

Die SchulKinoWochen Berlin werden unterstützt vom Medienforum der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek, sowie der »Kino macht Schule« GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e. V., dem HDF Kino e. V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

Inhalt

Gruß- und Vorworte	4 – 5
Fortbildungen	6 – 7
Fokus Filmmontage	8
Sonderprogramme	9
Filmgespräche mit Gästen & Workshops	10 – 11
Eröffnung & Abschlussveranstaltung	12

Das Filmprogramm der SchulKinoWochen Berlin

Ab Vorschule / Klasse 1	13 – 14
Ab Klasse 2	15
Ab Klasse 3	15 – 16
Ab Klasse 4	17 – 19
Ab Klasse 5	20 – 22
Ab Klasse 6	23 – 24
Ab Klasse 7	24 – 25
Ab Klasse 8	25 – 26
Ab Klasse 9	27 – 31
Ab Klasse 10	32 – 33
Ab Klasse 11	34 – 35

Unsere Kooperationspartner stellen sich vor 36 – 39

Teilnehmende Kinos	40 – 41
Index – Filme alphabetisch und nach Alter	42
Bildquellen & Impressum	43

Grußwort

Sandra Scheeres, Senatorin
für Bildung, Jugend und Familie
des Landes Berlin

Grußwort

Leopold Grün,
Geschäftsführer der
VISION KINO

Liebe Schulleitungen, liebe Lehrkräfte,

bereits zum 18. Mal präsentieren die SchulKinoWochen ihr herausragendes Filmprogramm für Berliner Schulklassen. Das ist in diesen Zeiten nicht selbstverständlich: Lange Monate waren die Kinos pandemiebedingt geschlossen, deshalb mussten auch unsere Kinder und Jugendlichen auf Unterricht am Lernort Kino verzichten. Diese Zwangspause hat uns noch einmal deutlich gemacht, welche Bedeutung das Kino als außerschulischer Lern- und Erfahrungsraum für die kulturelle Bildung Berliner Schulen hat. Dabei ist das Bedürfnis nach gemeinschaftlichem Filmerleben ungebrochen: Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen waren die Anmeldezahlen der letzten SchulKinoWochen beeindruckend, mehr als 17.000 Schülerinnen und Schüler hatten in 2020 mit ihren Klassen einen Kinobesuch geplant.

Ich freue mich deshalb sehr, dass die SchulKinoWochen gemeinsam mit zahlreichen Berliner Kinos auch in diesem Jahr ein vielseitiges Programm auf die Beine stellen konnten. Das größte Filmbildungsprojekt des Landes leistet damit einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Wiederbelebung der Stadt und zur Stärkung des filmkulturellen Bildungsangebots in Berlin. Im November sind Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen zwei Wochen lang eingeladen, in filmpädagogisch begleiteten Kinovorführungen aktuelle Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme sowie Filmklassiker zu entdecken und in Filmgesprächen und Workshops Lern- und Erfahrungshorizonte zu erweitern. So können viele Schulklassen wieder in die verschiedensten Filmwelten eintauchen und ihr Film- und Medienwissen vertiefen.

Besonders hervorheben möchte ich in diesem Jahr das vielseitige Programm aus Begleit- und Kooperationsveranstaltungen. In zahlreichen Sonderveranstaltungen, Führungen und Workshops bieten die SchulKinoWochen Kindern und Jugendlichen die wertvolle Chance, die Berliner Film- und Kinolandschaft zu entdecken und wichtige Kulturinstitutionen unserer Stadt kennenzulernen.

Das vorliegende Programmheft informiert Sie über das auf Themen, Fächer und Lehrplaninhalte abgestimmte Filmprogramm. Um den Kinobesuch mit Ihrer Klasse zielgruppenspezifisch zu begleiten, steht Ihnen fachkundige Unterstützung bereit: Filmgespräche, Kinoseminare und Workshops in der Schule und im Kino bieten die Möglichkeit zur Auseinandersetzung über Filme und zum Austausch mit Filmschaffenden. Kostenlose pädagogische Begleitmaterialien zu allen Filmen und filmpädagogische Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte ergänzen das Angebot.

Und natürlich darf der wichtige Hinweis nicht fehlen: Die SchulKinoWochen sind auch in diesem Jahr anerkannte Unterrichtszeit!

Ich möchte Sie ermutigen, den Lernort Kino auch in diesem Jahr in Ihren Unterricht zu integrieren und wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern anregende Filmvorführungen und bereichernde Diskussionen. Mein großer Dank gilt allen Aktiven, Partnerorganisationen und teilnehmenden Filmtheatern, die diese einmalige Kombination aus Kino und Bildung auch in diesem Jahr wieder möglich machen.

Es grüßt Sie herzlich

Sandra Scheeres

Sandra Scheeres
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

endlich wieder Kino! Das ist die einhellige, erleichterte Reaktion der Besucherinnen und Besucher, aber natürlich auch der Kinobetreiberinnen und Kinobetreiber und zahlreicher Akteure der Filmbranche auf die Eröffnung der Lichtspieltheater im Juli. Für uns heißt das: endlich auch wieder Schulkino! Mit ständig wechselnden Regularien den Weg zurück ins Kino zu finden, ist gerade für Kinder und Jugendliche und all diejenigen, die für die Schülerinnen und Schüler Verantwortung tragen, besonders herausfordernd. Bei all den Digitalisierungserfahrungen heißt das aber auch: Was bedeutet für uns Kino, was hat uns gefehlt? Kino – und das hat die Zeit des Verzichts verdeutlicht – ist nicht nur die Magie der großen Leinwand. Kino ist ein Ort der Konzentration auf ein filmisches Werk, zugleich aber auch ein so wichtiger Beitrag zum diskursiven Austausch. Mit anderen Kindern und Jugendlichen das Erlebnis Film zu teilen, ist eben auch ein Schritt heraus aus den digitalen Echokammern unserer Zeit.

Was haben wir gelernt? Die Digitalisierung ist kein Feindbild. Wir können sie produktiv und sinnvoll nutzen und unterschiedliche Formate erproben: aufgezeichnete Gespräche mit Filmemacherinnen und Filmemacher, Videoimpulse durch Filmvermittlerinnen und Filmvermittlern, kurze Clips zur Einführung, Gesprächsaufzeichnungen über Videoplattformen, digitale Live-Gespräche mit Experten und Expertinnen, die aufgrund von vollen Terminkalendern nicht den Weg ins Kino schaffen.

Viele Schulklassen konnten im Zusammenhang mit unseren Alternativangeboten erstmals an dem pädagogischen Programm der SchulKinoWoche teilnehmen. Viele dieser Programmformate werden wir für die Vor- und Nachbearbeitung weiterhin anbieten; und natürlich werden wir nicht blind darauf vertrauen, dass im Herbst alles so sein wird wie vor Corona.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, für ihre Solidarität mit unserem Projekt, Ihren Glauben an das Kino und die Filmbildung bedanken. Viele von Ihnen haben uns in diesem schwierigen Jahr die Treue gehalten. Sie haben an Fortbildungen teilgenommen und unsere Bemühungen um ein gelingendes Ersatzprogramm unterstützt. Ein großer Dank geht aber auch an die Kinos, die nach einer unvergleichlichen Durststrecke in diesem Jahr wieder an Bord sind. Und wir hoffen, dass uns allen mehr denn je deutlich wurde, dass wir uns über die SchulKinoWochen hinaus um die Zielgruppe Kinder und Jugendliche bemühen werden!

An dieser Stelle aber ebenso ein herzliches Dankeschön unseren Projektpartnerinnen und Projektpartnern und den großartigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die SchulKinoWoche im letzten Jahr mehrfach neu- und umplanen mussten. Und nicht zuletzt danken wir auch den Förderern für ihr Verständnis und ihr Bekenntnis in dieser besonderen Situation!

Ihr

Leopold Grün
Geschäftsführer der VISION KINO –
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Vorwort

Team der SchulKinoWochen Berlin

Liebe Lehrer*innen, liebe Kinobegeisterte,

über ein halbes Jahr mussten Kinos und andere kulturelle Institutionen seit letztem Herbst geschlossen bleiben. Etliche Filme warten darauf, endlich auf der großen Leinwand gesehen zu werden. Wir freuen uns sehr, mit dem Programm der SchulKinoWochen 2021 daran mitwirken zu können und Ihnen und Ihren Schüler*innen einige dieser großartigen Filme zu zeigen. Filme, die mit ihren Bildern und Erzählweisen besonders begeistern und Neues erleben lassen, die mit ihren Geschichten und Perspektiven den Puls der Zeit treffen. Einige haben durch die jüngsten gesellschaftspolitischen Entwicklungen noch mehr an Relevanz gewonnen, andere schenken Themen Raum, die im Strudel der Pandemie zu kurz gekommen sind. Alle bieten sie Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kostbare Erfahrungswelten und wertvolle Diskussionsräume.

Nach über einem Jahr Kino und Schule unter Pandemie-Bedingungen haben auch wir im Bereich der Filmbildung viel gelernt. Digitale filmpädagogische Materialien und aufgezeichnete Interviews mit Filmschaffenden und Expert*innen sind nun integraler Bestandteil des Begleitprogramms. Die Möglichkeit, Wunschvorstellungen zu buchen, um bestmöglich auf die schulorganisatorischen Belange eingehen zu können, haben wir ausgeweitet. Sprechen Sie uns hier gerne gezielt an. Außerdem erhalten Sie bereits zu Beginn der Anmeldephase Auskunft darüber, welche Filme mit welchen Begleitangeboten Ihnen und Ihren Klassen auch im Fall von erneuten Kino- oder berlinweiten Schulschließungen zur Verfügung stünden.

Auch wenn wir sehr hoffen, dass Filmvorführungen wie terminiert stattfinden und und wir Gäste wie geplant im Kino begrüßen können, werden wir im Ernstfall Änderungen vornehmen müssen. Deshalb bitten wir Sie, unsere Webseite www.schulkinowochen-berlin.de als aktuelle Informationsquelle zu nutzen. Dort erhalten Sie die für Ihren Kinobesuch gültigen Informationen und können auch das Unterrichtsmaterial zu den Filmen herunterladen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken des diesjährigen Programms, freuen uns, Sie im Projektbüro bei der Filmauswahl zu beraten und hoffen sehr, Sie und Ihre Schüler*innen im November im Kino begrüßen zu können.

In Vorfreude auf das gemeinsame Filmerleben!

Lisa Laura C. Zim

Ihr Team der SchulKinoWochen Berlin
Lisa Haußmann & Laura Caterina Zimmermann

Fortbildungen

Liebe Lehrer*innen und Pädagog*innen,

mit Film- und Medienbildung soll Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, sich reflektiv und kreativ mit dem Medium Film auseinanderzusetzen, kulturelle Handlungsräume zu erweitern und ihre Perspektiven auf, sowie ihr Wissen um Welt und Selbst weiter zu formen. Die Filmrezeption, die Filmproduktion sowie die Reflektion der Filmnutzung und Filmwirkung bilden dabei die drei zentralen Kompetenzbereiche.

Die Fortbildungen der SchulKinoWochen Berlin sind darauf ausgerichtet, diese Kompetenzbereiche anwendungsbezogen zu verzahnen und Lehrer*innen bei der Vor- und Nachbereitung der Kinobesuche mit ihrer Klasse zu unterstützen.

Die diesjährigen Fortbildungen geben Impulse zur Planung einer Unterrichtseinheit rund um einen Kinobesuch und stellen Methoden und Materialien zur filmästhetischen und filmkontextualisierenden Reflektion von Filmen vor. Eine Veranstaltung mit gemeinsamer Filmsichtung bietet die Möglichkeit das Format des Filmgesprächs zu erleben und zu diskutieren.

Filmarbeit im Unterricht – mit den Formaten der SchulKinoWochen Berlin 2021

Als größtes Filmbildungsangebot des Landes bieten die SchulKinoWochen Berlin ein speziell für den Einsatz im Unterricht konzipiertes Filmprogramm aus über 50 Filmen an. Filmgespräche mit Filmschaffenden, Kinoseminare und Workshops mit Schüler*innen rahmen die Vorführungen. Anknüpfend an die Angebote der SchulKinoWochen erhalten die Teilnehmenden projektkundige Beratung zur Planung von filmpädagogischen Unterrichtseinheiten.

Veranstaltungsnummer: 21.2-99155 und 21.2-99157

Referentinnen:	**Lisa Haußmann & Laura Caterina Zimmermann**, Projektleiterinnen der SchulKinoWochen Berlin
Termin 1:	Montag, 27.09.2021, 16.00 – 17.30 Uhr (für Lehrkräfte der Primarstufe)
Termin 2:	Mittwoch, 29.09.2021, 16.00 – 17.30 Uhr (für Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II)
Ort:	Online-Seminar
Anmeldung:	*www.fortbildung-regional.de* Die Zugangsdaten zum Online-Seminarraum erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung
Max. TN:	50 Personen

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Regionalen Fortbildung

SchulKinoAbend für Lehrkräfte

HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE

Deutschland 2021, Regie: Maria Speth, 217 min

Im Anschluss an die Kinovorführung des fesselnden Dokumentarfilms HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE von Maria Speth, der die Beziehung zwischen einem Lehrer und seinen Schüler*innen einer 6. Klasse porträtiert, werden Methoden des Filmgesprächs erprobt und diskutiert.

Der Film zeigt einfühlsam, wie Herr Bachmann den Kindern mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Erfahrungen begegnet und wurde auf der Berlinale 2021 mit einem Silbernen Bären und dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Referent*innen:	Filmpädagog*innen der SchulKinoWochen Berlin
Termin:	Abendvorstellung tba
Zielgruppe:	Lehrkräfte aller Bildungsbereiche und Schulformen
Ort:	Kino wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	berlin@schulkinowochen.de
Kosten:	regulärer Kinoeintritt

Informationen zum Termin und Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte unserer Webseite unter *www.schulkinowochen-berlin.de*

Montage!

Montage ist eine grundlegende filmische Geste, sie ist aber auch ein Grundprinzip des Denkens und der Vermittlung. Denn jedes Bild, das wir wahrnehmen, bezieht sich auf andere Bilder und wird von uns mit Bildern, die wir kennen, assoziiert. Der russische Filmregisseur und Theoretiker Sergej M. Eisenstein formulierte daher schon in den 1920er Jahren die These, dass „das Nebeneinanderstellen zweier Aufnahmen“ nicht nur die Summe zweier Bilder, sondern „eine Neuschöpfung“ sei. Die Filmmontage konstruiert Raum und Zeit, sie lenkt den Blick, spricht die Gefühle an und stiftet Bedeutungen, sie gestaltet den Rhythmus und die Form eines Films.

Anhand von Filmausschnitten von den Anfängen des Kinos bis heute, aus verschiedenen Genres und Kulturen, führt diese Fortbildung in die Grundprinzipien der filmischen Montage ein. Sie schlägt methodische Herangehensweisen vor, die eine aktivierende Auseinandersetzung mit Filmausschnitten ermöglichen und auch praxisorientierte Elemente einschließen. Montage wird dabei nicht nur als filmische Technik thematisiert, sondern als eine ästhetische Praxis des Wahrnehmens, Verknüpfens und Fragens, die die Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts, ebenso wie heutige digitale Praktiken, maßgeblich geprägt hat.

Dr. Bettina Henzler forscht und lehrt mit Schwerpunkt Filmwissenschaft, Kindheitsforschung und Ästhetische Bildung. Nach ihrer Promotion zu Filmästhetik und Vermittlung (2013) widmete sie sich der Erforschung von filmischen Kindheitsfiguren im französischen Kino (*www.film-und-kindheit.de*). Für die universitäre Lehre entwickelte sie zuletzt eine Digitale Lern- und Lehrplattform zur Einführung in Forschungsmethoden der Kunst-Medien-Ästhetischen Bildung an der Universität Bremen, für die Filmvermittlung an Schulen engagiert sie sich u. a. im Rahmen des internationalen Filmbildungsprojekts *Le cinéma, cent ans de jeunesse* (Deutsche Kinemathek / Cinémathèque française).

Veranstaltungsnummer: 21.2-101888

Referentin: **Dr. Bettina Henzler**
Termin: Dienstag, 05.10.2021, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen
Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin-Tiergarten
Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II
Anmeldung: *www.fortbildung-regional.de* oder per E-Mail an *berlin@schulkinowochen.de*
Max. TN: 20 Personen

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung
Deutsche Kinemathek

Film im Kontext – Werbegrafiken, Skizzen und historische Fotografien

Ein Film ist das Ergebnis eines kreativen Schaffensprozesses, an dem zahlreiche Fachleute und Kreative mitarbeiten. Am Ende entstehen nicht nur das filmische Werk, sondern auch vielfältige filmbegleitende Materialien wie grafische Entwürfe und Skizzen zu Set und Film, Plakate oder dokumentarische Fotografien, die den Produktions- und Rezeptionskontext spiegeln. Die Werke und Dokumente ermöglichen beispielsweise Blicke auf künstlerische Strömungen und historische Ereignisse ebenso wie Alltagskulturen oder Geschlechterbilder und gelangen oftmals in Archive und Sammlungen. Mittlerweile machen viele Kulturinstitutionen ausgewählte Sammlungsbestände digital zugänglich und bieten damit einzigartige Ressourcen für den schulischen Unterricht, im Klassenzimmer oder zum Homeschooling.

Die Fortbildung führt an ausgewählte digitale Bestände heran und vermittelt am Beispiel von Präsentationen und Publikationen sowie einer Ausstellung der Deutschen Kinemathek, welche Potenziale die Materialien für den Unterricht bergen und wie auch der analoge Unterricht von digitalen Ressourcen profitieren kann.

Die Veranstaltung ist besonders geeignet für Lehrkräfte der Schulfächer Kunst und Geschichte.

Gitte Hellwig, Filmschaffende und Kulturwissenschaftlerin, ist u. a. tätig für den Bereich Bildung und Vermittlung der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen. Im Rahmen der SchulKinoWochen Berlin moderiert sie Filmgespräche.

Veranstaltungsnummer: 21.2-101688

Referentin: **Gitte Hellwig**
Termin: Donnerstag, 28.10.2021, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Online-Seminar
Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II
Anmeldung: *www.fortbildung-regional.de* oder per E-Mail an *filmbildung@martindorr.de*
Die Zugangsdaten zum Online-Seminarraum erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung
Max. TN: 30 Personen

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen und der Regionalen Fortbildung

Deutsche Kinemathek

Fokus Filmmontage

Wie entsteht durch das Zusammenfügen einzelner Einstellungen, Szenen und Sequenzen eine kontinuierliche filmische Erzählung? Wie kann Montage Emotion erzeugen? Und was verbirgt sich hinter Begriffen wie Jump Cut oder Assoziationsmontage? Wenn der Filmdreh abgeschlossen ist, ist ein Film noch lange nicht fertig. Erst im Schneideraum, wenn die Aufnahmen gesichtet, ausgewählt und mittels Montage zu einem Gesamtwerk zusammengefügt werden, wird einem Film seine endgültige Form gegeben. Dabei entstehen z. B. der Rhythmus, die Spannung und das Zeit- und Raumgefühl eines Films.

In Filmvorführungen, Filmgesprächen und Workshops gibt der Fokus „Filmmontage“ einen Einblick in die Geschichte, Funktionen und Formen filmischer Montage. Ein vielseitiges Programm für die Primar- und Sekundarstufe mit einer thematisch passenden Lehrkräftefortbildung.

Filmvorlesung: Filmmontage

Filmvorführung & Filmvorlesung
ab Klasse 10 – **S. 32**

Rund um die Vorführung des Films FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE von Dominik Graf gibt **Filmpädagoge Dr. Martin Ganguly** eine Einführung in die Kunst der Filmmontage. Anhand von Filmausschnitten werden verschiedene Montageformen und deren Wirkungsweisen herausgearbeitet.

Wann & Wo

Mo 15.11. 09:00 City Kino Wedding im Centre Français de Berlin ★

Filmgespräch mit der Editorin von DIE UNBEUGSAMEN

Filmvorführung & Filmgespräch
ab Klasse 8 – **S.25**

Sandra Brandl ist zu Gast und erzählt, wie im Schnittraum aus einer riesigen Menge an Interviewszenen und historischem Filmmaterial der mitreißende Dokumentarfilm DIE UNBEUGSAMEN entstanden ist. Und sie gibt Einblicke in ihren beruflichen Alltag als freie Editorin.

Wann & Wo

Fr 26.11. 09:00 Kino im Kulturhaus Spandau ★★

Ein Film-Editor erklärt seinen Beruf

Filmvorführung & Filmgespräch
ab Klasse 3 – **S. 15**

Im Anschluss an die Vorführung von SOMMER-REBELLEN von Martina Saková ist **Film-Editor Martin Herold** zu Gast im Kino. Er erklärt, wie ein Film im Schneideraum entsteht und beantwortet die Fragen des Publikums.

Wann & Wo

Do 25.11. 09:30 Passage Neukölln ★★

Fortbildung zum Fokus „Filmmontage“

Lehrkräftefortbildung
für Lehrkräfte der Sek I und II – **S. 7**

In der ganztägigen Fortbildung gibt Referentin Dr. Bettina Henzler eine Einführung in die Grundlagen der Filmmontage und zeigt in Übungen mit Filmstandbildern und Filmausschnitten Methoden für den Unterricht auf. Weiterführende Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung **siehe Seite 7**.

Wann & Wo

Di 05.10. 09:00 – 17:00 Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

★ Mit Filmvorlesung ★★ Mit Filmgespräch und Gast
Anmeldungen für alle Veranstaltungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Sonderprogramme

60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei

Von Gastarbeiter*innen zu Mitbürger*innen – Lebensrealitäten im deutschen Film

Das Anwerbeabkommen zur Entsendung von Arbeitskräften aus der Türkei nach Deutschland, das vor 60 Jahren unterzeichnet wurde, und die Migration türkischer und kurdischer Menschen haben die deutsche Gesellschaft und ihr Selbstverständnis verändert. Die zunächst gängige Bezeichnung der "Gastarbeiter*innen" drückte in Politik und Gesellschaft die Vorstellung aus, dass die angeworbenen Arbeitskräfte eines Tages wieder in die Türkei zurückkehren würden. Doch viele Menschen blieben und prägten die Bundesrepublik wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell – so auch das deutsche Kino, insbesondere ab den 1990er Jahren.

Unser Sonderprogramm vereint Filme von Regisseur*innen aus der zweiten und dritten Migrant*innengeneration. Sie zeigen Geschichten des Alltags, Familien- und Herkunftserzählungen, berichten von Zugehörigkeit und Ausgrenzungserfahrungen und beleuchten Fragen der eigenen Identität. Die Filme finden Bilder für eine Migrationsgesellschaft, in denen Zuschreibungen von außen auf das Selbstbild der Protagonist*innen treffen – zugleich zeigen sie auch, dass Marginalisierung und Mehrfachdiskriminierung den deutsch-türkischen und deutsch-kurdischen Alltag noch immer begleiten.

ALMANYA – WILLKOMMEN IN DEUTSCHLAND
ab Klasse 5 – **S. 20**
Das Ankommen einer türkischen Familie im Deutschland der 1960er Jahre, mit liebevollem Augenzwinkern erzählt.

MEIN VATER, DER GASTARBEITER *ab Klasse 8* – **S. 26**
Der deutsch-kurdische Regisseur Yüksel Yavuz erzählt von der Migrationsbiografie seines Vaters, der zwischen 1968 und 1984 als Schweißer in einer Hamburger Werft arbeitete.

SPUREN – DIE OPFER DES NSU *ab Klasse 9* – **S. 27**
Der Film dokumentiert anschaulich den persönlichen Umgang mit dem schmerzhaften Verlust geliebter Menschen und den jahrelangen Ermittlungen.

GESCHWISTER – KARDEŞLER *ab Klasse 9* – **S. 27**
Thomas Arslan folgt drei deutsch-türkischen Jugendlichen – ganz im Stil der Berliner Schule – leicht beobachtend auf ihren Streifzügen durch Kreuzberg.

Ein Filmprogramm der Vision Kino gGmbH und der Bundeszentrale für politische Bildung, gemeinsam kuratiert mit der Filmwissenschaftlerin und Regisseurin Canan Turan.

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Vision Kino – Netzwerk für Film und Medienkompetenz

Wann & Wo

Die Spieltermine und Informationen zu den Filmgesprächen finden Sie auf den jeweiligen Filmseiten.

17 Ziele – Kino für eine bessere Welt

Gesundheit, Armut, Konsum, Ungleichheiten, Umwelt und Demokratie – all diese Themen hängen miteinander zusammen und sind zentral für eine nachhaltige Entwicklung hin zu einer lebenswerteren Welt. Damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können, wurde von allen Staaten der Erde ein Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030, deren 17 Ziele festhalten, welche Veränderungen jetzt notwendig sind.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele können jedoch nur gelingen, wenn alle mitmachen. Politik, Unternehmen, Institutionen und Vereine genauso wie jede und jeder Einzelne von uns. Denn alle können etwas tun: Sei es Verpackungsmüll zu vermeiden, mehr Fahrrad zu fahren, sich im Verein, in der Schule oder Stadt für mehr Nachhaltigkeit zu engagieren.

Das Filmprogramm 17 Ziele – Kino für eine bessere Welt beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung, mit dem Ist-Zustand, hinterfragt kritisch, inspiriert und gibt Anregungen.

Taten sind jetzt gefragt! **Tu Du's auf 17Ziele.de**

DIE ADERN DER WELT *ab Klasse 4* – **S. 19**
Ein Junge zwischen Tradition und Moderne in der mongolischen Nomadengemeinschaft.

EPHRAIM UND DAS LAMM *ab Klasse 4* – **S. 19**
Eine äthiopische Coming-of-Age-Geschichte mit märchenhaften Elementen.

MORGEN GEHÖRT UNS *ab Klasse 4* – **S. 17**
7 revolutionäre Ideen für eine zukunftsfähige Gesellschaft von Kindern aus verschiedenen Ländern.

YOUTH UNSTOPPABLE *ab Klasse 7* – **S. 25**
Eine Filmemacherin und Klimaaktivistin erzählt die Geschichte der weltweiten Jugendklimabewegung.

DIE UNBEUGSAMEN *ab Klasse 8* – **S. 25**
Ein Porträt starker Politikerinnen, die in der Bonner Republik für ihre Rechte und Positionen kämpften.

WELCOME TO SODOM *ab Klasse 10* – **S. 33**
Blick auf das Leben auf der Elektroschrott-Müllhalde in Accra, Ghana.

Ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

17Ziele

ENGAGEMENT GLOBAL – Service für Entwicklungsinitiativen

Mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Wann & Wo

Die Spieltermine und Informationen zu den Filmgesprächen finden Sie auf den jeweiligen Filmseiten.

Filmgespräche mit Gästen

Für die Klassen 1 bis 13 – Eine Auswahl an Veranstaltungen

Meine Wunderkammern

Dokumentarfilm – *ab Klasse 3* – **S. 16**

Die **Regisseurin Susanne Kim** erzählt von der Idee zu ihrem Film und spricht mit den Kindern über ihre eigenen Wunderkammern und die der Protagonist*innen.

Wann & Wo

Mi 24.11. 10:00 Filmtheater am Friedrichshain

Sommer-Rebellen

Spielfilm – *ab Klasse 3* – **S. 15**

Regisseurin Martina Saková erzählt von sommerlichen Dreharbeiten in der Slowakei und warum SOMMER-REBELLEN für sie ein sehr persönlicher Film ist.

Wann & Wo

Mo 22.11. 10:00 Kino Spreehöfe – Oberschöneweide

Glitzer und Staub

Dokumentarfilm – *ab Klasse 6* – **S. 23**

Wenn wir gemeinsam im Kino sitzen, erleben wir alle ein und dieselbe Vorführung, aber dennoch erlebt jede und jeder den Film auf eine eigene Art und Weise. Für blinde und sehbehinderte Kinogänger*innen wird die Bilderwelt eines Films mithilfe einer sogenannten Audiodeskription als Hörfilm erlebbar gemacht. Rund um die Vorführung von GLITZER UND STAUB von Anna Koch und Julia Lemke beschäftigen wir uns mit dem Thema Hörfilm! Der Film wird mit offener Audiodeskription gezeigt, sodass alle Zuschauer*innen ihn als Hörfilm erleben. Im Anschluss sind zwei Hörfilmexpertinnen zu Gast im Kino und erzählen, wie Audiodeskriptionen produziert werden.

Die Hörfilmexpertinnen: Anke Nicolai ist seit 1997 als Produzentin, Ausbilderin für Audiodeskription in den Bereichen TV/Kino/Theater /Oper/Museum tätig. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach mit dem Deutschen Hörfilmpreis ausgezeichnet. **Roswitha Röding** ist seit 1999 als Autorin und Redakteurin für, teils prämierte, Audiodeskriptionen tätig. Darüber hinaus organisiert sie regelmäßig inklusive Hörfilmveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinemathek.

★ Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen.

Wann & Wo

Mi 17.11. 10:00 Cineplex Titania – Steglitz ★

Dear Future Children

Dokumentarfilm – *ab Klasse 9* – **S. 30**

Regisseur Franz Böhm berichtet u. a. von den fordernden Dreharbeiten in Uganda, Santiago de Chile und Hongkong und wie man einen Film mit Crowd-Funding finanziert.

Wann & Wo

Di 23.11. 09:00 Central – Mitte

Und morgen die ganze Welt

Spielfilm – *ab Klasse 9* – **S. 31**

Hauptdarsteller Tonio Schneider spricht über die Dreharbeiten, seine Filmrolle und die drängendste Frage, die der Film an uns stellt: Wie weit wollen und können wir gehen, um für unsere Überzeugung zu kämpfen?

Wann & Wo

Mo 15.11. 09:45 Kino in der Kulturbrauerei – Prenzlauer Berg

Spuren – Die Opfer des NSU

Dokumentarfilm – *ab Klasse 9* – **S. 27**

Im Rahmen des Sonderprogramms „60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei – Von Gastarbeiter*innen zu Mitbürger*innen – Lebensrealitäten im deutschen Film“, das wir in Kooperation mit der der Bundeszentrale für politische Bildung zeigen, diskutiert eine **Filmpädagogin** mit den Schüler*innen über den NSU-Komplex und die politische Kraft von Dokumentarfilmen.

Wann & Wo

Mo 22.11. 09:00 Kino Krokodil - Prenzl. Berg
Mi 24.11. 11:00 Regenbogenkino - Kreuzberg

Räuberhände

Spielfilm – *ab Klasse 11* – **S. 35**

Regisseur İlker Çatak erzählt, wie er aus Finn Ole Heinrichs gleichnamigem Roman einen Film gemacht und wie er die Dreharbeiten in Istanbul erlebt hat.

Wann & Wo

Mi 24.11. 09:00 Yorck & New Yorck – Kreuzberg

Weitere Termine und Informationen zu Filmgesprächen finden Sie auf den jeweiligen Filmseiten sowie online unter www.schulkinowochen-berlin.de

Workshops

Filme sehen, diskutieren und kuratieren

Ein filmpädagogisches Workshop-Angebot zu den Kurzfilmen des Projekts RISE

Welche Themen beschäftigen junge Menschen in unserer pluralen Gesellschaft? Wie setzen sich junge Filmschaffende mit gesellschaftspolitischen Fragen auseinander? Und wie können mittels Kurzfilmen demokratische Einstellungen gestärkt werden? Das Projekt RISE unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene dabei, ihre Perspektiven auf Gesellschaft zu artikulieren und in Film- und Medienproduktionen sichtbar zu machen. Es zielt darauf ab, Identitätsbildung zu fördern und dabei auch kontroversen Fragen Raum zu geben.

Im Rahmen des Projektes sind bereits eine Reihe von Kurzfilmen entstanden, in denen junge Menschen ihre Sicht auf die Themen Rassismus, Gender, Religion & Werte, Pluralismus und Gesellschaft zeigen.

Im Kurationsworkshop sehen und diskutieren die Schüler*innen eine Auswahl dieser Kurzfilme und erstellen ein Kurzfilmprogramm, das im Rahmen der SchulKinoWochen Berlin vom 12. bis 26. November gezeigt wird. Neben der Auseinandersetzung mit den Filmen und ihren Themen erlangen die Schüler*innen im Workshop einen Einblick in die kuratorische Praxis und erarbeiten Programmtexte und kuratorische Statements.

Der Workshop richtet sich an Schulklassen ab der 9. Jahrgangsstufe und setzt sich aus zwei Terminen (1. Termin 3 Blöcke à 90min / 2. Termin 1 Block à 90min) zusammen. Die Terminvereinbarung erfolgt nach Abstimmung mit dem Projektbüro der SchulKinoWochen Berlin. Möglich sind Termine vor und nach den Herbstferien.

Ein gemeinsames Angebot mit dem Projekt RISE

RISE ist ein Projekt von

In Kooperation mit

Gefördert durch

Wann & Wo

Weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung finden Sie unter *www.schulkinowochen-berlin.de/workshops*

Zusammenhalt in Vielfalt

Ein filmpädagogisches Workshop-Angebot zu den 15 Thesen der Initiative kulturelle Integration

Welche Rolle spiele ich innerhalb der Gesellschaft? Wo fühle ich mich gesehen, mit wem und was verbunden? Fragen nach der eigenen Identität und Gruppenzugehörigkeiten, Erfahrungen von Gemeinschaft und Konflikten werden in der Schulzeit intensiv erlebt. Die Workshops regen ein Nachdenken über diese Erfahrungsprozesse an und öffnen dabei die Reflexion auf eine politische und gesellschaftliche Ebene. Ziel ist eine Auseinandersetzung über unser gesellschaftliches Miteinander - ausgehend von der Erfahrungswelt von Kindern und Jugendlichen. Am Anfang steht hierbei das gemeinsame Filmerlebnis im Kino.

Der Frage nach den Voraussetzungen eines gesellschaftlichen Zusammenhalts in Vielfalt hat sich die Initiative kulturelle Integration, ein großes Bündnis von 28 Organisationen und Institutionen der Zivilgesellschaft, der Sozialpartner, der Kirchen und Religionsgemeinschaften, der Medien, des Bundes, der Länder und Kommunen gestellt. Die Mitglieder der Initiative (vorgestellt unter *www.kulturelle-integration.de/ueber-uns/mitglieder/*) haben **15 Thesen zur kulturellen Integration** erarbeitet, die Impulse zur Reflexion geben, erste Antworten entwerfen und eine breite Diskussion anregen über die Gestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders in einer pluralen Demokratie.

In modularen Workshops zu Spiel-, Dokumentar und Kurzfilmen für alle Altersgruppen beschäftigen sich die Schüler*innen mit Themen wie Freundschaft, Selbstfindung, Zugehörigkeit und Ausgrenzung.

Die Workshops sind ein Angebot zur kulturellen Teilhabe: Schüler*innen lernen Film als ein Kulturgut kennen; sie verstehen Film als einen sinnlich-kreativen Beitrag zu einem Diskurs; und sie bringen sich dabei selbst in die Auseinandersetzung mit ein. Das Angebot ist zu folgenden Filmen buchbar:

ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL
ab Klasse 5 – **S. 22**

FUTUR DREI *ab Klasse 11* – **S. 34**

Ein gemeinsames Angebot von:

Wann & Wo

Weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung finden Sie unter *www.schulkinowochen-berlin.de/workshops*

Eröffnung

am Freitag, 12. November 2021 um 10.00 Uhr zeitgleich in mehreren Kinos der Stadt

Ein Asteroid, der sich der Erde nähert. Eine junge Astronomin, die eine freikirchliche Gemeinde von der Wissenschaft überzeugt. Und ein Kirchenchor auf Verfolgungsjagd im Kleinbus.

Zur feierlichen Eröffnung der 18. SchulKinoWochen Berlin nimmt uns das humorvolle Roadmovie MISSION ULJA FUNK von Regisseurin Barbara Kronenberg mit auf eine Abenteuerreise nach Weißrussland. Im Anschluss an die Vorführung begrüßen wir Gäste aus dem Filmteam im Kino! Sie sprechen mit den Schüler*innen über die Entstehung ihres Films, das Filmgenre Roadmovie und beantworten die Fragen des Publikums. Nach dem Filmgespräch sind die Klassen zum Ausklang im Foyer eingeladen.

Zu Gast: Regisseurin Barbara Kronenberg, Produzentin Roshanak Behesht Nedjad und Schauspielerin Hildegard Schroedter (Oma Olga).

MISSION ULJA FUNK

Spielfilm, Deutschland/Luxemburg/Polen 2021,
Regie: Barbara Kronenberg, 87 min
ab Klasse 5

Ulja Funk kennt sich aus mit Sternen und Himmelskörpern. Deshalb weiß sie auch, dass in wenigen Tagen der Asteroid VR-24-1720 auf der Erde einschlagen wird. Und zwar in Patzschurk, in Weißrussland. Doch der 12-Jährigen will niemand glauben. Im Kindergottesdienst der Freikirche haben ihre Astronomie-Beiträge keinen Platz. Oma Olga ist überzeugt, dass die Wissenschaft vom Glauben abfallen lässt und Handlungsbedarf besteht. Und der Gelder veruntreuende Pfarrer der Gemeinde unterstützt sie dabei. Zum Glück gibt es da noch Mitschüler Henk. Ulja mag ihn nicht besonders, aber er kann Autofahren. Und er ist der einzige, der sie nach Patzschurk bringen kann. Es beginnt eine skurrile Abenteuerreise gen Osteuropa, im Lauf gegen die Zeit den Gestirnen folgend, mit Oma Olga im Kofferraum und den Eltern und dem Kirchenchor auf Verfolgungsfahrt. Ein humorvolles Roadmovie, das wie nebenbei nach dem Zusammenspiel von Wissen und Glauben fragt.

Wann & Wo

Fr	12.11.	10:00 - 12:30	Central - Mitte ★★
Fr	12.11.	10:00 - 12:30	Kino Union - Friedrichshagen ★★
Fr	12.11.	10:00 - 12:30	Kant Kino - Charlottenburg ★★

Abschlussveranstaltung

Drehbuchworkshops + Preisverleihung »Kindertiger« 2021

Den feierlichen Abschluss der SchulKinoWochen macht in diesem Jahr ein wichtiger Drehbuchpreis für Kinderfilme: Bei der Verleihung des »Kindertigers« konzentriert sich für einen Vormittag alles auf Drehbücher und die Autor*innen, die sie verfasst haben! Bevor der Gewinner*die Gewinnerin gekürt wird, entdecken die teilnehmenden Schulklassen in Workshops die literarische Gattung Drehbuch als Vorlage für eine Filmerzählung.

Workshops mit Drehbuchautor*innen

Habt ihr schon einmal ein Drehbuch in der Hand gehabt? Wie sieht so ein Buch aus? Und wie wird eine Geschichte fürs Kino erzählt? In drei parallelen Workshops treffen die teilnehmenden Klassen Autor*innen der für den »Kindertiger« 2021 nominierten Drehbücher sowie Jugendliche der Nominierungsjury, die sich intensiv mit den Drehbüchern beschäftigt haben. Sie erfahren, wie Drehbücher geschrieben werden und lernen die ausgewählten Bücher kennen. Mithilfe von Drehbuchauszügen, szenischen Lesungen und Filmausschnitten setzen sie sich mit einem Buch und der filmischen Umsetzung auseinander.

Verleihung Drehbuchpreis »Kindertiger«

Im Anschluss an die Workshops begrüßen Tim und Soraya vom KiKA-Medienmagazin »Team Timster« zur feierlichen Preisverleihung. Das Tolle an dem Preis: Er wird allein von Kindern verliehen. Mitglieder der FBW-Jugend Filmjurys Berlin, Erfurt und Frankfurt haben drei Drehbücher ausgewählt. Welches dieser Bücher den Preis bekommt, entscheidet eine Kinderjury, für die sich Kinder bei KiKA bewerben konnten. Beide Jurys haben sich intensiv mit den Drehbüchern beschäftigt, sie gelesen, Szenen nachgespielt und vor allem: miteinander diskutiert. Die KiKA-Jury hält auf der großen Bühne die Laudatio und verkündet, wer den Drehbuchpreis gewinnt.

Wann & Wo

Fr	26.11.	09:30 – 13:00	Delphi LUX – Charlottenburg

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahme umfasst einen eineinhalbstündigen Drehbuchworkshop sowie die anschließende Preisverleihung. Die Workshops sind für je eine Schulklasse buchbar.

Der »Kindertiger« ist ein Preis für das beste Drehbuch eines Kinderfilms, der bereits im Kino lief. Er wird seit 2008 vergeben und würdigt die grundlegende Arbeit von Drehbuchautor*innen. Die Nominierung ist mit 5.000 Euro dotiert, der Autor*die Autorin des besten Drehbuchs erhält zusätzlich 15.000 Euro. Damit ermöglicht der »Kindertiger« die Entwicklung neuer Filmgeschichten und fördert den deutschen Kinderfilm.

Der Kindertiger ist ein Preis von

Vision Kino – Netzwerk für Film und Medienkompetenz
KiKA von ARD und ZDF

In Kooperation mit

FBW Jugend Filmjury

★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Regisseurin Barbara Kronenberg, Produzentin Roshanaj Behesht Nedjad und Schauspielerin Hildegard Schroedter (Oma Olga).
Anmeldungen für alle Veranstaltungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Spatzenkino bei den SchulKinoWochen Berlin 2021

Kurze Filme für Kinder

Eine altersgemäße und kindgerechte Vermittlung von Filmen für Kinoneulinge bieten die Kurzfilmprogramme des Spatzenkinos. Jede Vorstellung wird medienpädagogisch begleitet und dauert mit Moderation und Spielpausen ca. 50 Minuten.

Falls die Kinos geschlossen sein müssen oder Corona-Bestimmungen verhindern, dass Sie mit Ihrer Gruppe ins Kino kommen können, gibt es das Programm als Streaming-Angebot „Spatzenkino im Nest". Weitere Infos auf der Internetseite des Spatzenkinos.

Preis pro Person

Spatzenkino	**2,00 €**
SpatzenSpezial	**2,50 €**

Anmeldung unter 030 – 449 47 50 oder www.spatzenkino.de

Rot, rot, rot

In jedem Film, den der Spatz mitgebracht hat, spielt die Farbe Rot eine Rolle. Gleich der erste Film zeigt, dass diese Farbe auf keinen Fall fehlen darf. Die anschließende Kurzdokumentation aus der *Sendung mit der Maus* lüftet das Geheimnis, was ein Marienkäfer unter den roten Flügeln versteckt. Zartrosa erscheinen die unterschiedlichen Tiere in dem amüsanten Film FLAMINGO aus der preisgekrönten Serie *Animanimals*, bevor Rotkäppchen in den Wald geht und den Wolf trifft.

Rotstift

Computeranimation, Lettland 2014, Regie: Dace Rīdūze, 10 min

Hoppla! Eigentlich wollte der rote Stift nur eine Fliege verscheuchen, aber nun purzelt er hinunter in den Garten. Hier wuseln kleine freundliche Wesen herum, doch überall fehlt die Farbe Rot! Damit alles wieder ins Lot kommt, muss der Rotstift wieder auf den Tisch und sein Bild weitermalen. Dies schafft er nur mithilfe seiner neuen Freund*innen. Diese liebevoll gestaltete Stopptrick-Animation aus Lettland lässt der Fantasie freien Lauf und verknüpft spielerisch verschiedene Realitätsebenen.

Marienkäfer

Kurzdokumentation, Sendung mit der Maus, 3 min

Wo versteckt der rote Marienkäfer seine Flügel und wie startet er eigentlich in die Luft? Solche Dinge erklärt am besten die Sendung mit der Maus. Dank einer Aufnahme in Zeitlupe können die sonst so schnellen Marienkäfer beim Abflug genau betrachtet werden. Das sollte man gesehen haben!

Flamingo

Computeranimation, Deutschland 2018, Regie: Julia Ocker, 3 min

Das kleine Schweinchen planscht im Schlammbad und zwei Flamingo-Damen stehen daneben beim gepflegten Kaffeekränzchen. Kann das gutgehen? Es kann. Dank Toleranz und Humor gelingt es den Tieren, das Beste aus dieser kuriosen Nachbarschaft zu machen und gemeinsam Spaß zu haben. FLAMINGO ist eine Folge der Zeichentrickserie Animanimals, für die die Autorin und Regisseurin Julia Ocker 2019 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet wurde.

Rotkäppchen

Legetrickfilm, DDR 1977, Regie: Otto Sacher, 12 min

Eines Tages macht sich Rotkäppchen auf den Weg in den Wald, um ihrer kranken Großmutter Kuchen und Wein zu bringen. Doch als es nach einem kleinen Umweg und einem ausführlichen Gespräch mit dem Wolf endlich am Bett der Großmutter ankommt, hat diese so wunderlich große Ohren...
Das Märchen wird hier auf klassische Weise als Legetrick erzählt. Die Illustrationen sind so farbenfroh gestaltet, als hätte Rotkäppchen selbst die Geschichte aufgemalt.

SpatzenSpezial: Lieblingsfarbe bunt

Königin der Farben

Zeichentrickfilm, Deutschland 1997, Regie: Jutta Bauer, 5 min

Königin Malwida ruft eine Farbe nach der anderen herbei und spielt mit ihnen. Doch als es Streit gibt, versinkt alles im Grau. Auf wundersame Weise gelingt es der Königin, dass wieder Frieden einkehrt und ein farbenfrohes Spiel beginnt. Mit bunten Ballons können die Kinder die Geschichte nachspielen, bevor sie selbst zu den Farben greifen.

Max. 20 Kinder können teilnehmen.

Wann & Wo – Spatzenkino

Beginn:	9:30 Uhr	10:00 Uhr
Di 2.11.	Bali - Zehlendorf ★	Xenon - Schöneberg ★
Mi 3.11.	Kino Kiste - Hellersdorf ★	
Do 4.11.		Blauer Stern - Pankow ★
Di 9.11.	Casablanca - Treptow ★	
Mi 10.11.		Kino Toni - Weissensee ★
Do 11.11.	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf ★	Moviemento - Kreuzberg ★
Di 16.11.		Cineplex Alhambra - Wedding ★
Mi 17.11.	Kino Krokodil - Prenzl. Berg ★	Yorck & New Yorck - Kreuzberg ★
Do 18.11.		Kino Union - Friedrichshagen ★
		Kino Spreehöfe - Oberschöneweide ★
Di 23.11.	Cineplex Spandau ★	International - Mitte ★
Mi 24.11.		Kant Kino - Charlottenburg ★
		Thalia Lankwitz ★
Do 25.11.		Passage - Neukölln ★

Wann & Wo – SpatzenSpezial

Beginn:	9:30 Uhr
Mo 15.11.	Moviemento - Kreuzberg ★
Mo 22.11.	Moviemento - Kreuzberg ★

★ Mit Moderation und Spatz

Infos zum Programm als Streaming-Angebot: www.spatzenkino.de
Anmeldungen bitte unter 030 – 449 47 50 oder www.spatzenkino.de

Philipp, der Kleine

Spielfilm, DDR 1976, Regie: Herrmann Zschoche, 62 min

Ein Löwe in unserer Stadt!

Philipp ist gerade in die Schule gekommen und einen Kopf kleiner als die meisten der anderen Kinder. Deshalb machen sie sich über ihn lustig. Und auch zwischen ihm und seinem neuen Lehrer gibt es immer wieder ärgerliche Missverständnisse. Philipp vermisst seine Freundin Trixi, die noch in den Kindergarten geht. Zum Glück kann er sie nachmittags treffen. Von seinem Vater, mit dem er alleine lebt, bekommt er eine Flöte aus dem lokalen Musikinstrumentengeschäft geschenkt. Als ihm diese wenig später bei einem Ausflug ins Wasser fällt, schenkt ihm der freundliche Musikhändler eine neue und ganz besondere Flöte: Eine Wunderflöte! Mit dieser kann er große Dinge klein machen und kleine Dinge groß zaubern. Nur sich selbst nicht. Aber zum Beispiel Trixis Katze Mia. Die wird kurzerhand zu einem Löwenjungen! Gemeinsam mischen sie das kleine Städtchen auf.

Durch die Freude am Flötenspiel erlangt Philipp Selbstbewusstsein und die Interaktion mit dem Löwen verschafft ihm eine ordentliche Portion neuen Mut. Für Kinder im Übergang zwischen dem Kindergarten und der Grundschule bietet der DEFA-Kinderfilm viele Möglichkeiten zur Identifikation. Für alle anderen Kinder ist er ein abenteuerliches Filmerlebnis rund um die Themen Selbstwert, Mut und Gemeinschaft. Um großartig zu sein, müssen wir nicht groß sein!

Ab Vorschule / Klasse 1

Fächer: Deutsch, Kunst, Religion, Lebenskunde

Themen: Selbstwirksamkeit, Mut, Mobbing, Musik, Tiere, Freundschaft, Fantasie

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:00	Cineplex Neukölln
Di	16.11.	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Mi	17.11.	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Do	18.11.	09:00	Central - Mitte
Fr	19.11.	10:30	Bali Kino - Zehlendorf
Di	23.11.	09:00	Kino Krokodil - Prenzl. Berg
Mi	24.11.	09:00	moviemento - Kreuzberg
Do	25.11.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg ★
Fr	26.11.	10:00	CineStar Treptower Park

Der Fall Mäuserich

Spielfilm, Niederlande 2016, Regie: Simone van Dusseldorp, 80 min

Ein kunterbunter Freundschaftsfilm mit Sachunterricht-Themen

Meral ist gerade mit ihren Eltern in die Stadt umgezogen. Sie ist aufgeregt und freut sich auf ihr neues Zimmer. Aber da wohnt ja schon jemand! Meral entdeckt eine kleine Maus, die sie sofort ins Herz schließt und der sie den Namen „Piepiep“ gibt. In der neuen Schule steht direkt ein Aufenthalt im Landschulheim an. Natürlich will Meral mitkommen! Und weil sie erst einmal neue Freund*innen finden muss, nimmt sie zur Sicherheit Piepiep mit. Der Maus wird es im Wald bestimmt gefallen, schließlich ist das der natürliche Lebensraum von Tieren. Doch im Wald lauern auch Gefahren. Zumindest für kleine Mäuse.

Gemeinsam mit Meral und ihren neuen Freund*innen erkunden wir den Kreislauf des Lebens. Dazu gehört auch der Tod, der am Beispiel der Maus Piepiep, die von einer Eule gefressen wird, kindgerecht und behutsam, aber dennoch realistisch und ehrlich erzählt wird. Mit Nahaufnahmen von Waldtieren wird der Wald als Lebensraum erfahrbar gemacht. Darüber hinaus ist DER FALL MÄUSERICH ein wunderbarer Freundschaftsfilm. Alltägliche Freuden und Herausforderungen in Freundschaften werden ausführlich verhandelt und beispielhaft gelöst: Wie sinnvoll ist ein Freundschaftsvertrag? Wieso sind manche Menschen so fürchterlich arrogant und werden dann plötzlich richtig gute Freund*innen? Auch die nötige Portion Musik fehlt im Film nicht, denn er bietet Musicaleinlagen, die textlich den Vorgang der Geschichte zusammenfassen und auf eine unterhaltsame Art und Weise begleiten.

Ab Klasse 1

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Religion, Lebenskunde, Musik

Themen: Klassengemeinschaft, Freundschaft, Außenseiter*in, Wald als Lebensraum, Tiere, Nagetiere, Tod, Lebenskreislauf

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:30	Bali Kino - Zehlendorf
Di	16.11.	09:00	Kino Kiste - Hellersdorf ★
Di	16.11.	10:00	Cineplex Spandau
Di	16.11.	10:30	Cineplex Spandau
Mi	17.11.	10:00	Cineplex Neukölln
Mi	17.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Fr	19.11.	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Mo	22.11.	08:30	fezino - Kino im FEZ - Wuhlheide ★
Di	23.11.	10:00 und 10:30	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide
Mi	24.11.	09:00	Kino Krokodil - Prenzl. Berg
Mi	24.11.	10:00	CineStar Treptower Park
Do	25.11.	09:00	CineStar Berlin Tegel
Fr	26.11.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg

★ Mit Filmgespräch ★ Mit Überraschungsaktion im Kino

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Lene und die Geister des Waldes

Dokumentarische Form, Deutschland 2020, Regie: Dieter Schumann, 94 min

Ein Dokumentarfilm über die Wunder der Natur aus der Sicht von Lene

Lene erzählt uns von ihren Sommerferien. Statt Ostsee und zuhause entspannen fährt sie mit ihrer große Schwester Lynn und ihrem Papa dieses Jahr aus Mecklenburg in die Berge. Es war die Idee von Papa, der dort malen will. Die Kinder sollen die Natur genießen. Lene ist nicht gerade begeistert. Als sie ankommen ist es irgendwie so merkwürdig. Es ist so ruhig. Und alles scheint aus der Zeit gefallen zu sein und riecht wie früher. Zumindest sagt das Papa. Aber dann ist Lene plötzlich ganz ergriffen von der Weite des Waldes und den vielen ungeahnten Möglichkeiten. Die geheimnisvolle Stimmung und die phantastischen Geschichten, von denen die Menschen hier im seltsamen Dialekt erzählen, wecken ihr Interesse. Sie findet Freund*innen, die ihr den Wald zeigen und die Sommerferien werden zu einem phantastischen Abenteuer.

Lene nimmt uns mit. In Off-Kommentaren spricht sie aus, was sie über all die neuen Eindrücke denkt. Kindlich und direkt stellt sie die Dinge in Frage, wundert sich und lässt sich schließlich mitreißen von den geheimnisvollen Mythen und Sagen, die sich im Bayerischen Wald seit Ewigkeiten erzählt werden. Die Kinder, die Lene kennenlernt, wecken in ihr neue Interessen: Flo liebt es zu backen, Ludwig will Automechaniker werden, Tonia will Häuser bauen und Johannes züchtet Bienen. Und manchmal fühlt sich Lene alleingelassen und wenig beachtet, weil sie die Jüngste aller Kinder ist. Der Film handelt vom Wiederentdecken der Natur, dem Kreislauf des Lebens und von der Idee, sein Handy einfach mal für einige Wochen im Koffer zu lassen.

ab Klasse 2

Fächer: Sachunterricht, Deutsch, Kunst, Religion, Lebenskunde

Themen: Wald, Tiere, Pflanzen, Umweltschutz, Sagen und Mythen, Mut, Freundschaft, Abenteuer, Ferien

Wann & Wo

Mo	15.11.	08:30	FEZINO - Kino im FEZ - Wuhlheide ★
Di	16.11.	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Do	18.11.	10:00	filmkunst 66 - Charlottenburg
Fr	19.11.	10:00	Cineplex Neukölln
Di	23.11.	09:00	Regenbogenkino - Kreuzberg
Mi	24.11.	10:00	Kino im Planetarium - Prenzl. Berg
Do	25.11.	10:15	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide
Do	25.11.	10:30	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide
Fr	26.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain

Sommer-Rebellen

Spielfilm, Deutschland/Slowakei 2020, Regie: Martina Saková, 92 min

Nichts ist mehr wie früher – wie kann es sich trotzdem gut anfühlen?

Es sind Sommerferien und Jonas will zu seinem Opa Bernard in die Slowakei reisen und mit ihm Boot fahren. Genauso wie sie es immer gemacht haben, als Jonas‘ Vater noch lebte. Aber Jonas‘ Mutter möchte lieber mit Jonas und seinen kleinen Geschwistern ans Meer fahren. Deshalb reißt Jonas kurzerhand aus und fährt alleine mit dem Zug zu seinem Opa. Doch der ist wenig begeistert von dem Wiedersehen, er wirkt traurig und lustlos und möchte nicht mit dem Boot auf den Fluss. Jonas ist enttäuscht. Zum Glück lernt er Alex kennen. Mit ihr schmiedet er den Plan, aus Bernard wieder den Alten zu machen: Sie wollen eine neue Arbeit für ihn finden und melden ihn bei einer Dating-Plattform an.

Jonas haut ab und dieses Fortbleiben scheint für eine kurze Weile unentdeckt. Der Umgang damit ist auf eine erfrischende Art und Weise unaufgeregt. Dass Jonas ohne Erlaubnis der Mutter in die Slowakei gefahren ist, wird zumindest der Mutter allerdings schnell klar. So kann die nur für sich selbst getroffene Entscheidung für Jonas eine wichtige Erfahrung auf dem Weg der Trauerbewältigung und der Suche nach einem persönlichen Umgang mit der neuen Sehnsucht und den Erinnerungen an den verstorbenen Vater werden. Im Mittelpunkt des Films steht trotz allem das generationenübergreifende Miteinander von Jonas, Alex und Bernhard. Das mitzuerleben macht unglaublich viel Spaß. Die Stimmung, die im Film erzeugt wird, ist mitreißend und magisch und in jeder Minute spüren wir das ganz besondere Gefühl von Sommerferien: Saftige Wiesen und Wälder, Hitze in der Innenstadt, bunte Blumen, im See baden, gleißendes Sonnenlicht, Eiscreme und frisches Obst: Alles könnte für immer so weitergehen.

ab Klasse 3

Fächer: Deutsch, Kunst, Religion, Lebenskunde

Themen: Abenteuer, Mut, Ferien, Großeltern, Generationen, Umgang mit Trauer, Familie, Freundschaft

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Di	16.11.	09:30	Kino Union - Friedrichshagen
Mi	17.11.	09:00	Regenbogenkino - Kreuzberg
Do	18.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Do	18.11.	10:30	Filmtheater am Friedrichshain
Fr	19.11.	10:00	Cineplex Spandau
Mo	22.11.	10:00	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide ★★
Mo	22.11.	10:00	CineStar Treptower Park
Mo	22.11.	10:30	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide
Di	23.11.	08:30	FEZINO - Kino im FEZ - Wuhlheide
Mi	24.11.	10:30	delphi LUX - Charlottenburg
Do	25.11.	09:30	Passage - Neukölln ★★
Fr	26.11.	09:00	Kino Krokodil - Prenzl. Berg

★ Mit Filmgespräch ★ Mit Workshop: Geocaching ★ Zu Gast: Regisseurin Martina Saková ★ Zu Gast: Editor Martin Herold

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Meine Wunderkammern

Dokumentarische Form, Deutschland 2021, Regie: Susanne Kim, 79 min

Kinder nehmen uns mit in ihre eigenen Welten

Wisdom ist fasziniert von Fischen und verbringt Stunden am Wasser. Manchmal hat er Angst, dass er durch seine Aggressionen etwas tun könnte, was ihm später Leid tut. Und er möchte nach Kamerun reisen, um die Heimat seiner Eltern kennenzulernen. Joline würde gerne für immer ein Kind bleiben und sieht die Veränderungen anderer 12-Jähriger hin zu Jugendlichen mit großer Skepsis. Die Erwartungen, die in der Schule an sie gestellt werden, richten in ihr regelmäßig großes Chaos an. Roya stellt sich vor, eine Meerjungfrau zu sein. Sie liebt es zu träumen, außer wenn sie schlechte Träume von ihrer Flucht über das Meer aus dem Iran hat. Elias' Leidenschaft ist die Technik, er sammelt Ventilatoren. Am liebsten würde er sich mit seinem Sprachroboter Rose einfach verstecken, denn die anderen Jugendlichen machen sich über ihn lustig, wenn er für manche Dinge länger braucht als andere Menschen.

Mit poppigen Musikeinlagen, Theaterelementen und lustigen Animationen entstehen fantasievolle Porträts dieser Kinder und Jugendlichen von 9 bis 14 Jahren. Das alles ist in eine abenteuerliche Geschichte verpackt: Doro versucht herauszufinden, warum so viele Kinder in ihre eigene Welt verschwinden und will die Kinder an einem geheimen Ort zusammenführen. MEINE WUNDERKAMMERN hat eine klare Botschaft, die den ganzen Film zu tragen scheint: „Du bist nicht komisch oder anders, du bist einzigartig."

Als Ergänzung ist ein Virtual Reality-Erlebnis-Workshop für die Schule (90 min) buchbar: Mit VR-Brillen werden, ausgelöst durch den eigenen Blick und die Bedienung eines Controllers, die Wünsche und Träume der Protagonist*innen interaktiv erlebbar. Das Angebot wird medienpädagogisch begleitet und ist limitiert.

Ab Klasse 3

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Religion, Lebenskunde

Themen: Coming-of-Age, Chancengleichheit, Zukunft, Fantasie, Integration, Ausgrenzung, Mobbing, Einsamkeit, soziale Ungleichheit

Wann & Wo

Mo	15.11.	09:00	Central - Mitte
Di	16.11.	09:00	Kino im Kulturhaus Spandau
Do	18.11.	10:30	Bali Kino - Zehlendorf
Fr	19.11.	09:00	Kino Toni - Weissensee
Mo	22.11.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg
Di	23.11.	09:30	Passage - Neukölln
Mi	24.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain ★★
Do	25.11.	09:00	moviemento - Kreuzberg
Fr	26.11.	09:00	CineStar Berlin Tegel

Lucia und der Weihnachtsmann

Weihnachts-Special

Spielfilm, Dänemark 2018, Regie: Christian Dyekjær, 93 min

Lucias größter Weihnachtswunsch

Für die 12-jährige Lucia steht der Berufswunsch seit langem fest: Als Tochter des dänischen Weihnachtsmanns will sie später unbedingt in seine Fußstapfen treten. Dumm nur, dass ihr das als Mädchen nicht erlaubt ist. Zwar besucht Lucia die Weihnachtsschule, aber anstatt zu lernen, wie man einen Schlitten lenkt oder durch Schornsteine klettert, muss sie im Unterricht Socken stricken und Kekse backen. Schließlich heißt der Weihnachtsmann ja auch Weihnachtsmann und nicht Weihnachtsfrau! Als Lucia bei der Weihnachtslotterie gewinnt und ihr ein Wunsch erfüllt werden muss, besteht sie darauf, die gleichen Rechte wie die Jungen zu haben. Der Schuldirektor ist entsetzt. Zusammen mit dem Ältestenrat versucht er dies zu verhindern. In der dänischen Stadt Viborg hat sich ein Unglück zugetragen: Ein Archäologe wurde in einer Höhle von einem wilden Tier oder vielleicht sogar dem bösen Krampus angegriffen und leidet seither an einer seltsamen Krankheit. Wenn Lucia es schafft, ihn bis zur nächsten Weihnachtsversammlung zu heilen, darf sie die Weihnachtsmann-Klasse besuchen. Und so fliegt Lucia wild entschlossen in die Menschenwelt …

Der mit dem dänischen Filmpreis ausgezeichnete Abenteuerfilm kam in Deutschland nie ins Kino, wird aber als Special garantiert nicht nur Weihnachtsfans verzaubern. *„Sympathischer, fantasievoll ausgestatteter Weihnachts-Fantasyfilm mit einem kindgerechten Zugang zur Debatte um Gleichberechtigung der Geschlechter."* filmdienst.de

Ab Klasse 3

Fächer: Deutsch, Religion, Lebenskunde, Sachunterricht

Themen: Gender, Geschlechterrollen, Lebensträume, Weihnachten, Tradition, Diskriminierung, Gleichberechtigung, Familie, Abenteuer, Mut, Freundschaft, Selbstbewusstsein

Wann & Wo

Do	25.11.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg
Mi	1.12.	10:00	Cineplex Spandau
Do	2.12.	10:00	UCI Luxe Gropius P. - Neukölln
Fr	3.12.	10:30	Kino Union - Friedrichshagen
Mo	6.12.	10:00	FaF Friedrichshain - Prenzlauer Berg
Di	7.12.	10:00	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide
Mi	8.12.	10:00	Cineplex Neukölln
Do	9.12.	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Mo	13.12.	10:00	filmkunst 66 - Charlottenburg
Di	14.12.	10:00	Kino Toni - Weissensee
Mi	15.12.	10:30	Bali Kino - Zehlendorf
Do	16.12.	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mo	20.12.	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf
Di	21.12.	10:00	UCI am Eastgate - Marzahn
Mi	22.12.	10:00	CineStar Berlin Tegel

★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Regisseurin Susanne Kim

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Heimat Natur

Dokumentarfilm, Deutschland 2021, Regie: Jan Haft, 100 min

Eine bildgewaltige Reise durch die Natur

Heimat ist da, wo wir aufwachsen oder uns dauerhaft niederlassen. Diese Naturdokumentation zeigt unsere Heimat von den Alpen im Süden bis an die Küsten und dem Wattenmeer von Nord- und Ostsee. Dazwischen liegt ein filmischer Streifzug durch dampfende Wälder, flirrende Moore, lilablühende Heiden und die Kulturlandschaften um unsere Dörfer und Städte herum. In außergewöhnlichen Bildern werden Insekten, Weberknechte, Biber, Geier, aber auch Pilze vorgestellt, deren Lebensräume zunehmend gefährdet sind. Zeitlupen- und Zeitrafferaufnahmen machen verborgene Vorgänge sichtbar und sensibilisieren für die Komplexität und Schönheit der Natur vor unserer Haustür. Aufnahmen der heimischen Tierwelt aller Größen – vom Ameisenlöwen bis zum Wisent sowie noch nie zuvor gefilmter Arten, wie die Schlangennadel in der Ostsee oder der Scherenkanker in den Wäldern der Alpen – machen den Film zu einem cineastischen Naturerlebnis.

HEIMAT NATUR ist der neue Dokumentarfilm des mehrfach ausgezeichneten Regisseurs Jan Haft, der als einer der besten Naturfilmer der Welt gilt. Erzählt von Grimme-Preisträger Benno Fürmann vermittelt der Film die Erkenntnis, dass es eine unserer wichtigsten Aufgaben ist, unsere Natur zu bewahren und wiederherzustellen.

Ab Klasse 4

Fächer: Deutsch, Naturwissenschaften, Sachunterricht, Lebenskunde

Themen: Landschaftstypen, Natur- und Umweltschutz, Lebensräume, Biodiversität, Klimawandel, Artenschutz, Ökosysteme, Renaturierung

Wann & Wo

Do	4.11.	10:00	15:00	UCI Luxe Gropius P. - Neukölln
Do	4.11.	10:00		Kino im Planetarium - Prenzlauer Berg
Do/Fr	4./5.11.	10:00	14:30	Moviemento - Kreuzberg
Di	9.11.	10:00	14:30	Cineplex Spandau
Mi	10.11.	10:00		Yorck & New Yorck - Kreuzberg
Mi	10.11.	10:00		Kino Spreehöfe - Oberschöneweide
Do	11.11.	10:00	14:30	Cineplex Titania - Steglitz
Fr	12.11.	10:00		Bundesplatz-Kino - Wilmersdorf
Mo/Di	15./16.11.	10:00		Kino Central - Mitte
Di	16.11.	10:00		UCI am Eastgate - Marzahn
Do	18.11.	10:00	14:30	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf
Fr	19.11.	10:30		Kino Union - Friedrichshagen
Mo	22.11.	10:00	14:30	filmkunst 66 - Charlottenburg
Di	23.11.	10:00	14:30	Cineplex Alhambra - Wedding
Di/Mi	23./24.11.	10:30	15:00	Sputnik Südstern - Kreuzberg
Mi	24.11.	10:30	15:00	Bali Kino - Zehlendorf
Mi	24.11.	10:00	14:30	Cineplex Neukölln
Do	25.11.	10:00		Astra Filmpalast - Johannisthal
Do/Fr	25./26.11.	10:00		Kino Toni - Weissensee
Fr	26.11.	10:00		CineStar Berlin Tegel
Di	30.11.	10:00		FaF Friedrichshain - Prenzlauer Berg
Di	30.11.	10:00		Kant Kino - Charlottenburg

Morgen gehört uns

Dokumentarfilm, Frankreich 2019, Regie: Gilles de Maistre, 84 min

Gute Ideen für eine bessere Welt

Überall auf der Welt versuchen Kinder die Welt zu retten. In acht Portraits werden einige von ihnen mit ihren Ideen vorgestellt. Nicht trotz ihres jungen Alters sind ihre Ideen sehr erfolgreich, sondern genau deswegen. Die portraitierten Kinder lassen sich nämlich nicht davon abschrecken, dass die Probleme der Welt eigentlich zu groß sind, um sie alleine zu lösen. Sie fangen einfach im Kleinen an, vor ihrer Haustür: José Adolfo aus Peru gründete mit 7 Jahren eine Umweltbank für Kinder, Aïssatou aus Guinea kämpft für die anderen jungen Mädchen in ihrem Umfeld gegen Zwangsehen. Heena schreibt für ein Magazin, das von Kindern geschrieben wird, die auf den Straßen Neu Delhis leben. Arthur verkauft selbstgemalte Bilder, um obdachlosen Menschen in seiner Heimatstadt in Frankreich eine Grundversorgung und Aufmerksamkeit zu schenken. Die unterschiedlichen Lebensrealitäten der Kinder in MORGEN GEHÖRT UNS werden ernstgenommen und finden alle ihre Berechtigung. Kevin, Jocelyn und Peter sind 10, 12 und 13 Jahre alt und arbeiten täglich in Minen und Ziegeleien in Ecuador. Aus der Perspektive einer deutschen Realität ist das eine grausame Ungerechtigkeit. Doch die Kinder haben eine Gewerkschaft gegründet, um sich von ausbeuterischen Arbeitgebern zu schützen. Denn sie kämpfen auch für die Anerkennung ihrer Arbeit als Kinder.

Der Film ist eine Kampfansage gegen Resignation. Die Energie und der unbändige Mut der Kinder sind derart ansteckend, dass der Film ein guter Ausgangspunkt ist, über die Ungerechtigkeiten auf unserer Welt nicht nur zu sprechen, sondern auch Lösungen zu formulieren, aus denen neue Ideen werden. Wir können alle etwas tun!

Ab Klasse 4 **17 Ziele** 1 Keine Armut

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Spanisch, Französisch, Kunst, Religion, Lebenskunde

Themen: Kinderrechte, Ungerechtigkeit, Armut, Ideen, Innovationen, Selbstwirksamkeit, Empowerment, Nachhaltigkeit

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:00	filmkunst 66 - Charlottenburg
Mi	17.11.	08:30	fezino - Kino im FEZ - Wuhlheide ★
Mi	17.11.	10:30	Bali Kino - Zehlendorf
Do	18.11.	09:30	Kino Union - Friedrichshagen
Fr	19.11.	09:00	Kino im Kulturhaus Spandau ★
Mo	22.11.	09:00	moviemento - Kreuzberg
Di	23.11.	10:00	CineStar Treptower Park
Mi	24.11.	09:00	Central - Mitte
Fr	26.11.	09:00	Kino Toni - Weissensee

★ Mit Filmgespräch ★ Mit Workshop: Greenbox und Trickfilm

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

BINTI – Es gibt mich!

Spielfilm, Belgien/Niederlande 2019, Regie: Frederike Migom, 86 min

Bintis kunterbuntes Leben ohne Papiere

Zufällig trifft die 12-jährige Binti auf Elias, der in seinem Baumhaus den Okapi-Club gegründet hat. Binti bietet ihm ihre Hilfe an. Mit Videos wollen sie die Aufmerksamkeit auf die vom Aussterben bedrohten Tiere lenken. Denn Binti kennt sich aus – für ihren eigenen Kanal dreht sie Videos über ihr Leben. Mit ihrem Vater Jovial lebt sie ohne Papiere in Belgien. Und obwohl Binti in Belgien aufgewachsen ist und das Heimatland ihres Vaters, den Kongo, nicht kennt, droht ihnen eine Abschiebung dorthin. Als das besetzte Haus, in dem sie gerade vorübergehend leben, von der Polizei geräumt wird, müssen sie schnell verschwinden. Zum Glück kommen sie bei Elias und seiner alleinerziehenden Mutter unter. Binti wünscht sich schnell, dass die beiden ihre neue Familie werden. Denn sie haben nicht nur unglaublich viel Spaß zusammen, eine Hochzeit von Bintis Vater und Elias' Mutter könnte auch den Aufenthalt in Belgien langfristig sichern.

Bintis Lebensfreude, ihre Spontaneität und ihr Humor machen den Film zu einem mitreißenden Erlebnis. Die Einblicke in die Welt aus ihren Augen, in den Videos für ihren Kanal, sind aufgedreht und lebensfroh. Der Film ist ein bunter, fröhlicher Kinderfilm mit einem schweren Thema. Die ständige Bedrohung der Abschiebung in ein fremdes Land ist allgegenwärtig. Diese wird aber sensibel und kindgerecht eingebettet und aufgefangen. Trotzdem sollten mögliche Vorerfahrungen des Publikums, vor allem von Kindern und Jugendlichen mit eigenen Migrations- und Fluchterfahrungen, auf jeden Fall bedacht werden. Der Film bezieht ganz klare politische Stellung: „Es gibt mich!" ist Bintis zweifellose Antwort auf alle Fragen rund um rechtliche Grundlagen ihres Aufenthalts.

Ab Klasse 4

Fächer: Deutsch, Kunst, Religion, Lebenskunde, Gesellschaftswissenschaften

Themen: Migration, Menschen ohne Papiere, Familie, Freundschaft, Gerechtigkeit, Mut, Filmschnitt, Social Media, Videoblogs

Wann & Wo

Di	16.11.	08:30	FEZINO - Kino im FEZ - Wuhlheide
Di	16.11.	09:00	Kino Krokodil - Prenzl. Berg
Mi	17.11.	09:00	Central - Mitte
Fr	19.11.	09:30	Kino Union - Friedrichshagen
Mo	22.11.	09:00	Kino Toni - Weissensee
Di	23.11.	09:45	Passage - Neukölln
Mi	24.11.	09:30	CineStar Berlin Tegel ★
Do	25.11.	10:30	delphi LUX - Charlottenburg
Fr	26.11.	09:00	moviemento - Kreuzberg

Die fabelhafte Reise der Marona

Spielfilm, Rumänien/Frankreich/Belgien 2019,
Regie: Anca Damian, 92 min

Die Geschichte einer Hündin – erzählt mit überwältigender visueller Schönheit

Marona spult für uns den Film ihres Lebens zurück. Denn sie hat schon viel erlebt. Als „Welpe Nummer 9" geboren lernt sie viele Menschen kennen, die sie für seltsame Wesen hält und die ihr unterschiedliste Namen geben. Ana nennt sie der Akrobat Manole, mit dem sie viele Momente des Glücks erlebt. Sara wird sie vom liebevollen Ingenieur Istvan genannt, der sie kurzerhand seiner alten Mutter gibt. Und das Mädchen Solange nennt sie schließlich Marona. Doch bei keinem der Menschen kann sie bleiben. So sehr sie immer wünscht, dass alles so bleibt wie es ist, so sehr streben die Menschen nach Veränderung.

Maronas ergreifende Geschichte, an der Schnittstelle zwischen bildender Kunst und Musik ist ein Wunder an Originalität und Zärtlichkeit. Unsere Heldin hinterlässt tiefe Spuren in den Leben der Menschen, denen sie begegnet. Die Poesie der Sprache, die Fantasie und der Humor vereinen sich zu einem einzigartigen und eigenwilligen Meisterwerk, bei dem alle Sinne angeregt und die widersprüchliche Schönheit des Lebens gefeiert werden. Dank Maronas unermüdlichem Einfühlungsvermögen wird ihr Leben zu einer Lektion der Liebe. Anknüpfungspunkte für den Unterricht bieten nicht nur die Musik und der fesselnde Sog aus unterschiedlichsten Zeichenstilen und Animationstechniken. Auch der Kreislauf des Lebens eines Tieres und die Eigenartigkeit der Menschen im Allgemeinen und ihre Unfähigkeit zum Glück lassen sich anhand dieses Films wunderbar besprechen.

Ab Klasse 4

Fächer: Kunst, Musik, Religion, Lebenskunde, Sachunterricht, Gesellschaftswissenschaften, Deutsch, Französisch

Themen: Liebe, Kreislauf des Lebens, Philosophie, Hunde, Vertrauen, Musik, Kunst, Farben, Animation

Wann & Wo

Mo	15.11.	09:00	Kino Krokodil - Prenzl. Berg
Di	16.11.	10:30	Bali Kino - Zehlendorf ★
Fr	19.11.	09:00	Central - Mitte
Mo	22.11.	10:00	delphi LUX - Charlottenburg
Mi	24.11.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg
Do	25.11.	09:30	City Kino Wedding im CFB OmU

★ Mit Filmgespräch
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Die Adern der Welt

Spielfilm, Deutschland/Mongolei 2020, Regie: Byambasuren Davaa, 95 min

Lebensraum als Menschenrecht

Der elfjährige Amra, seine Eltern und seine kleine Schwester leben als Nomaden in einem Goldminengebiet der Mongolei. Seiner Mutter hilft Amra die Ziegen und Schafe zu hüten, von seinem Vater, der als Mechaniker arbeitet und mit dem Verkauf von Käse auf dem lokalen Markt zusätzliches Geld verdient, wird Amra täglich in die Schule gefahren. Hier schaut er mit seinen Freunden Youtube-Videos und träumt von einem Auftritt bei der Show „Mongolia's Got Talent". Um die Familie herum beginnen die Menschen ihr Leben als Nomad*innen aufzugeben und in die Stadt zu ziehen. Der Druck, den große internationale Bergbaukonzerne, die sich dort ansiedeln, auf die Familien ausüben, wird immer größer. Amras Vater aber will nicht zulassen, dass ihr Lebensraum zerstört wird, er will sich mit den anderen Nomadenfamilien zusammentun und standhaft bleiben. Als Amras Vater bei einem Autounfall stirbt, möchte Amra seinen Kampf weiterführen. Um den Lebensunterhalt der Familie zu sichern beginnt er heimlich in den Goldminen zu arbeiten. Soviel Geld kann er mit dem Verkauf des selbstgemachten Käses seiner Mutter auf dem Markt niemals verdienen. Doch das darf nicht die Lösung sein...

Das Spielfilmdebüt der Regisseurin und Drehbuchautorin Byambasuren Davaa, die uns schon mit dem Dokumentarfilm DIE GESCHICHTE DES WEINENDEN KAMELS berührte, ist eine generationenübergreifende und bildgewaltige Familiengeschichte mit einem klugen, starken Jungen in der Hauptrolle, der sich für die Zukunft der Gemeinschaft einsetzt.

Ab Klasse 4 **17Ziele** 1 KEINE ARMUT

Fächer: Deutsch, Religion, Lebenskunde, Sachunterricht, Gesellschaftswissenschaften, Kunst

Themen: Nomaden, Arbeit, Familie, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Armut, Natur, Musik, Tradition, Umgang mit Tod und Trauer

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Mo	15.11.	10:30	Cineplex Titania - Steglitz
Mo	15.11.	11:00	Filmtheater am Friedrichshain
Di	16.11.	11:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mi	17.11.	09:00	Kino Toni - Weissensee ★
Mi	17.11.	10:00	Cineplex Spandau
Mo	22.11.	09:00	Central - Mitte
Di	23.11.	09:00	CineStar Berlin Tegel
Mi	24.11.	10:00	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide
Mi	24.11.	10:30	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide
Do	25.11.	08:30	fezino - Kino im FEZ - Wuhlheide
Fr	26.11.	09:30	Passage - Neukölln

Ephraim und das Lamm

Spielfilm, Äthiopien/Frankreich/Deutschland/Norwegen/Katar 2015, Regie: Yared Zeleke, 90 min

„Ich würde auch viel lieber hierbleiben, Ephraim."

Der 9-jährige Ephraim lebt mit seinem Vater Abraham und seinem Lamm Chuni in einem kargen Landstrich Äthiopiens. Zum Überleben reichen die Einkünfte des Vaters nicht, deswegen will dieser in die Hauptstadt Addis Abeba, wo sich leichter Arbeit finden lässt. Ephraim soll derweil zu seiner Tante, der Schwester seiner verstorbenen Mutter. Natürlich muss sein geliebtes Lämmchen mitkommen, schließlich ist es das einzige, was ihm nun noch bleibt. In der neuen Familie findet Ephraim nur schwer Anschluss. Onkel Solomon möchte ihn für die Feldarbeit einsetzen, aber Ephraim verbringt die Zeit lieber mit von dem Onkel spöttisch als „Frauenarbeit" bezeichneten Tätigkeiten: Er kocht und verkauft das Essen auf dem Markt, um sich Geld für eine Fahrkarte zurück in sein Dorf zu verdienen. Seine einzigen Vertrauten sind Großmutter Emama und die rebellische Tochter Tsion, die gerne Landwirtschaft studieren würde.

Yared Zeleke, der in Äthiopien zuvor Filme für NGOs und die UN drehte, trifft mit seinen nüchternen Beobachtungen der armen Landbevölkerung und atemberaubenden Landschaftstotalen den richtigen Tonfall zwischen Realismus und märchenhaften Elementen. Eindrucksvoll ist die Rolle der progressiven Frauen für die Geschichte, die zu Mentorinnen für Ephraim werden. Dabei zeichnet der Film das differenzierte Bild eines traditionellen Landes, in dem Frauen nach wie vor um gesellschaftliche Anerkennung kämpfen müssen. Die Filmsprache, die viel mit dem Kontrast von Close-ups und Totalen arbeitet, eröffnet den Zugang zu der Geschichte über Ephraim, der sich allen Widrigkeiten zu Trotz in der Welt zu behaupten lernt.

Ab Klasse 4 **17Ziele** 2 KEIN HUNGER

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Religion, Lebenskunde, Kunst

Themen: Anerkennung, Familie, Armut, Emanzipation, Rollenbilder, Tradition, Land-Stadt-Konflikt, Tiere, Tod/Sterben

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:00	Cineplex Spandau
Di	16.11.	10:00	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg OmU
Fr	19.11.	10:30	Cineplex Neukölln
Mo	22.11.	09:45	Passage - Neukölln
Di	23.11.	10:15	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide
Do	25.11.	10:30	Filmtheater am Friedrichshain

★ Mit Filmgespräch

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Los Lobos

OmU

Spielfilm, Mexiko 2019, Regie: Samuel Kishi Leopo, 102 min

Ankommen in den USA

„We want to go Disney, one ticket please!“: Sobald sie diesen Satz auswendig können, so verspricht es Mutter Lucía ihren Söhnen, machen sie einen Ausflug nach Disneyland. Davon träumen Max und Leo (auch im echten Leben Brüder) schon lange. Doch erst einmal beschränkt sich ihr Leben auf ein heruntergekommenes Appartement in Albuquerque. Mit allem, was in einen Koffer passt, neu von Mexiko in die USA gekommen, nimmt Lucía jede Arbeit an, die sie kriegen kann und muss Max und Leo tagsüber zurücklassen. „Ihr seid beide starke Wölfe“, macht sie ihnen Mut und spricht ihnen neben ein paar Brocken Englisch sieben Regeln auf Tonband, an die sich die Brüder eisern zu halten haben. Regel Nummer 1: Nie die Wohnung verlassen. Gegen die Langeweile lernen die beiden eifrig die fremden Worte und erschaffen sich eine Fantasiewelt mit eigenen Superhelden: fliegenden Ninja-Wölfe, die in fantasievollen Animationen zu sehen sind. Scheu wie Welpen wagen sich Max und Leo anfangs kaum aus ihrem Bau, dann packt die beiden jedoch eine immer größer werdende Neugier.

Regisseur Samuel Kishi Leopo verarbeitet in seinem Spielfilm seine eigenen Kindheitserfahrungen. Auch er kam als kleiner Junge mit seinem Bruder und seiner Mutter mittellos von Mexiko in die USA: „LOS LOBOS ist aus den verschwommenen Bildern meiner Erinnerungen entstanden, um eine Geschichte über Kindheit, Unsicherheit, Migration, die Wiedereingliederung einer Familie, die Anpassung an neue Umgebungen und die Bedeutung von Heimat zu erzählen.“

Ab Klasse 5

Fächer: Deutsch, Spanisch, Englisch, Gesellschaftswissenschaften, Religion, Lebenskunde

Themen: Familie, Zusammenhalt, Illegalität, Migration, Mexiko-USA, Heimat, Fantasie, Neugierde, Kinderrechte, Armut

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:00	Cineplex Titania - Steglitz ★ OmU
Di	16.11.	09:00	Regenbogenkino - Kreuzberg OmU
Do	18.11.	10:00	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg OmU
Fr	19.11.	11:00	Cineplex Alhambra - Wedding OmU
Mi	24.11.	10:30	Filmtheater am Friedrichshain OmU
Do	25.11.	10:30	CineStar Treptower Park OmU

Almanya – Willkommen in Deutschland

Spielfilm, Deutschland 2011, Regie: Yasemin Şamdereli, 101 min

Das Ankommen einer türkischen Familie im Deutschland der 1960er aus der Sicht von Cenk

Cenk Yılmaz wird im Sportunterricht weder von seinen türkischen noch von seinen deutschen Mitschüler*innen in die Fußballmannschaft gewählt. Cenk hat eine deutsche Mutter, väterlicherseits kommt die Familie ursprünglich aus Anatolien – eine Region in der Türkei, die außerhalb der Europakarte in seinem Klassenzimmer liegt. Cenk ist irritiert und fühlt sich ausgegrenzt. Also nutzt er das nächste Familienessen, um mehr über seine Herkunft zu erfahren. Seine Cousine Canan, ihrerseits durch ihre ungeplante Schwangerschaft von Sorgen geplagt, erzählt ihm, wie ihr Großvater Hüseyin Yılmaz 1964 als 1.000.001. sogenannter „Gastarbeiter“ nach Deutschland migrierte und wie später seine Frau und Kinder nachzogen. Wir sehen ihre Geschichte als Rückblende aus den Augen des kleinen Cenk. Durch den Einsatz von Humor, Ironie und die Kinderperspektive im Film werden beiderseitige Vorurteile ad absurdum geführt. In einer Rahmenhandlung wiederum reist die ganze Familie zum Geburtsort von Opa Hüseyin und Oma Fatma. Als Tragikomödie mit vielen surrealen Exkursen und liebevollem Augenzwinkern inszenieren die Schwestern Yasemin und Nesrin Şamdereli das Ankommen einer türkischen Familie im Deutschland der 1960er Jahre, das plurale Hier und Jetzt ihrer drei Generationen sowie Fragen der Identität, die nicht auf Herkunft reduziert werden.

Der Film ist Teils des Sonderprogramms „60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei - Von Gastarbeiter*innen zu Mitbürger*innen – Lebensrealitäten im deutschen Film“, das wir in Kooperation mit der der Bundeszentrale für politische Bildung zeigen.

Ab Klasse 5

Fächer: Türkisch, Deutsch, Geschichte, Gesellschaftswissenschaften, Religion, Lebenskunde

Themen: Familie, Zusammenhalt, Migration, Gastarbeiterabkommen, Deutsch-Türkisches Kino

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:00	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg
Di	16.11.	10:30	Cineplex Neukölln
Fr	19.11.	10:30	Cineplex Spandau
Mo	22.11.	10:15	CineStar Treptower Park
Mi	24.11.	10:15	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide

★ Mit Filmgespräch
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Schau auf die Welt – Dokumentarfilmwettbewerb für Kinder ab 10 Jahren

Spannende Erlebnisse, wahre Geschichten und Naturgegebenheiten erzählt von Kindern und Tieren aus 7 verschiedenen Ländern!

DANS LA NATURE
Schweiz 2021, Regie: Marcel Barelli, Animation, 5 min
In der Tierwelt ist es ganz normal, Partner desselben Geschlechts zu haben. Einige Tiere können sogar ganz nach Belieben und so oft sie wollen ihr Gender wechseln – cool oder?

MEISJESJONGENSMIX
Niederlande 2020, Regie: Lara Arets, Live Action, 7 min
Wen ist 9 Jahre alt und kam intergeschlechtlich auf die Welt. Für Wen gibt es keinen Grund, sich auf das männliche oder weibliche Geschlecht festlegen zu müssen und will das mit der Welt teilen.

MIN TRO – EN SIKH'ER ER IKKE BANGE
Dänemark 2020, Regie: Catherine Marchen Asmussen, Live Action, 17 min
Deenpal möchte in der dänischen Fußballnationalmannschaft spielen. Er überwindet seine Ängste um der beste Torhüter zu werden. Die Glaubenssätze seiner Religion, der Sikh, helfen ihm dabei.

MENG HOER *Luxemburg 2021, Regie: Max Jacoby, Live Action, 3 min*
Olivia dachte lang, nur mit glatten Haaren wäre sie „normal" und musste sich ihr Selbstvertrauen erst aneignen.

BERTHA EN DE WOLFRAM
Belgien 2020, Regie: Tijs Torfs, Live Action & Animation, 16 min
Bertha liebt es zu zeichnen und nutzt dieses Talent um Geld für die Forschung über das Wolfram-Syndrom zu sammeln. Dadurch stellt sie sich ihrer Krankheit, die sie langsam erblinden lässt.

AZYL *Tschechien 2021, Regie: Eva Matějovičová, Animation, 5 min*
Es gibt für jedes Tier, das auf der Straße leben muss, eine passende Familie. Und auch ein Hund ohne Hinterbeine kann der beste Wachhund der Welt werden, wenn man ihn lässt.

CHARLIE SURFER
Irland / Norwegen 2020, Regie: Pia Strømme, Live Action, 16 min
Obwohl Charlie mit dem Asperger-Syndrom und dem Teamsport zu kämpfen hat, hat er zwei Dinge gefunden, die er liebt: Surfen und Tanzen. Wird er es schaffen, den Floss-Tanz beim Surfen zu tanzen?

Ab Klasse 5

Fächer: Deutsch, Religion, Lebenskunde, Gesellschaftswissenschaften, Sport, Kunst, Biologie

Themen: Gender, Tierschutz, Sexualität, Hobby, Umwelt, Diskriminierung, Selbstvertrauen, Sport, Behinderung, Krankheit

Wann & Wo

Fr	19.11.	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding ★
Mi	24.11.	10:00	Delphi Lux - Charlottenburg ★

Was klingt da im Film?

Kurzfilmprogramm mit Live-Vertonung & Workshop, ca. 90 min

Sirenengeheul, Seufzen, Gitarren im All – Auf der Spur von Sounds, Musik und Rhythmen

Film ist und war schon immer ein audio-visuelles Medium. Während Held*innen durch den Weltraum fliegen, Phantasiewesen in Tiefen aufeinandertreffen, Objekte, Orte und Protagonist*innen auf der Leinwand auftauchen und wieder verschwinden, umfängt uns eine sorgfältig komponierte Klangwelt. Ob wir im Kinosessel oder zu Hause vor einem Bildschirm sitzen: es scheint, als würden Bilder und Geschichten erst zusammen mit der Tonspur zu einem umfassenden Erlebnis, das uns mitreißt, erschreckt, abstößt oder aufrüttelt. Schon seit im Jahre 1895 die ersten sogenannten Stummfilme dem neugierigen Publikum vorgeführt wurden, gab es Musik und Geräusche die dazu gespielt wurden. Auch wenn zu der Zeit noch nicht ganz geklärt war, wie eine gute Filmmusik beschaffen sein müsse, entwickelte man damals Musikpraktiken, die bis heute ihre Gültigkeit behalten haben und uns bis in die Gegenwart hinein begegnen. War zu Beginn der Filmgeschichte im Kino oft ein*e Klavierspieler*in vorne live zu hören, umringen uns heute ausgeklügelte Soundsysteme, die dafür sorgen, dass Sounds, Stimmen und Musik auf der Tonspur aus allen Richtungen unsere Ohren erreichen.

„Was klingt da im Film?" lädt auf eine Entdeckungsreise in die Tonspuren und Klangwelten der Filme ein. Zunächst wird ein Programm aus experimentellen Kurzfilmen angeschaut und dabei dem gelauscht, was die Tonspur hören lässt. Danach werden die Schüler*innen selbst mit Klängen und Geräuschen experimentieren und einen Soundtrack zu einem Kurzfilm entwickeln und spielen.

Ab Klasse 5

Fächer: Musik, Kunst, Deutsch, Sachunterricht

Themen: Fantasie, Musik, Ton, Klang, Filmmusik, Filmgeschichte

Wann & Wo

Do	18.11.	10:00–11:30	Kino Arsenal - Tiergarten ★

★ Moderation und Begleitung:
Eunice Martins, Komponistin und Hauspianistin des Kino Arsenal

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Arsenal – Institut für Film und Videokunst e. V.

★ Mit Filmgespräch
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Zu weit weg

Spielfilm, Deutschland 2019, Regie: Sarah Winkenstette, 88 min

Im Abseits

Eben noch war Ben gefeierter Fußballheld und beliebtester Schüler, nun ist er Außenseiter und Ersatzspieler. Und das alles nur, weil unter seinem Heimatdorf riesige Braunkohlevorkommen entdeckt wurden, die nun abgebaut werden sollen. Alle Dorfbewohner*innen wurden umgesiedelt und Ben, seine Schwester Isa und die Eltern ziehen in die Stadt Düren um. Und hier läuft nichts mehr, wie es Ben gewohnt ist: In der Schule wird der 12-Jährige gemobbt und auf dem Fußballplatz wird der vormals beste Stürmer auf die Ersatzbank verbannt. Zu allem Überfluss taucht auch noch der gleichaltrige Tariq auf. Anders als Ben wird der syrische Junge sofort in die Klassengemeinschaft aufgenommen und kann mit einem besonderen Trick sogar auf dem Fußballplatz punkten. Nach anfänglicher gegenseitiger Abneigung merken die beiden, dass sie mehr verbindet als die Leidenschaft für Fußball. Aber Tariq hat nicht nur seine Heimat und Freund*innen verloren, sondern lebt ohne seine Familie allein in einem Heim. Seine Eltern sind noch in der Türkei, sein Bruder Kheder ist auf der Flucht verschollen. Nun setzt Ben alles daran, die Brüder wieder zu vereinen, auch wenn er dadurch vielleicht wieder einen Freund verliert …

Mit viel Einfühlungsvermögen und Humor erzählt Regisseurin Sarah Winkenstette in ihrem preisgekrönten Abenteuerfilm von zwei Jungen, die „zu weit weg“ von Zuhause sind. Eine Geschichte über den Verlust der Heimat, Neuanfänge und die grenzüberschreitende Kraft von Freundschaft. *„Gefühlvoll, erfrischend und unverfälscht, ist dieser Film möglicherweise schon jetzt einer der schönsten Jugendfilme des Jahres 2020.“* Leena M. Peters, filmloewin.de

Ab Klasse 5 — Kino ab 10

Fächer: Deutsch, Religion, Lebenskunde, Gesellschaftswissenschaften

Themen: Heimatverlust, Einsamkeit, Fußball, Außenseiter, Mobbing, Vertreibung, Flucht, Integration, Freundschaft, Zusammenhalt

Wann & Wo

Do	18.11.	10:00	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide ★
Mi	24.11.	10:00	CineStar Berlin Tegel ★
Do	25.11.	10:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg ★ ★
Fr	26.11.	10:00	Kino Union - Friedrichshagen ★
Di	30.11.	10:00	Cineplex Spandau ★
Mi	1.12.	10:00	FaF Friedrichshain - Prenzlauer Berg ★
Do	2.12.	10:00	UCI am Eastgate - Marzahn ★
Di	7.12.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg ★ ★
Mi	8.12.	10:00	Cineplex Titania - Steglitz ★ ★
Do	9.12.	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding ★
Di	14.12.	10:00	Cineplex Neukölln ★
Mi	15.12.	10:00	Moviemento - Kreuzberg ★
Do	16.12.	10:00	UCI Luxe Gropius P. - Neukölln ★
Di	21.12.	10:00	Kino Toni - Weissensee ★ ★

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Judith Kerr, Deutschland/Schweiz 2019, Regie: Caroline Link, 119 min

„Als Flüchtling muss man eben oft Abschied nehmen.“

Berlin, 1933: Anna Kemper ist neun Jahre alt, als sich ihr Leben von Grund auf ändert. Nach Hitlers Machtergreifung flüchtet ihr Vater, ein berühmter Theaterkritiker und Nazigegner, in die Schweiz. Seine Frau Dorothea sowie Anna und Sohn Max sollen nachkommen. Alles muss ganz schnell gehen, Zeit zu packen bleibt kaum: Und so kommt es, dass Anna ausgerechnet ihr geliebtes rosa Stoffkaninchen zurücklassen muss. In der Schweiz muss sich die ehemals wohlhabende Familie einem Leben voller Herausforderungen und Entbehrungen stellen und bald schon beschließen die Kempers weiterzuziehen. Die Suche nach einer neuen Heimat führt die Familie über Paris bis nach London. Während Anna ihr Stoffkaninchen schmerzlich vermisst, ist sie dennoch davon überzeugt, dass schon alles irgendwie gut gehen wird, solange ihre Familie zusammenhält.

Der autobiografisch gefärbte Jugendroman von Judith Kerr verkaufte sich seit seinem Erscheinen im Jahr 1973 über 1,3 Millionen Mal und auch die Verfilmung durch Oscar®-Preisträgerin Caroline Link konnte seit Dezember 2019 über eine Million Zuschauer*innen in die deutschen Kinos locken. Die berührende Geschichte über Abschied, familiären Zusammenhalt und Zuversicht wurde dieses Jahr in der Kategorie Bester Kinderfilm mit dem deutschen Filmpreis ausgezeichnet. Erzählt aus der Perspektive eines 9-jährigen jüdischen Mädchens ermöglicht er auch einem jüngeren Publikum den Zugang zur Geschichte des „Dritten Reichs“ und sensibilisiert mit den Themen Rassismus, Flucht und Exil auch für aktuelle Fluchtgeschichten.

Ab Klasse 5 — Kino ab 10

Fächer: Geschichte, Deutsch, Religion, Lebenskunde, Gesellschaftswissenschaften

Themen: Flucht, Exil, Nationalsozialismus, Antisemitismus, Trauer, Verlust, Familie, Zusammenhalt, Heimweh, Mut

Wann & Wo

Di	16.11.	10:00	Cineplex Spandau ★
Di	23.11.	10:00	Cineplex Neukölln ★
Do	25.11.	10:00	FaF Friedrichshain - Prenzlauer Berg ★
Di	30.11.	10:00	Moviemento - Kreuzberg ★
Mi	1.12.	10:00	Kino Toni - Weissensee ★
Do	2.12.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg ★
Di	7.12.	10:00	Cineplex Titania - Steglitz ★
Mi	8.12.	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf ★
Do	9.12.	10:00	UCI am Eastgate - Marzahn ★
Fr	10.12.	10:00	CineStar Berlin Tegel ★
Di	14.12.	10:00	UCI Luxe Gropius P. - Neukölln ★
Mi	15.12.	10:00	Kino Central - Mitte ★
Do	16.12.	10:00	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide ★

★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast im Kino: Darstellerinnen Anna Böttcher, Anna König und Produzent Jakob D. Weydemann
Anmeldungen für diese Vorstellungen unter www.kino-ab-10.de/Kartenbestellung oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 51

Eine total normale Familie

OmU

Spielfilm, Dänemark 2020, Regie: Malou Reymann, 93 min

Wenn Papa Thomas plötzlich Agnete sein will

„Wir lassen uns scheiden, weil Vater eine Frau sein will.“, sagt Emmas Mutter beim Abendessen. Emma ist 11 Jahre alt, spielt Fußball in einem Verein, hat eine tolle große Schwester und dachte, ihr Leben geht einfach immer so weiter. Doch plötzlich ist alles anders. Papa Thomas heißt jetzt Agnete. Agnete zieht in eine eigene Wohnung mit einem zweiten Kinderzimmer für Emma und so langsam bekommen auch die Menschen um die Familie herum davon Wind. In langsamen Schritten erobern sich die Familienmitglieder die Normalität und das gute Leben zurück. Sie machen sich im eigenen Tempo und mit ganz unterschiedlichen Strategien und Hürden von heteronormativen Vorstellungen frei um am Ende in eine gemeinsame Zukunft blicken zu können. Den Prozess zeigt der Film in erster Linie aus Emmas Perspektive.

Die Regisseurin Malou Reymann erzählt im Film aus ihrem eigenen Leben. Auch sie wuchs mit einem trans* Vater auf und will die Geschichte erzählen, wie sie sie selbst erlebt hat. Das macht sie mit viel Feingefühl und auch Humor, der zwar leise, aber dafür umso ehrlicher ist. Denn die Regisseurin sagt: „Wenn man seine Figuren liebt, wenn man sie mit warmem Gefühl porträtiert, dann kann man auch über sie lachen.“ Der Film bietet nicht nur Kindern und Jugendlichen mit ähnlichen Erfahrungen Anknüpfungspunkte und Möglichkeiten der Identifikation. Er stellt viele Fragen, die uns alle beim Erwachsenwerden begleiten: Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Was mache ich, wenn sich plötzlich alles um mich herum zu verändern scheint? Und was sagt es über uns aus, was wir für normal halten?

Ab Klasse 6

Fächer: Gesellschaftswissenschaften, Deutsch, Religion, Ethik, Lebenskunde, Philosophie, Psychologie

Themen: Familie, Trennung der Eltern, Eltern-Kind-Konflikte, trans*, trans* Eltern, Identität, Erwachsenwerden

Wann & Wo

Mo	15.11.	09:30	Kino Union - Friedrichshagen	OmU
Mi	17.11.	10:00	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg	OmU
Do	18.11.	09:00	Regenbogenkino - Kreuzberg	OmU
Do	18.11.	10:30	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg ★	OmU
Di	23.11.	09:00	moviemento - Kreuzberg	OmU
Do	25.11.	10:15	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide	OmU
Fr	26.11.	10:30	Kant Kino - Charlottenburg	OmU

Glitzer und Staub

Dokumentarfilm, Deutschland 2020, Regie: Anna Koch & Julia Lemke, 97 min

Anerkennungskämpfe mutiger Mädchen in einer Männerdomäne

In Texas leben vier Mädchen im Alter von 10 bis 17 Jahren ihren Traum vom Bullenreiten. Altraykia will als erste Frau in der PBR-Liga (Professional Bull Riders) antreten. Inspiriert wurde sie von ihrer Cousine Tatyanna, die mittels Rodeo besser mit der Trauer um ihren verstorbenen Bruder umgehen kann. Maysun nimmt wohl auch deshalb an Turnieren teil, um ihren Vater, der lieber einen Sohn gehabt hätte, mit Pokalen und Preisgeldern zu beeindrucken. Ariyana begegnet dem Rodeo-Chauvinismus mit Entschiedenheit: „Cowgirls sind taff!“ findet sie, und tritt trotz gebrochenem Fuß bei einem Wettbewerb an. Was die Mädchen eint, ist ihre starke Motivation, beim körperlich sehr fordernden und gefährlichen Bull Riding mitzuhalten, die Stiere sehen sie als „Tanzpartner“.

In Texas spielen konservative Rollenmodelle eine größere Rolle als in urbanen Regionen. Zugleich wachsen im Farmland naturverbundene Mädchen wie Altraykia, Tatyanna, Maysun und Ariyana heran, die zwar Respekt, aber keine Angst vor den kräftigen Bullen haben. Das Regie-Duo Koch und Lemke begleiten die Mädchen im Familienalltag, beim Training und bei schweißtreibenden Wettbewerben. Zwischen Interviews und Archivaufnahmen rückt die Kamera nah an Mensch und Tier heran, nimmt teil und beobachtet, während die Mädchen ihre Perspektiven auf das Bullenreiten schildern. Das Thema des Films ermöglicht ein Gespräch über Rollenbilder und die Erfüllung von Träumen unter erschwerten Bedingungen. Dabei kommen auch die unterschiedlichen Hintergründe zur Sprache, etwa der christliche Glaube in den Familien und die Navajo-Wurzeln der Native Americans Ariyana und Altraykia.

Ab Klasse 6

Fächer: Deutsch, Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Religion, Ethik, Lebenskunde, Sport, Psychologie

Themen: Leistungssport, Mut, Selbstbewusstsein, Herkunft, Familie, Leistungsdruck, Freundschaft, Tiere, Träume, Tradition

Wann & Wo

Mi	17.11.	10:00	Cineplex Titania - Steglitz ★ ★ ★
Do	18.11.	09:00	moviemento - Kreuzberg ★ ★
Fr	19.11.	10:30	Cineplex Alhambra - Wedding
Mo	22.11.	09:00	Kino im Kulturhaus Spandau
Mo	22.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Mi	24.11.	09:00	Kino Toni - Weissensee
Do	25.11.	10:15	CineStar Treptower Park

★ Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen.

★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Hörfilmautorinnen Anke Nicolai und Roswitha Röding ★ Zu Gast: Regisseurinnen Anna Koch und Julia Lemke
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Ein bisschen bleiben wir noch

Spielfilm, Österreich 2019, Regie: Arash T. Riahi, 102 min

„Wenn man den Mund lange offenlässt, können die Sorgen vielleicht aus einem rausfliegen."

Lilli ist 13, Oskar ist 8 Jahre alt. Seit sechs Jahren leben sie mit ihrer Mutter in Wien, wohin sie aus Tschetschenien geflohen sind. Noch immer haben sie kein dauerhaftes Bleiberecht, sie sind von Abschiebung bedroht, mit der sie jeden Tag rechnen müssen. Als ihre Mutter einen Selbstmordversuch unternimmt, wird die Abschiebung aufgeschoben. Doch die Familie wird auseinandergerissen: Die Mutter wird in eine Klinik und Oskar und Lilli in verschiedenen Pflegefamilien untergebracht. Beide Kinder entwickeln eine ganz eigene Überlebensstrategie. Oskar freundet sich mit der kranken Großmutter der Pflegefamilie an. Und er schreibt Briefe an seine Mutter, in denen er erfindet, dass es ihm gut geht. Nur so, denkt er, kann es auch ihr wieder besser gehen. Während Oskar mit Fantasie und unbändigem Optimismus seine Tage bestreitet, versucht sich Lilli eher vernünftig mit ihrem Schicksal abzufinden. Ihre Besonnenheit und ihre Tapferkeit helfen ihr dabei. Doch dann lässt sich Lilli von Oskar anstecken. Zusammen müssen sie sein, um bleiben zu können, alle drei zusammen.

Das Drama ist konsequent aus der Kinderperspektive erzählt und wird getragen von den starken Kinderdarsteller*innen, die für junge Zuschauer*innen ein hohes Identifikationspotenzial entfalten. Mit Hilfe von Parallelmontagen werden die Stationen der Odyssee der beiden Kinder abwechselnd erzählt. Poetisch in seiner Bildsprache, begleitet von Musik, die alle Facetten der Gefühle von Oskar und Lilli feierlich untermalen, feiert der Film das Leben! So schwierig es auch sein mag.

Ab Klasse 6

Fächer: Deutsch, Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Religion, Ethik, Lebenskunde, Politische Bildung

Themen: Familie, Zusammenhalt, psychische Krankheiten, Migration, Bleiberecht, Abschiebung, Pflegefamilien, Träume

Wann & Wo

Di	16.11.	09:00	moviemento - Kreuzberg
Do	18.11.	08:30	fezino - Kino im FEZ - Wuhlheide ★
Fr	19.11.	10:30	Filmtheater am Friedrichshain
Mo	22.11.	09:30	Passage - Neukölln
Di	23.11.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg
Fr	26.11.	09:00	Kino Kiste - Hellersdorf

Erdmännchen und Mondrakete

Spielfilm, Südafrika 2017, Regie: Hanneke Schutte, 96 min

Eine kleine Einführung ins Genrekino mit einer mitreißenden Geschichte über Mut und Freundschaft

Gideonette La Rey, Netti genannt, wächst in dem Glauben auf, dass ihr Name verflucht ist. Zumindest fällt es ihr schwer, sich von ihrem Vater eines Besseren belehren zu lassen. Schließlich glauben um sie herum irgendwie alle daran. Doch als ihr Vater plötzlich stirbt, wird sie skeptisch. Die nachfolgende Zeit verbringt sie bei ihren Großeltern auf dem Land, die viel Verständnis für Nettis Verunsicherung haben. In ihren Träumen wird aus dem Fluch ein unheimliches Monster, das ihr auf den Fersen ist. Wie gelähmt verlässt sie ihr Zimmer nicht mehr. Durch das Fenster beobachtet sie den das Nachbarskind Bhubesi, der mit Nettis Großvater seit Monaten an einer Mondarekete bastelt. Bhubesis Freude und seine Begeisterung machen Netti von Tag zu Tag mutiger und sie beginnt bei den Bauarbeiten zu helfen. Doch eines Tages ist Bhubesi verschwunden. Hat das auch mit dem Fluch zu tun?

Der Spielfilm spielt zunächst mit wirkungsvoll eingesetzten Elementen des Fantasy- und Horror-Genre-Kinos. Nicht nur das Monster, auch die Geschichte rund um den Fluch bietet Projektionsfläche für jede Menge Grusel. Düstere Stimmung wird durch gedeckte Farben und Licht in abgeschiedener Natur und in dunklen Räumen inszeniert. Mit Überwindung des Fluchs löst sich die Geschichte nach und nach aus dem Genre und es bleibt ein Film über Freundschaft, Lebensmut, Inklusion (Bhubesi ist taub), Krankheit und Tod (Nettis Vater begeht aufgrund schwerer Depressionen Suizid und Bhubesi stirbt an einer unheilbaren Krankheit), der all diese Themen auf seine ganz besondere Art und Weise erzählt. Realität und Vorstellung sind manchmal schwer voneinander abzugrenzen. Netti lernt damit umzugehen und findet ihren Weg zurück ins Leben mit neuem Lebensmut.

Ab Klasse 7

Fächer: Deutsch, Kunst, Religion, Ethik, Lebenskunde, Musik

Themen: Freundschaft, Familie, Depressionen, Krankheiten, Inklusion, Umgang mit Tod und Trauer, Grusel, Mythen und Sagen, Mut, Selbstzweifel

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:30	Cineplex Alhambra - Wedding ★
Di	16.11.	10:00	filmkunst 66 - Charlottenburg
Mi	17.11.	10:30	Cineplex Spandau
Fr	19.11.	10:30	Cineplex Titania - Steglitz
Mo	22.11.	10:30	Filmtheater am Friedrichshain
Di	23.11.	10:00	delphi LUX - Charlottenburg
Di	23.11.	10:15	CineStar Treptower Park
Mi	24.11.	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf
Do	25.11.	10:00	Kino im Planetarium - Prenzl. Berg
Fr	26.11.	09:45	Passage - Neukölln

★ Mit Filmgespräch
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Youth Unstoppable

OmU

Dokumentarfilm, Kanada 2019, Regie: Slater Jewell-Kemker, 88 min

„We are unstoppable, a better world is possible!“

Seit ihrem zehnten Lebensjahr ist Slater Jewell-Kemker als Klimaschützerin unterwegs, interviewt Prominente und Politiker*innen zu Umweltthemen und reist zu Klimagipfeln, um dort junge Aktivist*innen aus der ganzen Welt zu treffen. Mit 15 hat sie angefangen, ihre Begegnungen und Erlebnisse zu filmen. Mehr als zehn Jahre später präsentiert sie mit ihrem Film YOUTH UNSTOPPABLE eine persönliche Langzeitbeobachtung des weltweiten Youth Climate Movements, die zeigt, dass die Forderungen der jungen Menschen seit Jahren unverändert sind und die Dringlichkeit der Klimakrise größer denn je ist.

Wenn es um die Klimaschutz-Bewegung geht, wird besonders der 17-jährigen Greta Thunberg öffentliche Aufmerksamkeit geschenkt. Doch weltweit gibt es viele junge Menschen, die sich bereits seit Jahren lautstark für die Einhaltung der Klimaschutzziele einsetzen. Beginnend auf dem 1. Weltklimagipfel im Jahr 1992, auf dem die 12-jährige Aktivistin Severn Suzuki eindrucksvoll an die Anwesenden appellierte, erzählt Slater Jewell-Kemker von Höhen und Tiefen der (Jugend-)Klimabewegung und nimmt das Filmpublikum mit auf Konferenzen und Demonstrationen, zu Gesprächsrunden und Interviews. Deutlich werden die politischen Versäumnisse und (Fehl)Entwicklungen der letzten Jahre, aber auch die Bedeutung des zivilgesellschaftlichen Drucks, der von den Aktionen der Klimaschützer*innen ausgeht. Ein bewegender Film, der dem Engagement von Kindern und Jugendlichen Nachdruck verleiht, ein Gefühl von globaler Verbundenheit erzeugt und zu gemeinschaftlichem Engagement anregt: *A better world is possible!*

Ab Klasse 7 **17Ziele** 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Fächer: Politische Bildung, Geografie, Religion, Ethik, Lebenskunde, Deutsch, Englisch

Themen: Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Jugendklimabewegung, Protest, Politik, Internationale Zusammenarbeit, Demokratie

Wann & Wo

Mo	15.11.	11:00	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg	OmU
Di	16.11.	09:00	Central - Mitte	OmU
Di	16.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain	OmU
Mi	17.11.	09:00	moviemento - Kreuzberg	OmU
Di	23.11.	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf ★	OmU
Mi	24.11.	08:30	fezino - Kino im FEZ - Wuhlheide ★★	OmU
Do	25.11.	09:00	Kino im Kulturhaus Spandau	OmU

Die Unbeugsamen

Dokumentarfilm, Deutschland 2020, Regie: Torsten Körner, 99 min

„Politik ist eine viel zu ernste Sache, als dass man sie alleine den Männern überlassen könnte.“ (Käte Strobel, Bundesministerin 1966-1972)

Seit den 1960er Jahren war es Frauen nach und nach immer mehr möglich politisch aktiv zu sein. In den Anfangsjahren der Bonner Republik waren es zunächst Einzelkämpferinnen, die darauf bestanden, nicht nur als Wählerinnen, sondern auch als Politikerinnen ernst genommen zu werden. Mutige Frauen, die in der Bundesrepublik Deutschland darum kämpften, ihren Stimmen in der Politik Gehör zu verschaffen. Ihre gezwungene Konfrontation mit massiven männlichen Abwehrreaktionen, die von platten Vorurteilen bis zu offener sexueller Diskriminierung reichten, zeigen sorgsam ausgewählte und teilweise schockierende oder absurde Archivaufnahmen. Sie zeigen aber auch, wie mutig, überlegt, kenntnisreich und humorvoll Frauen aller Parteien darauf reagierten.

Der Dokumentarfilm besteht aus Interviews von Politikerinnen, die sich an die Zeit zurückerinnern und schafft eine Chronik westdeutscher Politik der 1950er Jahre bis zur Wiedervereinigung aus Frauenperspektive. Der Journalist und Dokumentarfilmer Torsten Körner erzählt diese in zehn unterhaltsam geschnittenen Kapiteln, kontrastiert mit Bildern der Architekturen der Bonner Republik. Eine am Ende präsentierte Zusammenschau von Fakten zum Stand der Gleichberechtigung macht deutlich, dass Emanzipation täglich neu erarbeitet, erstritten und verhandelt werden muss: „Frauen, wenn wir heute nichts tun, dann leben wir morgen wie vorgestern.“

Ab Klasse 8 **17Ziele** 5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT

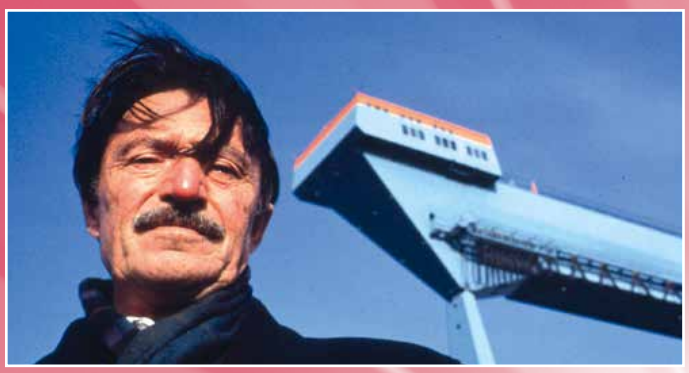
Fächer: Politische Bildung, Geschichte, Ethik, Deutsch, Psychologie

Themen: Politik, Gleichberechtigung, Emanzipation, Feminismus, Patriarchat, Demokratie, Geschichte der BRD, Parteipolitik

Mo	15.11.	09:00	Kino Toni - Weissensee
Mi	24.11.	09:45	Passage - Neukölln
Do	25.11.	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf
Fr	26.11.	09:00	Kino im Kulturhaus Spandau ★★

★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Fridays For Future KIDS ★ Zu Gast: Editorin Sandra Brandl

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18



Made in Bangladesh

Spielfilm, Frankreich/Bangladesch/Dänemark/Portugal 2019,
Regie: Rubaiyat Hossein, 95 min

Sozialdrama über den Kampf für bessere Arbeitsbedingungen in der Textil- und Modeindustrie

Als Näherin in einer Textilfabrik Dhakas verdient Shimu das Geld für sich und ihren Mann Sohel. Die Bedingungen sind prekär: Überstunden, fehlende Lohnzahlungen, sexuelle Diskriminierung. Als in der Fabrik ein Feuer ausbricht und ihre Kollegin Moyna ums Leben kommt, will Shimu nicht länger zusehen und eine Gewerkschaft gründen. Sie fordert Schadenersatz für Moynas Familie, Arbeits- und Kündigungsschutz für sich und ihre Kolleginnen. Als der Fabrikleiter von den Plänen erfährt, droht er mit Kündigung. Auch Sohel geht die politische Arbeit seiner Frau zu weit. Mit jedem Tag wird das Risiko für Shimu größer. Bald hat sie nicht nur die Männerwelt gegen sich, sondern auch keinen Rückhalt unter den Kolleginnen mehr. Doch für Shimu gibt es kein Zurück: Sie weiß, dass sie die Gewerkschaftsgründung durchsetzen muss, um weitere Gefahren abwehren zu können.

MADE IN BANGLADESH erzählt die Geschichte einer mutigen jungen Frau, die für das Schicksal vieler Menschen steht. Mit ihrem Kampf um menschenwürdige Arbeitsbedingungen beleuchtet das Sozialdrama ökonomische, soziale und politische Dimensionen der Textilwirtschaft und öffnet die Diskussion um die Verantwortung international agierender Unternehmen entlang ihrer Lieferketten. Angesetzt zwischen Arbeits- und Familienumfeld und in der Tradition sozialrealistischen Filmschaffens zeigt der Film Paradoxien bestehender Sozialstrukturen auf. Er ist damit weit mehr als eine filmische Kritik der Auswüchse der ausbeuterischen Strukturen der Textilbranche, sondern auch soziokultureller Spiegel einer Gesellschaft, in der arbeitende oder politisch handelnde Frauen immer auch im Widerstand gegen patriarchale Unterdrückungsmechanismen stehen.

Ab Klasse 8

Fächer: Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Religion, Ethik, Lebenskunde, WAT, Politische Bildung

Themen: Textilindustrie, Arbeitsrecht, Gewerkschaftsarbeit, Sozialpolitik, Ausbeutung, Kapitalismus, Patriarchat, Lieferketten(-gesetz)

Wann & Wo

Mi	17.11.	10:30	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg OmU
Fr	19.11.	10:00	filmkunst 66 - Charlottenburg ★
Mo	22.11.	10:15	Kino Spreehöfe - Oberschöneweide
Di	23.11.	10:30	Filmtheater am Friedrichshain
Mi	24.11.	10:15	CineStar Treptower Park
Mi	24.11.	10:30	Kant Kino - Charlottenburg
Do	25.11.	09:45	Passage - Neukölln
Fr	26.11.	10:00	CineStar Berlin Tegel

Mein Vater, der Gastarbeiter

Dokumentarfilm, Deutschland 1995, Regie: Yüksel Yavuz, 52 min

Das einstige Land der Arbeit wird zum Land der Enkelkinder

Der deutsch-kurdische Regisseur Yüksel Yavuz erzählt in seinem Dokumentarfilm von der Migrationsbiografie seines Vaters. Zwischen 1968 und 1984 arbeitete Cemal Yavuz als Schweißer in einer Hamburger Werft. Zwei seiner Söhne folgten ihm, während der Rest der Familie im kurdischen Teil der Türkei blieb. Doch während der Vater in „Klein-Istanbul“ – so nannte sich eine Barackensiedlung, in der die Werftarbeiter unterkamen – bei 10 Stunden-Schichten und dem Bewusstsein, dass man als Arbeiter austauschbar war, in Deutschland nicht heimisch wird, verändert sich zur selben Zeit die Heimat in der Türkei: Die Jungen gehen in die Städte und die Präsenz des türkischen Militärs ist spürbar und sichtbar. In „Germanistan“ wiederum gründen Cemals Söhne Familien.

Mit allegorisch-melancholischem Ton kommentiert Yüksel Yavuz die Bilder, die zwischen der ländlich geprägten Gegend in der Türkei und der Schiffswerft eine große Distanz evozieren. Doch während Vater Cemal wieder in die Türkei zurückkehrt, haben viele Arbeiter*innen ihre Heimat zunehmend auch nach Deutschland geholt, und das einstige Land der Arbeit wird zum Land der Enkelkinder... Die Erinnerungen an die Türkei und die Erfahrungen in Deutschland formen neue Biografien, die Deutschland als Migrationsgesellschaft prägen.

Der Film ist Teils des Sonderprogramms „60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei - Von Gastarbeiter*innen zu Mitbürger*innen – Lebensrealitäten im deutschen Film“, das wir in Kooperation mit der der Bundeszentrale für politische Bildung zeigen.

Ab Klasse 8

Fächer: Türkisch, Geschichte, Deutsch, Politische Bildung, Ethik, WAT

Themen: Migration, Gastarbeiterabkommen, Deutsch-Türkisches Kino, Familie, Arbeitsbedingungen, Heimat, Sehnsucht

Wann & Wo

Di	16.11.	11:00	Cineplex Titania - Steglitz
Mi	24.11.	09:00	Regenbogenkino - Kreuzberg
Do	25.11.	09:00	Kino Toni - Weissensee ★

★ Mit Filmgespräch Mit Kinoseminar der Bundeszentrale für politische Bildung
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Spuren – Die Opfer des NSU

Dokumentarfilm, Deutschland 2019, Regie: Aysun Bademsoy, 81 min

Ein Dokumentarfilm, um den NSU-Komplex zu verstehen

Zwischen September 2000 und April 2007 wurden in Deutschland zehn Menschen von der rechtsextremen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) ermordet, darunter acht Männer mit türkischen Migrationsbiografien. Die polizeilichen Ermittlungen wurden zunächst ausschließlich im Umfeld der ermordeten People of Color selbst geführt – mit Verdacht auf Drogenhandel und organisierte Kriminalität. Die Familien dieser Menschen wurden so ein weiteres Mal zu Opfern, diesmal von rassistischen Vorurteilen auf Seiten der Polizei und der Medien, in denen sogar von “Döner-Morden” die Rede war… Erst ab 2011 wurde die Täterschaft des NSU offiziell aufgedeckt. Im Prozess von 2013 bis 2018 blieben aus Sicht der Angehörigen der Mordopfer allerdings viele Fragen offen und das Strafmaß fiel teilweise so mild aus, dass ihr Glaube an den Rechtsstaat grundlegend erschüttert wurde. Der Film dokumentiert, wie die Familien und Freund*innen versuchen, mit dem schmerzhaften Verlust geliebter Menschen und den jahrelangen Ermittlungen umzugehen und insbesondere das Andenken an die Opfer lebendig zu halten.

Der Film ist Teils des Sonderprogramms „60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei - Von Gastarbeiter*innen zu Mitbürger*innen – Lebensrealitäten im deutschen Film“, das wir in Kooperation mit der der Bundeszentrale für politische Bildung zeigen.

Ab Klasse 9

Fächer: Geschichte, Politische Bildung, Ethik, Lebenskunde, Psychologie, Philosophie, Türkisch, Deutsch

Themen: Migration, Gastarbeiterabkommen, Deutsch-Türkisches Kino, Familie, Arbeitsbedingungen, Heimat, Sehnsucht

Wann & Wo

Mo	22.11.	09:00	Kino Krokodil - Prenzl. Berg ★
Mi	24.11.	11:00	Regenbogenkino - Kreuzberg ★

Geschwister – Kardeşler

Spielfilm, Deutschland 1997, Regie: Thomas Arslan, 84 min

Streifzüge durch Kreuzberg

Der Film porträtiert die drei Geschwister Ahmet, Leyla und Erol in ihrem Berlin-Kreuzberger Alltag, ihre Gespräche, Streits und Versöhnungen. Während es bei Ahmet und Leyla um die Liebe und Beziehung geht, Freundschaften und die alltäglichen Genervtheiten in Job, Schule und Familie, plagt sich Erol dabei seinen Platz im Leben zu finden. Wohin er läuft, begegnet er Kumpels, denen er Geld schuldet, das er versucht durch kleine Hehlereien aufzutreiben. Dem Einberufungsbescheid vom türkischen Militär plant er mit einem starken Bekenntnis zu seiner türkischen Herkunft zu folgen. Ahmets Geschwister können das gar nicht verstehen, denn für sie ist die Türkei zwar das Heimatland ihres Vaters, aber sie selbst haben nur wenig Bezug dazu.

Thomas Arslan inszeniert GESCHWISTER – KARDEŞLER nicht als großes Drama, sondern folgt den drei deutsch-türkischen Jugendlichen – ganz im Stil der Berliner Schule – leicht beobachtend auf ihren Streifzügen durch Kreuzberg. Dabei schafft er ein feines Porträt der Geschwister in ihrem transkulturellen Alltag und in ihrer jugendlichen Identitätsfindung.

Der Film ist Teils des Sonderprogramms „60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei – Von Gastarbeiter*innen zu Mitbürger*innen – Lebensrealitäten im deutschen Film“, das wir in Kooperation mit der der Bundeszentrale für politische Bildung zeigen.

Ab Klasse 9

Fächer: Türkisch, Deutsch, Politische Bildung, Ethik

Themen: Freundschaft, Berlin, Großstadt, Familie, Geschwister, Alltag, Identitätsfindung, Migration

Wann & Wo

Di	16.11.	09:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg ★
Mi	17.11.	11:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Fr	26.11.	10:00	Passage - Neukölln

★ Mit Filmgespräch Mit Kinoseminar der Bundeszentrale für politische Bildung
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Milla meets Moses

Spielfilm, Australien 2019, Regie: Shannon Murphy, 118 min

Ein rauschhaftes Portrait einer ersten Liebe und ein tragikomischer Blick auf eine Familie, die versucht, einen Umgang mit Trauer und Krankheit zu finden

Als Milla Moses begegnet, geht ein Ruck durch ihr Leben, nicht nur, weil Moses – verlottert, schlaksig und rotäugig – sie auf dem Bahnsteig beinahe umrennt. Sie ahnt in dem sieben Jahre älteren Junkie und Teilzeit-Dealer einen Weg aus dem überbehüteten und sterilen Leben, das sie seit ihrer Krebsdiagnose führt, zu finden. Als sie Moses noch am gleichen Abend bei ihren Eltern zum Abendessen einlädt, sind diese nicht gerade begeistert. Und Moses reizen an Millas Elternhaus zunächst vor allem die herumliegenden Psychopharmaka. Trotz dieser chaotischen Startbedingungen entspinnt sich zwischen Milla und Moses eine zaghafte Beziehung. Auch als sie einen Rückfall erleidet, wirft sich Milla kopfüber in ihre erste Liebe und in neue Erfahrungen. Selbst ihre Eltern müssen anerkennen, dass Moses ihre Tochter glücklich macht.

MILLA MEETS MOSES ist ein Film über das Sterben, der vor Leben geradezu überquillt. Die unruhige Kamera fängt die Atemlosigkeit des Jung-Seins und den Hunger nach Leben ein, denen Millas Krankheit eine neue Dringlichkeit und einen bittersüßen Unterton verleiht. Musik ist im Film allgegenwärtig: Sie spannt einen Draht zwischen Milla und ihrer Mutter, die beide Musikerinnen sind, und unterstreicht gleichzeitig Millas Selbstfindungsprozess. Der vielfältige und oft überraschende Soundtrack aus klassischer Musik, nostalgischen Rock-Melodien oder fieberhaftem Elektro-Pop ergänzt dies fabelhaft. Mit seiner mitreißenden und kurzweilig erzählten Geschichte knüpft der Film an die Lebenswelten und Sehgewohnheiten der Schüler*innen an und fordert sie gleichzeitig heraus, sich auf eine Filmsprache Abseits der Konventionen einzulassen.

Ab Klasse 9

Fächer: Deutsch, Englisch, Religion, Ethik, Lebenskunde, Musik, Biologie, Psychologie, Philosophie

Themen: Verliebtsein, Familie, Krankheit, Tod, Trauer, Krebs, Lebensfreude, Erwachsenwerden, Drogen, Sucht, Filmsprache

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:30	Cineplex Spandau
Di	16.11.	10:30	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg OmU
Mi	17.11.	10:30	Cineplex Alhambra - Wedding
Mi	17.11.	10:30	Cineplex Titania - Steglitz
Do	18.11.	10:00	Kino Union - Friedrichshagen
Fr	19.11.	09:00	Kino Krokodil - Prenzl. Berg ★
Mo	22.11.	10:30	CineStar Treptower Park
Di	23.11.	10:30	Kant Kino - Charlottenburg
Do	25.11.	09:30	CineStar Berlin Tegel

Nico

Spielfilm, Deutschland 2021, Regie: Eline Gehring, 75 min

Nico findet nach einem rassistischen Angriff zurück ins Leben

Nico genießt den Sommer in Berlin mit ihrer besten Freundin Rosa, bis ein rassistischer Angriff sie aus ihrem unbeschwerten Alltag reißt. Traumatisiert von der Tat, beschließt die Altenpflegerin, nie wieder Opfer zu werden und beginnt mit einem Karate-Weltmeister zu trainieren. Am Beispiel von Nico erfahren wie, wie eine rassistische Gewalterfahrung plötzlich das ganze Leben in Frage stellen kann. Wir lernen Nico als selbstbewusste, lustige und den Moment genießende Freundin und fürsorgliche, stressresistente Altenpflegerin kennen. Nach dem Vorfall verliert sie sich in ihrem Trauma und ihren Ängsten und zieht sich vollständig zurück. Nicht einmal mehr ihre beste Freundin Rosa kommt an sie heran. Doch Nico möchte ihr Leben zurück. Das Karate-Training hilft ihr, sich wieder auf die Straßen Neuköllns zu begeben. Dabei trifft sie Ronny, die aus Mazedonien kommt und auf dem Rummel in der Hasenheide arbeitet. Und Ronny kennt Nico irgendwoher.

Der nur mit Handkameras gedrehte Film ist ein Gemeinschaftsprojekt der DFFB-Studentinnen bzw. Absolventinnen Eline Gehring (Drehbuch und Regie), Francy Fabritz (Drehbuch) und Sara Fazilat (Drehbuch und Produktion). Sara Fazilat spielt die Hauptdarstellerin im Film – und das auf eine faszinierende, weil authentische Art und Weise. Sie trainierte für den Film über ein Jahr lang Karate. Der Film wurde aus einer konsequenten Haltung gemacht. Aus der Wut darüber, dass Rassismus und Sexismus immer noch zum Alltag gehört, wurden den Figuren genderneutrale und herkunftsneutrale Namen gegeben. Die Identifikationsmöglichkeiten durch divers erzählte Frauenbilder waren oberstes Credo bei der Figurengestaltung.

Ab Klasse 9

Fächer: Religion, Ethik, Lebenskunde, Politische Bildung, Deutsch

Themen: Islam, Glaube, Religion, Werte, Identität, Liebe, Scheidung, Geschlechterrollen, Toleranz

Wann & Wo

Mo	15.11.	11:00	Cineplex Titania - Steglitz
Mi	17.11.	10:30	Filmtheater am Friedrichshain
Di	23.11.	10:00	Passage - Neukölln
Fr	26.11.	09:30	CineStar Berlin Tegel
Fr	26.11.	10:30	CineStar Treptower Park ★

★ Mit Filmgespräch Mit Kinoseminar der Bundeszentrale für politische Bildung
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Atomkraft Forever

Dokumentarfilm, Deutschland 2020, Regie: Carsten Rau, 94 min

Kernkraft statt Kohle?! Atomkraftwerke für den Klimaschutz?! Ein forschender Blick auf den nuklearen Albtraum

Das Kernkraftwerk Lubmin in Greifswald war 15 Jahre lang in Betrieb. Mehr als doppelt so viele Jahre wird der Rückbau dauern. Wo das kontaminierte Material gelagert werden soll, ist unklar. Deutschland hat den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Bis Ende 2022 gehen auch die letzten sechs deutschen Atomkraftwerke vom Netz. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass das Risiko zu hoch, die Technik nicht beherrschbar ist. Doch mit dem Abschalten allein ist das Problem nicht gelöst: Für zigtausende Tonnen radioaktiven Müll ist noch immer kein sicheres Endlager gefunden. Der gefährliche Rückbau der Kraftwerke wird Jahrzehnte dauern und viele Milliarden Euro verschlingen. Trotz allem glauben viele Menschen an die vermeintlich „saubere“ Kernenergie: In Asien werden neue Atommeiler gebaut, Frankreichs Atomindustrie verhöhnt den deutschen Ausstieg und angesichts des Kohleausstiegs wird die Atomenergie wieder als Option diskutiert.

Regisseur Carsten Rau wirft mit ATOMKRAFT FOREVER einen tiefgründigen Blick auf eine aufgeladene Diskussion und versucht verschiedene Positionen zu verstehen. In ästhetisch kraftvollen Bildern erzählt sein Film von den wahnsinnig aufwändigen Rückbaumaßnahmen, der endlos scheinende Endlagersuche ebenso wie von der Faszination junger Atomingenieur*innen. Ohne wertenden Off-Kommentar kommen Menschen zu Wort, die von und mit der Kernkraft leben – Kraftwerksarbeiter*innen, Anwohner*innen und Wissenschaftler*innen. In der Verknüpfung ihrer Perspektiven zeigt sich dem Publikum das beunruhigende Bild einer Gesellschaft, die trotz aller Warnungen und bereits bestehender Probleme den nuklearen Albtraum fortschreibt.

Ab Klasse 9

Fächer: Deutsch, Geschichte, WAT, Politische Bildung, Physik, Religion, Ethik, Lebenskunde

Themen: Kernenergie, Atomphysik, Atomkraftwerke, Rückbau, Endlagerung, Klimawandel, Energiewende, Energieversorgung

Wann & Wo

Di	16.11.	10:00	Kino Union - Friedrichshagen
Mi	17.11.	10:30	filmkunst 66 - Charlottenburg
Fr	19.11.	10:30	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg
Mo	22.11.	10:30	Kant Kino - Charlottenburg
Di	23.11.	09:00	Kino im Kulturhaus Spandau
Mi	24.11.	10:00	CineStar Berlin Tegel
Do	25.11.	10:00	delphi LUX - Charlottenburg

Niemals selten manchmal immer

Spielfilm, USA 2020, Regie: Eliza Hittman, 102 min

Leises, realistisches, politisches Kino zum Thema Schwangerschaftsabbruch

Die 17-jährige Autumn ist schwanger. Ihre Familie weiß davon nichts, aber sie selbst ist sich sicher, dass sie noch kein Kind bekommen will. Im US-Bundesstaat Pennsylvania sind Abtreibungen nicht verboten, werden aber nur an wenigen Orten durchgeführt – und bei Minderjährigen nur mit Zustimmung der Eltern. Deshalb fährt Autumn heimlich mit ihrer Cousine Skylar nach New York. Nachdem die Mädchen ihr gesamtes Bargeld für den Schwangerschaftsabbruch in einer Klinik aufgebraucht haben, müssen sie notgedrungen eine Nacht in Malls, U-Bahnhöfen und Spielhallen verbringen. Mehrfach werden sie damit konfrontiert, wie Männer auf verschiedene Art Macht über den Körper von Frauen beanspruchen.

Die Regisseurin Eliza Hittman hat schon in ihrem Film „Beach Rats“ (2017) bewiesen, dass sie großes Einfühlungsvermögen für Identitätsfragen und Sinnkrisen von jungen Menschen besitzt. Die reduzierte Form der Inszenierung, der klare Fokus der Erzählung auf die Hauptfigur und die Besetzung authentischer Laiendarstellerinnen stehen in der Tradition des filmischen Realismus. Ein leiser, melancholischer Soundtrack der Songwriterin Julia Holter verleiht dem Film seine emotionale Grundierung. Im Vergleich zu thematisch verwandten Filmen stellt die Frage, ob eine Abtreibung moralisch vertretbar ist, hier nicht den Handlungskonflikt dar – Autumn ist fest entschlossen. Für eine vertiefende Filmanalyse eignen sich etliche Szenen, in denen sich der spärliche, aber äußerst wirkungsvolle Stil von Eliza Hittman herausarbeiten lässt.

Ab Klasse 9

Fächer: Deutsch, Englisch, Ethik, Biologie, Philosophie, Politische Bildung, Psychologie

Themen: Feminismus, Macht, Jugend, Selbstbestimmung, Körper, Freundschaft, Familie, Identität, Erwachsenwerden, Großstadt

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:30	Cineplex Neukölln
Di	16.11.	10:30	Cineplex Alhambra - Wedding ★
Fr	19.11.	11:00	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg OmU
Mi	24.11.	09:00	Kino im Kulturhaus Spandau

★ Mit Filmgespräch Mit Kinoseminar der Bundeszentrale für politische Bildung
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

HYSTERIA © Vanessa Marino

RISE – Kurzfilmprogramm

Ein Programm von Jugendlichen für Jugendliche

Was bedeutet es, Mensch zu sein? Welche Rolle spielt Zusammenhalt in der Gemeinschaft und wo fühle ich mich zugehörig? Ist Religion Privatsache? Was sind überhaupt Werte und welche sind für mich wichtig? Wie können Geschlechterrollen vielfältig gelebt werden und welche Rolle spielt mein Geschlecht? Diesen und anderen Fragen gehen junge Filmschaffende in dem medienpädagogsischen Projekt „RISE“ nach. Es entstehen Kurzfilme, die vielfältige Perspektiven auf Themen wie Pluralismus, Gender und Rassismus aufzeigen.

Alle bisher entstandenen Filme und Statements zum Entstehungsprozess können unter *https://rise-jugendkultur.de/mediathek/* abgerufen werden.

In einem pädagogisch begleiteten Kurationsworkshop (siehe **S. 11.**) beschäftigen sich Jugendliche mit ausgewählten Filmen aus dem Projekt und stellen selbst ein spannendes Kurzfilmprogramm zusammen – von Jugendlichen für Jugendliche. Das Kurzfilmprogramm ist zu den SchulKinoWochen Berlin zu sehen und wird durch Statements der jungen Kurator*innen gerahmt.

Das Foto oben zeigt eine Szene aus dem Film HYSTERIA, der im Rahmen des Projekts „RISE“ entstanden ist.

RISE ist ein Projekt von

JFF – Institut für Medienpädagogik

Gefördert durch

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ab Klasse 9

Fächer: Politische Bildung, Deutsch, Kunst, Religion, Ethik, Lebenskunde

Themen: Zusammenhalt, Gesellschaft, Gender, Pluralismus, Rassismus, Vielfalt, Religion, Werte

Wann & Wo

Mi	17.11.	10:30	Cineplex Neukölln ★★
Do	18.11.	09:00	Kino Toni - Weissensee ★★
Di	23.11.	09:30	CineStar Berlin Tegel ★★
Fr	26.11.	10:15	CineStar Treptower Park ★★

Dear Future Children

OmU

Dokumentarfilm, Deutschland/Großbritannien/Österreich 2021, Regie: Franz Böhm, 89 min

Drei Länder, drei Konflikte, drei Aktivistinnen an der Frontlinie

Ihren wahren Namen will „Pepper“ geheim halten. Wenn sie in Hongkong für demokratische Rechte wie Pressefreiheit demonstriert, drohen ihr jederzeit Verletzung oder Verhaftung. Auch Rayen aus Chile sieht sich bei den Protesten für mehr soziale Gerechtigkeit in Santiago mit Wasserwerfern, Tränengas und Gewalt konfrontiert. Da die Polizei beim Einsatz von Gummigeschossen direkt auf die Gesichter zielt, sind schon mehrere hundert Demonstrant*innen erblindet. Einen stilleren, aber wortmächtigen Kampf führt Hilda in Uganda. Seit ihre Eltern infolge von Unwetterkatastrophen ihr Haus und ihren Hof verloren haben, engagiert sie sich lokal und global gegen den Klimawandel. Als Gründerin der ugandischen Sektion von „Fridays for Future“ reist sie zur Klimakonferenz nach Kopenhagen.

Weltweit gehen immer mehr junge Menschen für soziale Gerechtigkeit, Demokratie und Klimaschutz auf die Straße. Der durch Crowd-Funding finanzierte Dokumentarfilm des jungen Regisseurs Franz Böhm porträtiert drei Frauen auf drei verschiedenen Kontinenten, die für ihre Zukunft und die ihrer und unserer zukünftigen Kinder kämpfen. Ihr politisches Engagement hat weitreichende Auswirkungen auf ihr persönliches Leben. Dennoch wollen und können sie nicht aufgeben. Angestoßen durch die Geschichten der drei Aktivistinnen können Hintergründe und Gemeinsamkeiten verschiedener politischer und gesellschaftlicher Konflikte betrachtet und Möglichkeiten des eigenen zivilgesellschaftlichen Handelns beleuchtet werden.

Ab Klasse 9

Fächer: Politische Bildung, Geschichte, Religion, Ethik, Lebenskunde

Themen: Demokratie, Globalisierung, Gewalt, Idealismus, Widerstand, Klimawandel, Meinungsfreiheit, Menschenrechte/-würde

Wann & Wo

Di	16.11.	11:00	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg	OmU
Mi	17.11.	09:00	Kino im Kulturhaus Spandau	OmU
Mo	22.11.	10:30	delphi LUX - Charlottenburg	OmU
Di	23.11.	09:00	Central - Mitte ★★	OmU
Fr	26.11.	10:30	Filmtheater am Friedrichshain	OmU

★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Junge Filmschaffende aus den Filmteams ★ Zu Gast: Regisseur Franz Böhm

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Sophie Scholl – Die letzten Tage

Spielfilm, Deutschland 2005, Regie: Marc Rothemund, 116 min

Zum 100. Geburtstag Sophie Scholls

München, im Februar 1943. Als Sophie und Hans Scholl an der Universität Flugblätter auslegen, die zum Widerstand gegen das NS-Regime aufrufen, werden sie von der Gestapo verhaftet. Den Mitgliedern der Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ wird „Hochverrat“ vorgeworfen. Aus der Perspektive Sophie Scholls erzählt der Film von den letzten Lebenstagen der Studentin und Widerstandskämpferin. Im Zentrum der Handlung stehen die tagelangen Vernehmungen durch die Gestapo. Je absehbarer die Unausweichlichkeit einer Todesstrafe für Sophie wird, desto mehr Schuld lädt sie auf sich, desto vehementer klagt sie im Verhör das NS-Regime und seine Verbrechen gegen die Menschlichkeit an. Gewandt und scharfsinnig diskutiert sie dabei mit dem Ermittler Robert Mohr, der ihr – beeindruckt von ihrer Integrität – anbietet, sie zur Mitläuferin zu machen. Doch Sophie Scholl wählt den für sie und ihre Freiheit einzig möglichen Weg: den des Geständnisses und der Gewissensfreiheit. Gemeinsam mit ihrem Bruder Hans und Christoph Probst wird sie zum Tode verurteilt und ermordet.

Der Handlungsschwerpunkt des dritten deutschen Spielfilms, der sich mit dem Leben und Wirken Sophie Scholls befasst, liegt auf den Verhörsituationen. Weite Teile der Dialoge sind auf Grundlage der Verhörprotokolle entstanden, die bis 1989 in den Archiven der DDR verdeckt gehalten wurden. Durch die großen diskursiven Anteile der Verhör-Szenen, die Sophie Scholls ethisch-moralische Haltung in den Mittelpunkt rücken, wirft der Film neben einer faktenorientierten auch eine humanistische Perspektive auf die damalige Zeit und den Widerstand. Dadurch ist er auch mehr als zehn Jahre später noch von uneingeschränkter Substanz und Relevanz.

Ab Klasse 9

Fächer: Deutsch, Geschichte, Politische Bildung, Kunst, Religion, Ethik, Lebenskunde, Psychologie, Philosophie

Themen: Nationalsozialismus, (Deutsche) Geschichte, Widerstand, Weiße Rose, Religion, Zivilcourage, Verfolgung, Zweiter Weltkrieg

Wann & Wo

Mo	15.11.	11:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Di	16.11.	10:30	Cineplex Titania - Steglitz
Mi	24.11.	10:30	CineStar Treptower Park
Fr	26.11.	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf

Und morgen die ganze Welt

Spielfilm, Deutschland/Frankreich 2020, Regie: Julia von Heinz, 111 min

Wie weit wollen und können wir gehen, um für unsere Überzeugung zu kämpfen?

Luisa ist 20 Jahre alt und studiert Jura. In der Schulzeit war sie Mitglied in der Schüler*innenmitverwaltung und hat sich für geflüchtete Menschen engagiert. Doch vor dem Hintergrund erstarkender rechtspopulistischer Kräfte reicht ihr das nicht mehr. Sie möchte sich aktiv gegen den Rechtsruck in der Gesellschaft stellen. Über ihre Schulfreundin Batte findet Luisa Kontakt zur linksautonomen Szene. Sie zieht in ein besetztes Haus, nimmt an Plena teil und ist auf Demos unterwegs. Die Freundschaft zu Batte gerät ins Wanken, als sich Luisa zu Alfa hingezogen fühlt und sich ihm und seinem Freund Lenor anschließt. Den beiden jungen Männern genügt friedlicher Protest nicht. Bald sieht auch Luisa Gewaltanwendung als legitimes Mittel des Widerstands an. Doch als die Drei das Munitionslager einer Neonazi-Organisation aufspüren, steht die Splittergruppe vor großen Fragen: Wie weit wollen und können sie gehen, um für ihre Überzeugungen zu kämpfen?

Mit Nahaufnahmen, schnellen Schnitten und eindringlicher Handkameraführung ist der Film stets dicht dran und vermittelt einen authentisch wirkenden Einblick in die linke Szene. In ihrem Film verarbeitet Regisseurin Julia von Heinz eigene Erfahrungen aus ihrer Zeit in der Antifa und lässt das Publikum die Dringlichkeit des politischen Engagements spüren. Wie dieses aussehen kann, wird anhand des Art. 20 Absatz 4 des Grundgesetzes hinterfragt. Wann und mit welchen Mittel darf Gegenwehr geleistet werden, wenn gegen Verfassung, Recht und Gesetz verstoßen wird? Gerade weil der Film aber keine klaren Antworten gibt, fordert er das Publikum auf, sich selbst aktiv zum Handlungsgeschehen und zu Formen zivilgesellschaftlichen Protests zu positionieren.

Ab Klasse 9

Fächer: Englisch, Politische Bildung, Deutsch, Kunst, Geschichte, Religion, Ethik, Lebenskunde

Themen: Rassismus, Polizeigewalt, Black Lives Matter, Gesellschaft, Nachbarschaft, Großstadt, Alltag

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:30	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg ★★
Di	16.11.	10:30	Kino Toni - Weissensee
Fr	19.11.	10:00	Kino Union - Friedrichshagen
Mo	22.11.	09:00	CineStar Berlin Tegel
Di	23.11.	10:30	delphi LUX - Charlottenburg
Mi	24.11.	09:30	Passage - Neukölln
Do	25.11.	09:00	Kino Krokodil - Prenzl. Berg

★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Hauptdarsteller Tonio Schneider
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Je suis Karl

Spielfilm, Deutschland/Tschechische Republik 2021,
Regie: Christian Schwochow, 126 min

Wir haben geschworen, es passiert nie wieder: Strategien der Neuen Rechten in einem fesselnden Spielfilm

Heute in Berlin. Maxi verliert bei einem Terroranschlag auf ihr Wohnhaus ihre halbe Familie: die kleinen Brüder und ihre Mutter. Ihr bricht der Boden unter den Füßen weg. Als sie durch die Stadt läuft, wird sie von übergriffigen Journalist*innen verfolgt. Sie kann sich in einem Klamottenladen in Sicherheit bringen, wo sie Karl kennenlernt, der ihr hilft. Er lädt sie zu einer „Summer Academy“ nach Tschechien ein, wo sich europäische Studierende treffen. Maxi fährt kurzerhand nach Prag, um Zerstreuung zu suchen. Während die Medien im Zusammenhang mit dem Terroranschlag über einen islamistischen Angriff spekulieren, wird dem Publikum der perfide Zusammenhang schnell klar: Die sogenannte Bewegung „re/generation europe“, die auch die „Summer Academy“ organisiert, steckt hinter dem Anschlag: Karl selbst hat die Bombe in Maxis Haus gebracht.

Am Beispiel von Maxi können wir im Film erleben, wie die Strategien der Neuen Rechten, hier in Form der so genannten Bewegung „re/generation europe“, in Realitäten aufgehen. Maxi findet neuen Mut und neue Wut in dem Wissen, einen Sündenbock für ihre Trauer und die damit verbundenden Gefühle gefunden zu haben. Der Kampf für ein neues, weil rechtes und völkisches Europa erscheint ihr immer mehr als der richtige Weg. Dass dies in Folge eines schweren Traumas passiert, macht es möglich, dass Maxi sich ohne viele Zweifel mitten hineinwirft, getrieben von Unsicherheit auf der einen Seite, von Verliebtheit zu Karl auf der anderen Seite. Der Film ist eine Wucht und stellt für einen kurzen Moment in Frage, was wir machen, denken und fühlen. Zurück bleibt eine produktive Wut: Sowas darf niemals passieren!

Ab Klasse 10

Fächer: Deutsch, Geschichte, Sozialwissenschaften, Politikwissenschaft, Religion, Ethik, Französisch, Englisch

Themen: Neue Rechte, antidemokratische Strömungen/Radikalismus, Gesellschaft, Terrorismus, Gewalt, Macht, Familie, Trauer

Wann & Wo

Mi	17.11.	10:00	Filmkunst 66 - Charlottenburg ★
Do	25.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain ★

Fabian oder der Gang vor die Hunde

Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner,
Deutschland 2021, Regie: Dominik Graf, 186 min

Ein subjektiver Blick auf eine haltlose Gesellschaft, die sich selbst nicht findet

Berlin, 1931: Jakob Fabian wäre gern Schriftsteller, schlägt sich aber als Werbetexter durch. Nach Feierabend tingelt er durch Cafés, Varietés und Bordelle. Er ist eigentlich kein Lebemann, eher ein Beobachter des Sittenverfalls, manchmal bedrückt, immer neugierig, mit einem Herz für die Verlierer*innen der Großstadtwelt. Als er sich in die Referendarin Cornelia Battenberg verliebt, wird das Leben plötzlich lebenswert. Aber das Glück vergeht wie ein Funke: Fabian verliert seinen Job und muss zusehen, wie Cornelia sich für eine Schauspielkarriere an einen Filmproduzenten verkauft. Als sich sein bester Freund Labude das Leben nimmt, schlittert Fabian endgültig in eine persönliche Krise, die zugleich ein Spiegel der gesellschaftlichen Krise ist.

Den neusachlichen, spöttisch-melancholischen Ton von Erich Kästners Großstadtroman übersetzt Dominik Grafs Film in eine temporeiche Bildsprache, die mitten hinein führt ins Berlin am Ende der Weimarer Republik: im 4:3-Bildformat mit stürmischen Handkameraszenen, schnellen Schnitten, Splitscreens oder Zeitraffer, immer wieder durchbrochen durch historische Stadtaufnahmen und ergänzt durch zwei Voice-Over-Stimmen. Eben noch eingetaucht in Großstadtrausch, kommt der Film im nächsten Moment seinem Protagonisten sehr nah: Man hört seine inneren Stimmen, sieht zu, wie er an seinem Kriegstrauma, an persönlichen Enttäuschungen und den gesellschaftlichen Verhältnissen leidet. Als Drama am Vorabend einer politischen Dunkelzeit zeigt der Film eine vom Ersten Weltkrieg traumatisierte Generation, das zerstörerische Wirken unhinterfragter Autorität und die fragile Existenz in einer ungefestigten Demokratie und fordert dabei dazu heraus, nach eigenen Positionen zu suchen.

Ab Klasse 10

Fächer: Deutsch, Geschichte, Philosophie, Ethik, Politikwissenschaft, Sozialwisenschaften, Psychologie

Themen: Großstadt, Berlin, Weimarer Republik, Demokratie, Identität, NS-Ideologie, soziale Ungleichheit, Ausbeutung, Liebe, Freundschaft,

Wann & Wo

Mo	15.11.	09:00	City Kino Wedding im CFB ★
Fr	19.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Mo	22.11.	09:30	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf ★★
Do	25.11.	10:00	CineStar Treptower Park

★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Produzent Felix von Boehm und Drehbuchautor Constantin Lieb ★ Mit Filmvorlesung mit Dr. Martin Ganguly
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Sommer 85

Spielfilm, Frankreich 2020, Regie: François Ozon, 101 min

Eine Liebe wie ein Rausch

Alexis wohnt mit seinen Eltern in einem gemütlichen Städtchen der Normandie. Er steht vor der Frage, was er nach den Ferien machen soll: Weiter auf die Schule gehen und den Abiturweg beschreiten, wie ihm sein Literaturlehrer empfiehlt, oder doch ins Arbeitsleben starten? Das scheint plötzlich nicht mehr so wichtig, als David in sein Leben tritt. Er rettet Alexis, als er mit seinem Segelboot in Seenot gerät. Sofort wird Alexis durch seine einnehmende Art in seinen Bann gezogen. Schnell ist klar, Alexis ist über beide Ohren verknallt. Auch David scheint von der sich anbahnenden Liebesgeschichte begeistert, doch seine charmante Art kippt immer öfter in forderndes bis hin zu übergriffiges Verhalten.

Homosexuelle Liebe ist selbstverständlich im Film, sie ist nie ein Problem oder gar ein Thema. In SOMMER 85, einer Adaption des Romans „Tanz auf meinem Grab“ von Aidan Chambers, zeichnet Autorenfilmer François Ozon vielmehr ein Bild einer stürmischen ersten Liebe. Dass der Tod in der Geschichte eine zentrale Rolle spielen wird, bekräftigt Alexis schon in seinen Voice-Over-Kommentaren zu Beginn. Der Film ist von einer sich intensivierenden Grundstimmung getragen, die absolut einnehmend und mitreißend wirkt. Die beiden zeitlich getrennten Handlungsebenen – neben den Erlebnissen der Sommermonate beleuchtet der Film auch die Zeit nach dem Ende der Romanze – nutzt Ozon für selbstreflexive Erzählkniffe. Der Film ist eine Einladung zur Filmanalyse im klassischen Sinne wie auch zu einer tiefgründigen Diskussion über die Liebe, auf Deutsch oder Französisch.

Ab Klasse 10

Fächer: Französisch, Deutsch, Kunst, Psychologie, Philosophie, Studium und Beruf

Themen: Liebe, Freundschaft, Vertrauen, Berufsfindung, Zukunftsträume, Verbrechen, Tod, Literaturverfilmung

Wann & Wo

Mi	17.11.	11:00	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg	OmU
Fr	19.11.	09:00	movimento - Kreuzberg	
Mo	22.11.	09:30	City Kino Wedding im CFB ★	OmU
Di	23.11.	09:00	Kino Toni - Weissensee	

Welcome to Sodom – Dein Smartphone ist schon hier

OmU

Dokumentarfilm, Österreich 2018, Regie: Florian Weigensamer & Christian Krönes, 92 min

„Because Sodom is a beast, sometimes you kill the beast and sometimes the beast kills you.“

„Sodom“ nennen die Bewohner ihren Stadtteil Agbogbloshie, nach der bekannten alttestamentarischen Stadt. Dieses Gebiet von Ghanas Hauptstadt Accra gehört zu den am schlimmsten verseuchten Orten der Welt: Jährlich werden 250.000 Tonnen Elektroschrott aus Europa und anderen Ländern hierher verschifft. Etwa 6.000 Menschen leben auf und von der Müllhalde in Agbogbloshie, die einst ein Sumpfland war. Giftige Substanzen werden in die Luft, den Boden und das Grundwasser freigesetzt; die Folgen für die Bewohner*innen und die Umwelt sind gravierend. Und doch ist Sodom auch ein Ort der Hoffnung – ein Ort, der Arbeit bietet und die Aussicht auf ein gutes Geschäft, das einen schließlich von dort weg zu führen vermag.

Durch die Vielzahl der Stimmen entsteht ein Kaleidoskop an Eindrücken aus dem Inneren der Deponie. Sie verweben sich mit den Bildern, den Umgebungsgeräuschen und reduzierten elektronischen Klängen zu einer multiperspektivischen Erzählung, die große emotionale Sogkraft entwickelt und viele wichtige Fragen aufwirft. Am Beispiel der Entsorgung von Elektrogeräten lässt sich diskutieren, in welchem Ausmaß die Industrieländer und unsere Konsumgewohnheiten eine Mitverantwortung an der Entstehung von Fluchtursachen weltweit tragen. Auch die Produktion unserer Konsumgüter spielt dabei eine ausschlaggebende Rolle; so kann der Zusammenhang zwischen der Nachfrage nach wertvollen Rohstoffen aus Konfliktgebieten und schweren Menschenrechtsverletzungen nachvollzogen werden.

Ab Klasse 10 17Ziele 1 KEINE ARMUT

Fächer: Politikwissenschaft, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft, Geografie, Religion, Ethik, Englisch

Themen: Globalisierung, Ausbeutung, Umwelt, Elektroschrott, Armut, Migration, Gender/Geschlechterrollen, Filmsprache

Wann & Wo

Mo	15.11.	11:30	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg	OmU
Do	18.11.	09:00	Kino im Kulturhaus Spandau	OmU
Di	23.11.	10:30	CineStar Treptower Park	OmU
Fr	26.11.	09:00	Central - Mitte	OmU

★ Mit Filmgespräch
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Futur Drei

Spielfilm, Deutschland 2019, Regie: Faraz Shariat, 92 min

Uns gehört die Welt!

Parvis leistet Sozialstunden in einem Wohnprojekt für geflüchtete Menschen. Er hilft mit Übersetzungen von Farsi ins Deutsche aus. Dort verliebt er sich in Amon. Gemeinsam mit seiner Schwester Banafshe erleben die drei einen intensiven Sommer.

FUTUR DREI ist ein Film über Begegnungen, die ja nie außerhalb von Kontexten stattfinden können. Vielleicht kurz, vielleicht in dieser einen Nacht, als Parvis, Amon und Banafshe nach einer wilden Party durch das Bielefelder Wohnviertel ziehen oder alle drei am nächsten Morgen verkatert in Parvis' Bett aufwachen. Die Voraussetzungen dieser drei jungen Menschen unterscheiden sich aber maßgeblich: Banafshe droht ihre Abschiebung. Parvis versucht den Geschwistern zu helfen.

Ästhetisch erleben wir den poppigen, wahnsinnig schönen Film fast wie ein Musikvideo in Spielfilmlänge. Alles sieht irgendwie super aus! Alles knallt! Und trotzdem ist genug Raum für sensible Beobachtung und für fein ausgearbeitete Perspektivwechsel mit einem fast schon im besten Sinne pädagogischen Ansatz, beispielsweise durch den Einbezug von Parvis' Eltern (gespielt von Faraz Shariats Eltern), die ihre persönliche Geschichte erzählen. Faraz Shariat sagt über seinen Film: „FUTUR DREI zieht seine Kraft aus all den schillernden, geistreichen und intensiven Begegnungen innerhalb Communities von PoC in Deutschland sowie aus der diskriminierenden Abwesenheit und/oder Miss- und Unterrepräsentation ebenjener in fast allen deutschen Filmen, denen ich bisher begegnet bin." Absolut zurecht wird er deshalb nicht nur als „post-migrantisches", sondern auch als „Neues Deutsches Kino" gefeiert.

Ab Klasse 11

Fächer: Musik,Sozialwissenschaften, Politikwissenschaft, Psychologie, Philosophie, Ethik, Deutsch

Themen: Freundschaft, Identität, Mode, Migrationsgesellschaft, Postmigration, Erwachsenwerden, Gesellschaft, Queersein

Wann & Wo

Mo	15.11.	10:30	filmkunst 66 - Charlottenburg
Mi	17.11.	11:00	Cineplex Titania - Steglitz
Do	18.11.	09:00	Kino Krokodil - Prenzl. Berg
Fr	19.11.	11:30	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg
Di	23.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain ★★
Mi	24.11.	09:00	CineStar Berlin Tegel

Lieber Thomas

Spielfilm, Deutschland 2021, Regie: Andreas Kleinert, 157 min

Biographische Erzählung über den DDR-Autor und Filmemacher Thomas Brasch

Thomas will Schriftsteller werden. Man kann nicht immer machen, was man will, sagt sein Vater. Oh doch, das kann man. Und das macht Thomas Brasch von nun an sein Leben lang. Seine Stücke werden verboten, er fliegt von der Filmhochschule, er protestiert und rebelliert gegen die Politik der DDR und der Sowjetunion, sein Vater verpfeift ihn, er kommt ins Gefängnis, er geht in den Westen und wird dort erfolgreich, er kehrt zurück ins Ost-Berlin der 1990er Jahre. Ohne Rücksicht auf Verluste, mit Lust und Leidenschaft widmet er sein Leben dem Schreiben. Die Bücher und Filme, die aus seiner Feder stammen werden weltweit gefeiert. Der Film erzählt von dem Menschen dahinter, seinem Lebensweg und seinen Weggefährt*innen.

„Wo ich lebe, da will ich nicht sterben – aber wo ich sterbe, da will ich nicht hin – bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin.", schrieb einst Thomas Brasch. 1945 als Sohn jüdischer Emigrant*innen im englischen Exil geboren, gestorben 2001 in Berlin, hatte Brasch eigentlich nicht allzu viel Zeit für sein Leben. Und doch lässt sich an seiner Lebensgeschichte beispielhaft ein großes Stück deutsch-deutscher Geschichte miterleben. Insofern kann der Film als interessantes fiktives Quellenmaterial dienen. LIEBER THOMAS ist aber auch in seiner Machart besonders. Viele von Braschs Texten sind im Film verwoben. Der Film ist in Schwarz-weiß gedreht ist. Farben entstehen dann in unseren Köpfen, mal grell und leuchtend, mal düster und in Grautönen. Die mitunter an Wahn grenzende Leidenschaft Braschs wird in den Bildern aufgefangen, die Stimmung zwischen Poesie und Radikalität seiner Werke filmästhetisch übersetzt.

Ab Klasse 11

Fächer: Geschichte, Politik, Kunst, Ethik, Philosophie, Studium und Beruf

Themen: Literatur, Kunst, Liebe, Familie, Politik, DDR, Wendezeit

Wann & Wo

Di	16.11.	10:00	Cineplex Neukölln
Fr	19.11.	10:00	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg
Do	25.11.	09:00	Central - Mitte

★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Hauptdarsteller Benjamin Radjaipour, Drehbuchautorin und Produzentin Paulina Lorenz und Produktionsleitung Raquel Molt (angefragt)
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Für Sama

Dokumentarfilm, Großbritannien/Syrien 2019, Regie: Waad al-Kateab & Edward Watts, 95 min

Eine erschütternde Chronik des Kriegs in Syrien

Während des „Arabischen Frühlings“ und der Revolution gegen Diktator Baschar-al Assad sowie des anschließenden Kriegs in Syrien wird Waad Al-Kateab zur Filmemacherin: Seit 2012 dokumentiert sie die Ereignisse in Aleppo. In dieser Zeit lernt sie auch ihren Mann Hamza kennen, der als einer der wenigen Ärzte vor Ort zu retten versucht, was angesichts der erbarmungslosen Bombardements kaum mehr zu retten ist: Wir sehen, wie selbst Krankenhäuser zerstört werden, um die Bevölkerung zu demoralisieren. FÜR SAMA zeigt ungeschminkt die entsetzlichen und grausamen Kriegsereignisse, aber auch Momente von Lebensmut und Hoffnung – etwa den unglaublichen Zusammenhalt der Menschen im Krankenhaus oder die Geburt der eigenen Tochter Sama, an die sich der Film richtet. Die Filmaufnahmen sind keine perfekt inszenierten Bilder. Viele Aufnahmen wurden in der Mitte des Geschehens gedreht, mit einfachsten Mitteln wie Smartphone und kleiner Videokamera. Die Bilder sind oft unruhig, vor allem aber sowohl in ihrer Machart als auch in ihrer Wirkung direkt und persönlich. Sie zeigen schonungslos vom Beginn eines Lebens mitten im Krieg.

Da der Film drastische Bilder enthält, die verstörend wirken können, sollte der Film vorab gesichtet werden. Er wird im Rahmen der SchulKinoWochen nur mit einem anschließenden Filmgespräch zu sehen sein. Darüber hinaus sollten alle Schüler*innen, insbesondere Geflüchtete aus Kriegsregionen, frei entscheiden können, ob sie den Film sehen möchten. Es sollte zudem allen ermöglicht werden, die Filmsichtung abzubrechen.

Ab Klasse 11

Fächer: Politikwissenschaft, Sozialwissenschaften, Ethik, Deutsch, Psychologie, Philosophie

Themen: Krieg, Gesundheitssystem, Filmemachen, Waffen, Politik, Internationale Beziehungen, Verantwortung, Ethik, Moral

Wann & Wo

Mo	15.11.	09:00	moviemento - Kreuzberg ★
Fr	26.11.	10:00	Kino im Planetarium - Prenzl. Berg ★

Räuberhände

Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Finn-Ole Heinrich, Deutschland 2021, Regie: İlker Çatak, 93 min

Beste Freunde und eine Reise nach Istanbul

Nach dem bestandenen Abitur wollen sich Jannik und Samuel auf den Weg nach Istanbul machen, wo Samuel seinen ihm unbekannten Vater suchen will. Samuel lebt größtenteils bei der Familie seines besten Freundes Jannik, weil seine Mutter alkoholkrank ist und er sich dort überfordert fühlt. Jannik und Samuel sind sehr gegensätzlich. Und wirken unzertrennlich. Ihre Freizeit verbringen sie in einer Gartenlaube, wo sie Zukunftspläne schmieden. Doch kurz vor der Abreise nach Istanbul wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt: Jannik hat Sex mit Samuels Mutter Irene. In Istanbul angekommen müssen Samuel und Jannik feststellen, dass dieses Ereignis ihre Beziehung zueinander verändert hat. Der Verlauf der Reise entpuppt sich anders als gedacht.

İlker Çatak inszeniert die filmische Adaption von Finn-Ole Heinrichs Bestseller „Räuberhände“ (2007), der bereits kurz nach dem Erscheinen in einigen Bundesländern zum Abiturstoff wurde. Der Film konzentriert die Handlung auf die Ereignisse rund um die Abiturfeier sowie auf die Reise nach Istanbul. Çatak fokussiert im ersten Teil des Filmes auf Coming-of-Age-Elemente, indem er den Konflikten der Jungen mit ihren Eltern Raum gibt. Im zweiten Teil finden sich Roadmovie-Motive wieder: Die Suche nach dem Vater spiegelt die Suche nach der eigenen Identität wider. Feinfühlig fängt der Film das Lebensgefühl ein, das sich nach der Schule einstellt: Die Welt gehört uns und steht uns offen. Und fragt dabei authentisch und subtil in jedem Moment: Oder doch nicht? Ein wunderbarer Freundschaftsfilm, der kluge Fragen stellt und zum Nachdenken und Diskutieren einlädt.

Ab Klasse 11

Fächer: Deutsch, Ethik, Musik, Psychologie, Philosophie, Studium und Beruf

Themen: Freundschaft, Familie, Identität, Sex, Migrationsgesellschaft, Postmigration, Erwachsenwerden, Gesellschaft, Drogen

Wann & Wo

Di	16.11.	10:30	Filmtheater am Friedrichshain
Do	18.11.	11:00	Kino in der KulturBrauerei - Prenzl. Berg
Mo	22.11.	09:30	CineStar Berlin Tegel
Mi	24.11.	09:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg ★★
Do	25.11.	10:30	Kant Kino - Charlottenburg

★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Regisseur İlker Çatak
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder telefonisch unter 030 – 23 55 62 18

Unsere Kooperationspartner und -veranstaltungen

Spatzenkino

Kurze Filme für kleine Leute

Das Spatzenkino präsentiert seit 30 Jahren moderierte Kurzfilmprogramme für Kinder ab vier Jahren.

Jeden Monat gibt es eine neue bunte Filmmischung für junge Kinospatzen, passgenau und sorgfältig ausgewählt von den Filmpädagoginnen des Spatzenkinoteams. Manche Filme sind seltene Kleinode, manche machen schlau, alle erzählen fantasievolle Geschichten, sind gut überschaubar und haben ein garantiertes Happy End.

Der Kinospatz, eine quietschvergnügte Handpuppe, ist bei allen Vorstellungen dabei und begleitet die Kinder durch das Programm. Zwischen den Filmen wird gemeinsam erklärt und gesungen, gespielt, gehüpft und getanzt.

Jeder Film startet mit der im Chor ausgerufenen Spatzenkino-Zauberformel „Licht aus, Film an“.

Ein Besuch im Spatzenkino macht Spaß, ist manchmal auch ein bisschen spannend – und fördert ganz nebenbei die altersgemäße Medienkompetenz.

Die Veranstaltungen dauern rund 45 Minuten und kosten wenig Eintritt.

Der Spatz startete erstmals 1990 in die Kinos. Unter dem Titel „Spatzenkino im Nest“ bringt er seit 2020 seine Kurzfilm-Programme auch ins Internet.

Unter **www.spatzenkino.de** finden Sie die aktuellen Programme und weitere Angebote und Informationen.

Das Spatzenkino ist ein Projekt der

JugendKulturService gemeinnützige GmbH

mit Unterstützung durch

BERLIN Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

medienboard BerlinBrandenburg

Das Kinderkinobüro

Das Kinderkinobüro mit dem blauen Kinolöwen als Maskottchen steht seit mehr als 35 Jahren für ein vielseitiges Kinderkino-Programm. Kinolöwe Theo Tintentatze präsentiert regelmäßige und preisgünstige Filmangebote für Kinder und Jugendliche von 5 bis 16 Jahren, Previews und Familienfeste mit Kinoerlebnissen während der Unterrichtszeit, in den Ferien und am Wochenende.

Kompetenz in Sachen Kinderfilm

Das Kinderkinobüro ist seit 1986 kompetenter Ansprechpartner in Sachen Kinderfilm in Berlin. Wir beraten Eltern, Lehrer*innen und Kinder am Servicetelefon bezüglich geplanter Filmbesuche, stellen medienpädagogisches Material zusammen und bieten einen Wunschfilmservice für Schulen an.

Theo@home

Dieses Angebot auf unserer Webseite umfasst Bastelanleitungen für optisches Spielzeug, ein Emoji-Rätsel, Tricks und Anleitungen für junge Filmemacher*innen sowie Filmempfehlungen und Streaming-Angebote für den Wechsel- und Distanzunterricht. Die nach Altersgruppen sortierte Liste empfehlenswerter Kinder- und Jugendfilme umfasst mittlerweile knapp 190 Filme, die bei bekannten Streaminganbietern oder kostenfrei nutzbaren Mediatheken verfügbar sind.

Kinderfilm des Monats

Jeden Monat wird ein neuer Kinderfilm für Kinder im Grundschulalter ausgewählt und für wenig Geld auf Tournee durch 22 Berliner Kinos geschickt.

Kino ab 10

Die Schulfilmreihe *Kino ab 10* präsentiert wertvolle Filme für den pädagogischen Einsatz im Unterricht ab der 4. Klasse – mit medienpädagogischer Begleitung, Gesprächen mit Filmschaffenden und Gästen im Kinosaal.

Großes Kino für kleines Geld

Mit dem *Kinderfilm des Monats* für Kinder im Grundschulalter und *Kino ab 10* für fortgeschrittene Kinogänger*innen umfasst unser Angebot herausragende Filme, die mit ihren Themen, Inhalten, ihrer Gestaltung und Länge auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen zugeschnitten sind. Unsere Kinoprogramme bieten Kindern, was für Erwachsene selbstverständlich ist: ein attraktives und abwechslungsreiches Kinoerlebnis!

Kinderkinobüro des JugendKulturService

Infotelefon 030 – 23 55 62 51 **Fax** 030 – 23 55 62 20
kinderkinobuero@jugendkulturservice.de
www.kinderkinobuero.de
www.kino-ab-10.de

Kinderkinobüro Berlin

Das Kinderkinobüro ist ein Projekt der

JugendKulturService gemeinnützige GmbH

gefördert durch

medienboard BerlinBrandenburg

KINDERFILM BERLIN E.V.

KUKI.14
Junges Kurzfilmfestival Berlin
14.–21. November 2021

Workshops und Begleitprogramm im FEZ-Berlin

Ab Klasse 1–7

Filme erzählen Geschichten. Sie reißen dich mit. Filme sind ein Fenster zur Welt. Sie veranschaulichen schwierige Themen und lassen sich hervorragend in den Unterricht integrieren. Wir zeigen ungewöhnliche Filme mit Begleitaktionen.

Mo 15.11. **LENE UND DIE GEISTER DES WALDES** – *ab Klasse 2*
08.30 Uhr Filmvorführung
10.30 – 12.00 Uhr Workshop: Geocaching *(max. 25 Kinder)*

Mi 17.11. **MORGEN GEHÖRT UNS** – *ab Klasse 4*
08.30 Uhr Filmvorführung
10.30 – 13.00 Uhr Workshop: Greenbox und Trickfilm *(max. 25 Kinder)*

Do 18.11. **EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH** – *ab Klasse 6*
08.30 Uhr Filmvorführung mit anschließendem Gespräch im Kino

Mo 22.11. **DER FALL MÄUSERICH** – *ab Klasse 1*
08.30 Uhr Filmvorführung mit Überraschungsaktion im Kino

Mi 24.11. **YOUTH UNSTOPPABLE** – *ab Klasse 7*
08.30 Uhr Filmvorführung mit anschließendem Gespräch im Kino
Zu Gast: Fridays For Future KIDS

Informationen und Kosten

Kosten:
3,50 € Film + Begleitprogramm / Filmgespräch
7,50 € Film + Workshop

Kinderfilm Berlin e. V.
www.kinderfilm-berlin.de

KINDERFILM BERLIN E.V.

fez

KUKI im Kino & Klassenraum

Es ist wieder alles anders! **KUKI, 14. Junges Kurzfilmfestival Berlin** findet für Berliner Schulen im Kino und auch bundesweit für alle Kitas und Schulen online statt! Der Klassenraum wird zum Kinosaal und gebuchte Programme können, wenn gewünscht, sogar mehrfach angeschaut werden. Erwartet eine neue Auswahl aktueller, bewegender, lustiger, schöner, bunter und aufregender internationaler Kurzfilme. **Das Anmeldeformular steht auf unserer Website zum Download zur Verfügung.**

Es gibt 13 spannende und diverse Programme, die sich für verschiedene Schulfächer und -klassen eignen. Jedes einzelne Programm ist so zusammengestellt, dass verschiedene Filmmacharten gezeigt werden. Die Animations-, Spiel- und Dokumentarfilme behandeln vielfältige Themen, wodurch schon durch das Anschauen eines Programms viele Eindrücke gesammelt, Gedanken gebildet und Diskussionen angeregt werden.

Neben den **Wettbewerbsprogrammen ab 4, 6, 8, 10, 12** und **14 Jahren** zeigen wir ein Umweltprogramm ab 8 Jahren und einen **Dokumentarfilmwettbewerb ab 10 Jahren**. Die **Sprachprogramme Englisch, Französisch und Spanisch** sind für Sprachenlernende ab 14 Jahren geeignet. Die unterhaltsamen und zeitgemäßen Kurzfilme aus verschiedenen Teilen der Welt sind originalsprachig untertitelt und geben einen Einblick in regionale Unterschiede innerhalb der jeweiligen Sprache, ohne dabei langweilig zu sein!

Girls* Riot ab 16 Jahren wurde von 15-19-jährigen Mädchen* während eines Workshops selbst kuratiert und setzt sich kritisch mit überholten Rollenbildern auseinander, behandelt weibliche Identität und Frauenrechte. **Teenage Riot ab 16 Jahren zeigt eine Auswahl von anspruchsvolleren Filmstilen & Themen für ältere Jugendliche und interessierte Erwachsene**.

Alle Programme werden auf Augenhöhe moderiert, ob im Kino oder digital im Klassenraum, inklusive Interviews mit Filmschaffenden. Es wird für jedes Programm **filmpädagogische Begleitmaterialien** zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht geben. Für die Sprachprogramme stellen wir zusätzlich **Dialoglisten** zur Verfügung.

Alle Filme werden in Originalsprache gezeigt. Die Programme bis 10 Jahren werden von professionellen Sprecher*innen auf Deutsch eingesprochen. Die Programme ab 12 Jahren haben deutsche und englische Untertitel, die Sprachprogramme werden mit intralingualen Untertiteln gezeigt.

Unsere Wettbewerbsprogramme werden unter Vorbehalt am Wochenende des 20. & 21. Novembers auch für Familien im Kino angeboten.

Am **05.11.** bieten wir eine **Fortbildung zur Nutzung von Kurzfilmen im Unterricht** für Lehrkräfte an. In Kooperation mit dem Cornelsen Verlag zeigen wir Filme aus unserem aktuellen Festivalprogramm, die sich besonders für die Nutzung im Unterricht eignen. Anschließend werden Methoden zur Didaktisierung von Kurzfilmen und deren Anwendung im Schulunterricht vorgestellt. Anmeldung über *info@kuki-berlin.com*

Mehr Informationen rund um das KUKI Festival und zur Anmeldung für Schulen sind auf unserer Website *www.kuki-berlin.com* zu finden.

DAS ALTE GESETZ

PHILIPP, DER KLEINE

Wir sehen uns … in der Kinemathek!

Das Museum für Film und Fernsehen bietet Schulen vielfältige Vermittlungsangebote rund um die Ausstellungen und das Medium Film! Alle Filmbegeisterten können das Museum selbständig oder im Rahmen von Führungen besuchen: In der ständigen Ausstellung wird Filmgeschichte anhand unterschiedlichster Objekte wie Kostüme und Requisiten, Drehbücher, Grafiken oder aber Filmtechnik veranschaulicht. Während einer Kinderführung „Trick und Technik“ wird erklärt, wieso sich Bilder in Kino und Fernsehen bewegen, wann die Bilder sprechen lernten und welche Tricktechniken früher verwendet wurden.

Mission Filmrettung!

In der neuen Sonderausstellung „Bild für Bild – Film restaurieren“ wird das abenteuerliche und aufwendige Handwerk der Filmrestaurierung beleuchtet. Hier wird deutlich, wie durch detektivische Arbeit rund um den Globus Filme ausfindig gemacht sowie gerettet werden, und derart für unser aller Bildgedächtnis erhalten bleiben. Raumgreifende Projektionen vor Werkstattkulissen und interaktive Installationen mit Lupe und Leuchttisch laden dazu ein, sich in die investigative Welt der Restaurierungsarbeit zu begeben. „Bild für Bild“ kann im Rahmen von Ausstellungsführungen besucht werden.

Tipp: Der Eintritt in das Museum ist für alle Schüler*innen frei!

Alle Vermittlungsprogramme im Museum:
www.deutsche-kinemathek.de/bildung

Filmgeschichten online & live

Regelmäßig finden Online-Führungen sowie Expert*innengespräche statt, bei denen Schlaglichter auf wichtige filmische und gesellschaftliche Themen geworfen oder Blicke hinter die Kulissen ermöglicht werden. Für Groß und Klein gibt es Mitmach-Videos, die zeigen, wie man zuhause oder im Klassenzimmer ganz einfach Trickfilme selbst macht. Online-Materialien für den Fachunterricht ergänzen unsere schulischen Angebote.

Alle digitalen Angebote:
www.deutsche-kinemathek.de/digital

75 Jahre DEFA

Im Mai 2021 jährte sich der Gründungstag der DEFA zum 75. Mal. In den mehr als 45 Jahren ihres Bestehens (1946-1992) produzierte die DEFA 750 Spiel-, 1000 Animations- sowie 4000 Dokumentarfilme und Wochenschauen. Mit umfangreichen Filmreihen beim DOK.fest München (Mai 2021), bei Achtung Berlin (September 2021) und beim SCHLiNGEL – Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum in Chemnitz (Oktober 2021) feierte und feiert die DEFA-Stiftung dieses Jubiläum.

Zahlreiche Werke wurden bislang von der DEFA-Stiftung digitalisiert und sind über den DEFA-Filmverleih der Deutschen Kinemathek als DCP und DVD mit hoher Bildqualität ausleihbar. Aus dem Verleihbestand heben sich einige Schwerpunkte heraus. So prägen Kinder-, Jugend- und Märchenfilme von eminenten Regisseur*innen das DEFA-Filmschaffen wesentlich: Rolf Losansky (*...verdammt, ich bin erwachsen*, 1974; *Moritz in der Litfasssäule*, 1983), Hannelore Unterberg (*Konzert für Bratpfanne und Orchester*, 1976; *Isabel auf der Treppe*, 1984), Jürgen Brauer (*Pugowitza*, 1981, *Gritta von Rattenzuhausbeiuns*, 1985), Helmut Dziuba (*Sabine Kleist*, 7 Jahre, 1980; *Verbotene Liebe*, 1990), Herrmann Zschoche (*Sieben Sommersprossen*, 1978; *Das Mädchen aus dem Fahrstuhl*, 1991) und Walter Beck (*König Drosselbart*, 1965; *Dornröschen*, 1971).

Ein weiteres Kernstück der DEFA-Produktion bilden Adaptionen von dramatischer und epischer Literatur mit herausragenden Filmversionen von Bertolt *Brechts Mutter Courage und ihre Kinder* (Peter Palitzsch, Manfred Wekwerth 1961), *Professor Mamlock* nach Friedrich Wolf (Konrad Wolf 1961), *Emilia Galotti* (1958) nach G.E. Lessing, *Kabale und Liebe* nach Friedrich Schiller (1959, beide Martin Hellberg) und *Die Leiden des jungen Werthers* (Egon Günther 1976) nach J.W. Goethe.

Biografische Spielfilme über Autoren, Künstler*innen und Komponisten wie Hans Fallada (*Fallada – Letztes Kapitel*, Roland Gräf, 1988), Friedrich Hölderlin (*Hälfte des Lebens*, Herrmann Zschoche 1985), Käthe Kollwitz (*Käthe Kollwitz – Bilder eines Lebens*, Ralf Kirsten 1987), Ernst Barlach (*Der verlorene Engel*, Ralf Kirsten 1966/71) oder Ludwig van Beethoven (*Beethoven. Tage aus einem Leben*, Horst Seemann 1976) runden den Bestand ab.

Im Rahmen der diesjährigen SchulKinoWochen Berlin ist der Film **PHILIPP, DER KLEINE** von Herrmann Zschoche zu sehen. Informationen siehe **S. 14**.

Buchungen von Programmen (ganzjährig):

Museumsdienst Berlin
Tel.: 030 – 247 49-888
museumsdienst@kulturprojekte.berlin

Beratung:
Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und Fernsehen
Bildung und Vermittlung
Jurek Sehrt
bildung@deutsche-kinemathek.de

Deutsche Kinemathek

Kontakt:

defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de
Tel.: 030 – 300 903 634
(Mirko Wiermann)

DEFA STIFTUNG

Sämtliche DEFA-Filme mit Angabe der ausleihbaren Formate können Sie auf unserer Verleihseite einsehen:
https://www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archive/filmverleih

Informationen zur Geschichte der DEFA finden Sie auf der Homepage der DEFA-Stiftung: *https://www.defa-stiftung.de/*

RISE – Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus

Das Modellprojekt RISE entwickelt medienpädagogische Ansätze zur Auseinandersetzung mit extremistischen Inhalten in jugendlichen Lebenswelten. Es unterstützt pädagogische Fachkräfte mit Hintergrundinformationen und audiovisuellen Lernmaterialien in der Arbeit mit Jugendlichen und fördert die Umsetzung von medienpädagogischen Peer-Projekten von und mit Jugendlichen. Dabei bewegt sich das Projekt an der Schnittstelle von Medienpädagogik, politischer Bildung und universeller Präventionsarbeit.

Das inhaltliche Arbeitsfeld des Projektes konkretisiert sich in fünf Themenbereichen: Gender, Gesellschaftskritik, Pluralismus, Werte & Religion und Rassismus. Zu diesen Themen werden bestehendes Wissen und vorhandene Materialien und Methoden dokumentiert, gebündelt und für unterschiedliche pädagogische Kontexte zugänglich gemacht. Hier dient die Onlineplattform des Projektes als zentrale Schnittstelle. Der reichhaltige Pool an unterschiedlichen Materialien und Methoden unterstützt Fachkräfte vielfältig in ihrem pädagogischen Alltag. Hierzu bietet das Projekt Fortbildungen und Workshops an. Eine wesentliche Aufgabe von RISE ist es, bestehende Netzwerke und Stakeholder im Arbeitsfeld des Projektes zu bündeln und so zu Austausch und Synergien innerhalb der Fachszene beizutragen.

Die fünf Themenbereiche des Projektes wurzeln in der Lebenswelt Heranwachsender und liegen somit im Schnittpunkt der Identitätsarbeit Jugendlicher und der Identitätspolitik von islamistischen und anderen extremistischen Gruppierungen. Deshalb liegt ein weiterer Schwerpunkt des Projektes auf der Perspektive junger Menschen. Junge Medienschaffende werden in ihren Medienproduktionen, die sich in einem der fünf Themenbereiche des Projektes bewegen, über ein Förderprogramm finanziell unterstützt, inhaltlich begleitet und bei Bedarf gecoacht. Die Medienproduktionen werden zentral auf der Onlineplattform zur Verfügung gestellt und durch pädagogische Methodenpakete gerahmt. Als authentische Medienproduktionen junger Medienschaffender unterstützen sie Peer-to-Peer-Prozesse im pädagogischen Kontext.

RISE – Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus wird vom JFF – Institut für Medienpädagogik in Kooperation mit ufuq.de, dem Medienzentrum Parabol e. V., dem Netzwerk Vision Kino und jugendschutz.net umgesetzt und ist gefördert durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

RISE ist ein Projekt von

JFF – Institut für Medienpädagogik

In Kooperation mit

PARABOL Medienzentrum

ufuq.de Jugendkulturen, Islam & politische Bildung

Vision Kino Netzwerk für Film und Medienkompetenz

JUGENDSCHUTZ.NET

Kontakt:

Arnulfstr. 205, 80634 München
Tel.: 089 – 68989-0
E-Mail: rise@jff.de
www.rise-jugendkultur.de

Gefördert durch

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Angebote und Materialien von VISION KINO

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie unterstützt und fördert eine kontinuierliche schulische und außerschulische Filmarbeit beispielsweise durch eigene Projekte wie die SchulKinoWochen, durch Information, Beratung und Publikationen zur Film- und Medienarbeit in der Schule und durch die Vernetzung und Koordination von Initiativen und Institutionen.

Monatlich verschickt VISION KINO FilmTipps zu aktuellen Filmen, die sich für die Bildungsarbeit eignen. Die FilmTipps enthalten Altersempfehlungen, Anregungen zu konkreten Einsatzmöglichkeiten im Unterricht sowie zu verfügbaren Filmheften und Arbeitshilfen. Darüber hinaus informiert VISION KINO mit weiteren Publikationen über Methoden und Fragen der Filmbildung und Schulkinoarbeit.

Dazu gehören Praxisleitfäden für Lehrkräfte, Eltern und für die inklusive Filmarbeit, Filmhefte, didaktische DVDs sowie eine Webseite zum Thema Urheberrecht und Film (*www.wer-hat-urheberrecht.de*).

Mit dem regelmäßig alle zwei Jahre stattfindenden Kongress wird für rund 400 Akteure aus Bildung, Filmbranche, Kultur und Politik ein Begegnungsforum geschaffen, in dem die Notwendigkeit der Filmbildung thematisiert sowie neue Konzepte und Wege lebendig diskutiert werden.

Kontakt:

Vision Kino gGmbH – Netzwerk
für Film- und Medienkompetenz
Köthener Str. 5-6,
10963 Berlin
Tel.: 030 – 814 529 61
www.visionkino.de

Vision Kino Netzwerk für Film und Medienkompetenz

Kino- und Veranstaltungsadressen

Mitte

Cineplex Alhambra
Seestr. 94 | Wedding
U6 • Tram M13 / 50 • Bus 106 / 120
www.cineplex.de

City Kino Wedding
im Centre Français de Berlin
Müllerstr. 74 | Wedding
U6
www.citykinowedding.de

International
Karl-Marx-Allee 33 | Mitte
U2 / U5 / U8 • S3 / S5 / S7 / S9 • M1 / M4 / M5 / M6
www.yorck.de

Kino Arsenal
Potsdamer Str. 2 | Tiergarten
U2 • S1 / S2 / S25 • Bus M41 / M48 / 200
www.arsenal-berlin.de

Kino Central
Rosenthaler Str. 39 | Mitte
U8 • S3 / S5 / S7 / S9 • Tram M4 / M5 / M6
www.kino-central.de

Friedrichshain-Kreuzberg

Moviemento
Kottbusser Damm 22 | Kreuzberg
U7 / U8 • Bus M29 / M41
www.moviemento.de

Regenbogenkino
Lausitzer Str. 22 | Kreuzberg
U1 / U8 • Bus M29 / 129
www.regenbogenkino.de

Sputnik
Hasenheide 54 | Kreuzberg
U7 • Bus M41 / 140
www.sputnik-kino.com

Yorck & New Yorck
Yorckstr. 86 | Kreuzberg
U6 / U7 • Bus M19 / 140 / 248
www.yorck.de

Pankow

Blauer Stern
Hermann-Hesse-Str. 11 | Pankow
Tram M1 • Bus 150 / 250
www.yorck.de

Filmtheater am Friedrichshain
Bötzowstr. 1-5 | Prenzl. Berg
Tram M1 / M4 • Bus 142 / 200
www.yorck.de

Kino in der KulturBrauerei
Schönhauser Allee 36 | Prenzl. Berg
U2 • Tram M1 / M10 / 12
www.cinestar.de

Kino im Planetarium
Zeiss-Großplanetarium
Prenzlauer Allee 80 | Prenzl. Berg
S8 / S9 / S41 / S42 • Tram M2 • Bus 156
www.planetarium.berlin/blog/tag/kino

Kino Krokodil
Greifenhagener Str. 32 | Prenzl. Berg
U2 • S8 / S9 / S41 / S42
www.kino-krokodil.de

Kino Toni
Antonplatz 1 | Weißensee
Tram M1 / M2 / M4 / M13 / 12 / 50
www.kino-toni.de

Charlottenburg-Wilmersdorf

Bundesplatz Kino
Bundesplatz 14 | Wilmersdorf
U9 • S41 / S42 / S46 • Bus 248
www.bundesplatz-kino.de

Delphi LUX
Yva-Bogen – Kantstr. 10 | Charlottenburg
U2 / U3 / U9 • S3 / S5 / S7 / S9
Bus M45 / M46 / M49 / 245
www.yorck.de

Eva Lichtspiele
Blissestr. 18 | Wilmersdorf
U7 • Bus 101 / 104 / 249 / 310
www.eva-lichtspiele.de

filmkunst 66
Bleibtreustr. 12 | Charlottenburg
S3 / S5 / S7 / S9 • Bus M49
www.filmkunst66.de

Kant Kino
Kanstr. 54 | Charlottenburg
U7 • Bus M49 / 309
www.yorck.de

Spandau

Cineplex Spandau
Havelstr. 20 | Spandau
U7 • Bus M32 / M37 / 130
www.cineplex.de

Kino im Kulturhaus Spandau
Mauerstr. 6 | Spandau
U7 • Bus M32 / M37 / 130
www.kinoimkulturhaus.de

Steglitz-Zehlendorf

Bali Kino
Teltower Damm 33 | Zehlendorf
S1 • Bus 101 / 112 / 115 / 285
www.balikino-berlin.de

Capitol Dahlem
Thielallee 36 | Dahlem
U3 • Bus M11 / 110
www.yorck.de

Cineplex Titania
Gutsmuthstr. 27/28 | Steglitz
U9 • S1 • Bus M76 / 181 / 186 / 285
www.cineplex.de

Thalia Lankwitz
Kaiser-Wilhelm-Str. 71 | Lankwitz
S25 / S26 • Bus M82 /181 / 184 / 187 / 283 / 284
www.thalia-berlin.de

Tempelhof-Schöneberg

Xenon
Kolonnenstr. 5 | Schöneberg
U7 • S1 • Bus M48 / 104 / 106 / 187 / 204 / 248
ww.xenon-kino.de

Wunschvorstellung möglich:

Fragen Sie bei uns nach unter Angabe des gewünschten Termines und Ortes: *berlin@schulkinowochen.de* oder **030-23 55 62 18**.

Neukölln

Cineplex Neukölln
Karl-Marx-Str. 66 | Neukölln
U7 • Bus 104 / 176
www.cineplex.de

Passage
Karl-Marx-Str. 131-133 | Neukölln
U7 • Bus 104 / 166
www.yorck.de

UCI Luxe Gropius Passagen
Johannisthaler Chaussee 295 | Gropiusstadt
U7 • Bus M11 / 172
www.uci-kinowelt.de

Treptow-Köpenick

Astra Filmpalast
Sterndamm 69 | Johannisthal
S8 / S9 / S45 / S46 • Tram 60 • Bus M11 / 60 / 160 / 265
www.astra-filmpalast.de

Casablanca
Friedenstr. 12-13 | Adlershof
S8 / S9 / S45 / S46 • Tram 60 / 61 / 63 / 68 • Bus 162 / 164
www.casablanca-berlin.de

CineStar Treptower Park
Elsenstr. 115-116 | Alt-Treptow
S8 / S9 / S41 / S42 / S45 / S46 • Bus 104 / 166 / 194 / 265
www.cinestar.de

Fezino – Kino im FEZ Berlin
Straße zum FEZ 2 | Oberschöneweide
Tram 21 / 27 / 60 / 61 / 62 / 67 / 68
www.kinderfilm-berlin.de/fezino

Kino Spreehöfe
Wilhelminhofstr. 89 | Oberschöneweide
Tram 21 / 27 / 37 / 60 / 61 / 62 / 67 • Bus M17
www.kino-spreehoefe.de

Kino Union
Bölschestr. 69 | Friedrichshagen
S3 • Tram 60 / 61 / 88 • Bus 61
www.kino-union.de

Marzahn-Hellersdorf

CineStar Hellersdorf
Stendaler Str. 25 | Hellersdorf
U5 • Tram M6 / M8 / 18 • Bus 195
www.cinestar.de

Kino Kiste
Heidenauer Str. 10 | Hellersdorf
U5 • Tram M6 / M8 / 18 • Bus 195
www.kiste.net/kino/

UCI Kinowelt Am Eastgate
Märkische Allee 176-178 | Marzahn
S7 • Tram M6 / M17 / 16 / 27 • Bus 191 / 192 / 195 / 291
www.uci-kinowelt.de

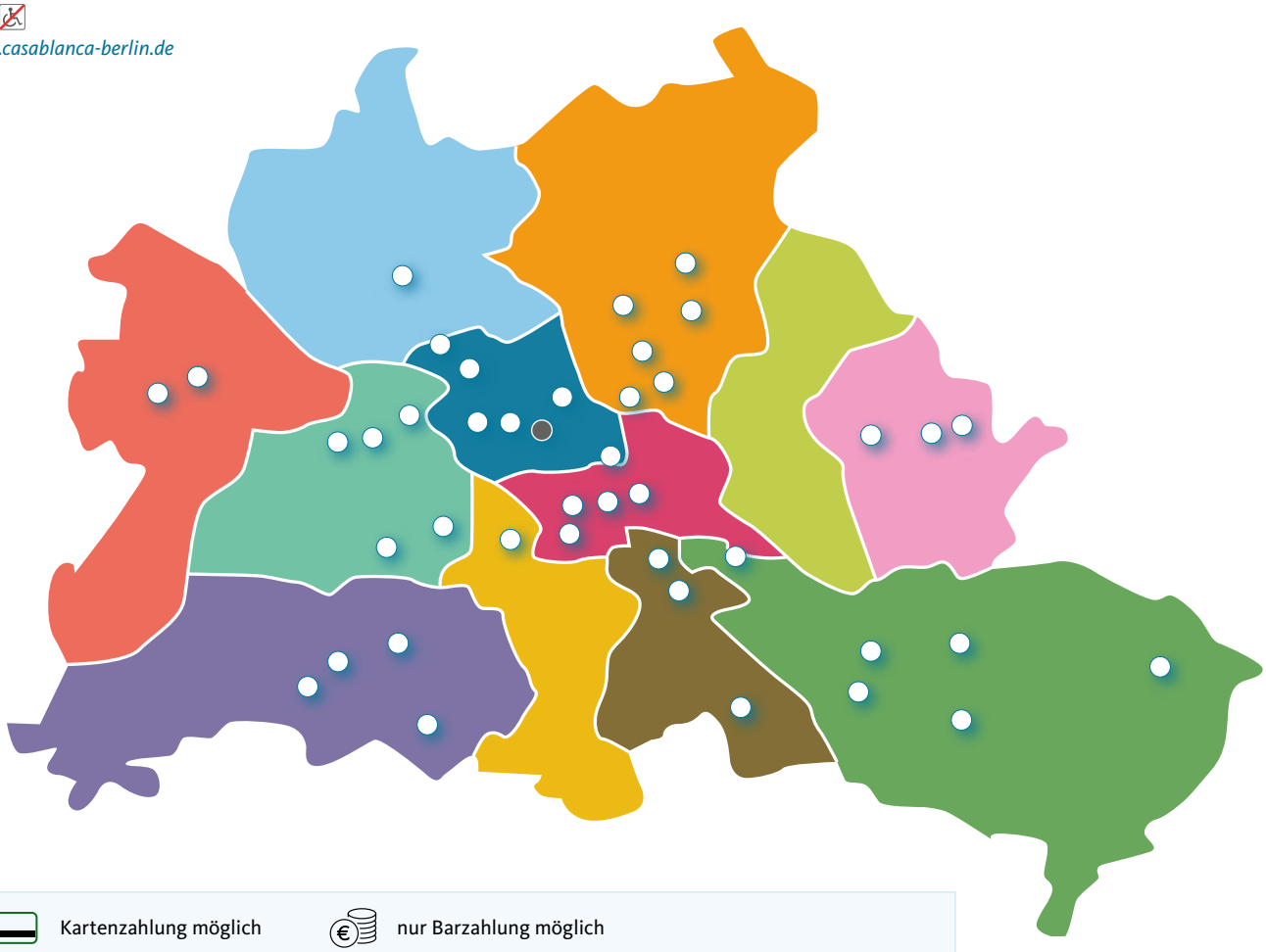
Reinickendorf

CineStar Berlin-Tegel
Am Borsigturm 2 | Tegel
U6 • Bus 133
www.cinestar.de

Museum

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen
Aktuell eingeschränkte Öffnungszeiten
Do 12-20 Uhr; Fr-So 12-18 Uhr
Mo-Mi geschlossen

Potsdamer Str. 2 | Tiergarten
U2 • S1 / S2 / S25 • Bus M41 / M48 / 200



Kartenzahlung möglich
nur Barzahlung möglich
Behindertengerecht
Behindertenzugänglich
nicht barrierefrei

Filme Alphabetisch und nach Alter

Titel	Klasse	Seite
Almanya – Willkommen in Deutschland *bpb-Sonderprogramm*	ab Klasse 5	20
Als Hitler das rosa Kaninchen stahl *Kino ab 10*	ab Klasse 5	22
Atomkraft Forever	ab Klasse 9	29
BINTI – Es gibt mich!	ab Klasse 4	18
Dear Future Children	ab Klasse 9	30
Der Fall Mäuserich	ab Klasse 1	14
Die Adern der Welt *17 Ziele*	ab Klasse 4	19
Die fabelhafte Reise der Marona	ab Klasse 4	18
Die Unbeugsamen *17 Ziele*	ab Klasse 8	25
Ein bisschen bleiben wir noch	ab Klasse 6	24
Eine total normale Familie	ab Klasse 6	23
Ephraim und das Lamm *17 Ziele*	ab Klasse 4	19
Erdmännchen und Mondrakete	ab Klasse 7	24
Fabian oder der Gang vor die Hunde *Fokus Filmmontage*	ab Klasse 10	32
Für Sama	ab Klasse 11	35
Futur Drei	ab Klasse 11	34
Geschwister – Kardeşler *bpb-Sonderprogramm*	ab Klasse 9	27
Glitzer und Staub	ab Klasse 6	23
Heimat Natur *Kinderfilm des Monats*	ab Klasse 4	17
Je suis Karl	ab Klasse 10	32
Lene und die Geister des Waldes	ab Klasse 2	15
Lieber Thomas	ab Klasse 11	34
Los Lobos	ab Klasse 5	20
Lucia und der Weihnachtsmann *Kinderfilm des Monats Special*	ab Klasse 3	16
Made in Bangladesh	ab Klasse 8	26
Mein Vater, der Gastarbeiter *bpb-Sonderprogramm*	ab Klasse 8	26
Meine Wunderkammern	ab Klasse 3	16
Milla meets Moses	ab Klasse 9	28
Morgen gehört uns *17 Ziele*	ab Klasse 4	17
Nico	ab Klasse 9	28
Niemals selten manchmal immer	ab Klasse 9	29
Philipp, der Kleine	ab Vorschule / Klasse 1	14
Räuberhände	ab Klasse 11	35
RISE-Kurzfilmprogramm	ab Klasse 9	30
Schau auf die Welt – KUKI-Kurzfilmprogramm	ab Klasse 5	21
Sommer 85	ab Klasse 10	33
Sommer-Rebellen	ab Klasse 3	15
Sophie Scholl – Die letzten Tage	ab Klasse 9	31
Spatzenkino – Kurze Filme für Kinder ab 4	ab Vorschule / Klasse 1	13
Spuren – Die Opfer des NSU *bpb-Sonderprogramm*	ab Klasse 9	27
Und morgen die ganze Welt	ab Klasse 9	31
Was klingt da im Film?	ab Klasse 5	21
Welcome to Sodom *17 Ziele*	ab Klasse 10	33
Youth Unstoppable *17 Ziele*	ab Klasse 7	25
Zu weit weg *Kino ab 10*	ab Klasse 5	22

Index

Titel	Seite
Ab Vorschule / Klasse 1	
Philipp, der Kleine	14
Spatzenkino – Kurze Filme für Kinder ab 4	13
Ab Klasse 1	
Der Fall Mäuserich	14
Ab Klasse 2	
Lene und die Geister des Waldes	15
Ab Klasse 3	
Lucia und der Weihnachtsmann *Kinderfilm des Monats Special*	16
Meine Wunderkammern	16
Sommer-Rebellen	15
Ab Klasse 4	
BINTI – Es gibt mich!	18
Die Adern der Welt *17 Ziele*	19, 9
Die fabelhafte Reise der Marona	18
Ephraim und das Lamm *17 Ziele*	19, 9
Heimat Natur *Kinderfilm des Monats*	17
Morgen gehört uns *17 Ziele*	17
Ab Klasse 5	
Almanya – Willkommen in Deutschland *bpb-Sonderprogramm*	20, 9
Als Hitler das rosa Kaninchen stahl *Kino ab 10*	22, 11
Los Lobos	20
Schau auf die Welt – KUKI-Kurzfilmprogramm	21
Was klingt da im Film?	21
Zu weit weg *Kino ab 10*	22
Ab Klasse 6	
Ein bisschen bleiben wir noch	24
Eine total normale Familie	23
Glitzer und Staub	23
Ab Klasse 7	
Erdmännchen und Mondrakete	24
Youth Unstoppable *17 Ziele*	25, 9
Ab Klasse 8	
Die Unbeugsamen *17 Ziele*	25, 9
Made in Bangladesh	26
Mein Vater, der Gastarbeiter *bpb-Sonderprogramm*	26, 9
Ab Klasse 9	
Atomkraft Forever	29
Dear Future Children	30
Geschwister – Kardeşler *bpb-Sonderprogramm*	27, 9
Milla meets Moses	28
Nico	28
Niemals selten manchmal immer	29
RISE-Kurzfilmprogramm	30
Sophie Scholl – Die letzten Tage	31
Spuren – Die Opfer des NSU *bpb-Sonderprogramm*	27, 9
Und morgen die ganze Welt	31
Ab Klasse 10	
Fabian oder der Gang vor die Hunde *Fokus Filmmontage*	32
Je suis Karl	32
Sommer 85	33
Welcome to Sodom *17 Ziele*	33
Ab Klasse 11	
Für Sama	35
Futur Drei	34, 11
Lieber Thomas	34
Räuberhände	35

Bildquellennachweis

1 *Sommer-Rebellen*, farbfilm verleih GmbH; **4** *Senatorin Scheeres*, Reto Klar / SenBJF; *Leopold Grün*, privat; **5** *Lisa Haußmann & Laura C. Zimmermann,* Harriet Meyer; **6** *Online-Seminar*, SchulKinoWochen Berlin; *Herr Bachmann und seine Klasse*, Grandfilm GmbH; **7** *Fortbildung der SchulKinoWochen Berlin,* SchulKinoWochen Berlin; *Vitrine der Sonderausstellung »Brandspuren«,* Marian Stefanowski, Quelle Deutsche Kinemathek; **8** *Foto Filmmontage*, shutterstock.de; *Filmplakat Fabian oder der Gang vor die Hunde*, DCM Film Distribution GmbH; *Filmplakat Sommer-Rebellen*, farbfilm verleih GmbH; *Filmplakat Die Unbeugsamen*, Majestic Filmverleih GmbH; **10** *Meine Wunderkammern,* eksystent distribution filmverleih; *Sommer-Rebellen*, farbfilm verleih GmbH; *Glitzer und Staub*, Port au Prince Pictures GmbH; *Dear Future Children*, Camino Filmverleih GmbH; *Und morgen die ganze Welt*, Alamode Filmdistribution; *Spuren – Die Opfer des NSU*, Salzgeber & Co. Medien GmbH; *Räuberhände*, Salzgeber & Co. Medien GmbH; **11** *Futur Drei*, Salzgeber & Co. Medien GmbH; **12** *Mission Ulja Funk*, farbfilm verleih GmbH; **13** *Rotstift*, Spatenkino; *Flamingo*, Spatzenkino; *Rotkäppchen*, Spatzenkino; *Königin der Farben*, Spatzenkino; **14** *Philipp, der Kleine*, DEFA-Stiftung, Herbert Kroiss; *Der Fall Mäuserich*, Koch Films; **15** *Lene und die Geister des Waldes*, Real Fiction Filmverleih; *Sommer-Rebellen*, farbfilm verleih GmbH; **16** *Meine Wunderkammern,* eksystent distribution filmverleih; *Lucia und der Weihnachtsmann*, Koch Films; **17** *Heimat Natur*, Nautilusfilm; *Morgen gehört uns*, Neue Visionen Filmverleih GmbH; **18** *BINTI – Es gibt mich!*, Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e. V.; *Die fabelhafte Reise der Marona*, Luftkind Filmverleih GmbH; **19** *Die Adern der Welt*, Pandora Film Medien GmbH; *Ephraim und das Lamm*, Neue Visionen Filmverleih GmbH; **20** *Los Lobos*, Wolf Kino; *Almanya – Willkommen in Deutschland*, LEONINE Distribution; **21** *Min Tro – En Sikh'er er ikke bange*, interfilm Berlin; *Roots*, Arsenal – Institut für Film und Videokunst e. V.; **22** *Zu weit weg*, farbfilm verleih GmbH; *Als Hitler das rosa Kaninchen stahl*, Warner Bros. Pictures Germany; **23** *Eine total normale Familie*, Salzgeber & Co. Medien GmbH; *Glitzer und Staub*, Port au Prince Pictures GmbH; **24** *Ein bisschen bleiben wir noch*, Film Kino Text - Jürgen Lütz eK; *Erdmännchen und Mondrakete*, Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e. V.; **25** *Youth Unstoppable*, Bundesverband Jugend und Film e. V.; *Die Unbeugsamen*, Majestic Filmverleih GmbH; **26** *Made in Bangladesh*, EZEF – Evangelische Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit; *Mein Vater, der Gastarbeiter*, zero one film GmbH; **27** *Spuren – Die Opfer des NSU*, Salzgeber & Co. Medien GmbH; *Geschwister – Kardeşler*, Deutsche Kinemathek; **28** *Milla meets Moses*, X Verleih AG; *Nico*, UCM.ONE GmbH; **29** *Atomkraft Forever*, Camino Filmverleih GmbH; *Niemals selten manchmal immer*, Universal Pictures; **30** *Hysteria*, Vanessa Marino; *Dear Future Children*, Camino Filmverleih GmbH; **31** *Sophie Scholl – Die letzten Tage*, X Verleih AG; *Und morgen die ganze Welt*, Alamode Filmdistribution; **32** *Je suis Karl*, Pandora Film Medien GmbH; *Fabian oder der Gang vor die Hunde*, DCM Film Distribution GmbH; **33** *Sommer 85*, Central Film Verleih GmbH; *Welcome to Sodom – Dein Smartphone ist schon hier*, Camino Filmverleih GmbH; **34** *Futur Drei*, Salzgeber & Co. Medien GmbH; *Lieber Thomas*, Wild Bunch Germany GmbH; **35** *Für Sama*, Filmperlen – Filmverleih und Filmagentur; *Räuberhände*, Salzgeber & Co. Medien GmbH; **36** *Moderation mit Spatzenhandpuppe*, Spatzenkino; *Kinosaal*, Kinderkinobüro; **37** *Workshop im fezino*, Kinderfilm Berlin e. V.; **38** *Das alte Gesetz*, Deutsche Kinemathek; *Philipp, der Kleine*, DEFA-Stiftung, Herbert Kroiss; **39** www.wer-hat-urheberrecht.de / Yorgos Karagiorgos (YOKANIMA), Ted Newiss.

Impressum

Herausgeber:
JugendKulturService gGmbH (JKS) und
Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Redaktion:
Lisa Haußmann (SchulKinoWochen Berlin / JKS)
Laura Caterina Zimmermann (SchulKinoWochen Berlin / JKS)
Michael Jahn (VISION KINO)
Elena Solte (VISION KINO)

V. i. S. d. P.:
Gunnar Güldner (JugendKulturService)
Leopold Grün (VISION KINO)

©2021 JugendKulturService, VISION KINO

SchulKinoWochen ist ein Projekt von VISION KINO in Kooperation mit zahlreichen Partnern unter Beteiligung der Bildungs- und Kultusministerien der Länder und der Filmwirtschaft.

www.schulkinowochen-berlin.de
www.schulkinowochen.de
www.visionkino.de
www.jugendkulturservice.de

Filmauswahl:
Lisa Haußmann (SchulKinoWochen Berlin / JKS)
Laura Caterina Zimmermann (SchulKinoWochen Berlin / JKS)
Michael Jahn (VISION KINO)
Elena Solte (VISION KINO)
Sabine Genz (VISION KINO)
Katya Janho (Kinderkinobüro)
Kathrin Hinz (Spatzenkino)
Jurek Sehrt (Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen)
Mirko Wiermann (Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen)
Maria Odoj (KINDERFILM Berlin e. V.)
Eunice Martins (Arsenal – Institut für Film und Videokunst)
Monica Koshka-Stein (KUKI & TeenScreen)

Texte:
Laura Caterina Zimmermann, Lisa Haußmann und andere, teilweise unter Verwendung von Texten von kinofenster.de und visionkino.de

Layout und Satz: www.tack-design.de

Druck: Spree Druck Berlin GmbH

Auflage: 4.700

WER HAT URHEBER RECHT?

Informationen, Ideen und Materialien für den Unterricht

Webseite „Wer hat Urheberrecht?“
www.wer-hat-urheberrecht.de

SchulKinoWochen Berlin
12. bis 26. November 2021

Kontakt

Telefon 030 - 23 55 62 18
Fax 030 - 23 55 62 33
E-Mail berlin@schulkinowochen.de

www.schulkinowochen-berlin.de

Die SchulKinoWochen Berlin sind ein Projekt der Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit der JugendKulturService gGmbH. VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der „Kino macht Schule“ GbR und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

gefördert von: